

GOLF



43

04/2014

EUR 4,00

www.golfrheinruhr.de

RHEIN-RUHR

24. DD-CUP UND RED JACKETS

Atemlos durch
den Tag

**NAMEN UND
NACHRICHTEN
CLUBNEWS
VON A-Z**

GOLFEN & JAGEN ZWEI KÖNIGSKLASSEN

im Vergleich

DENISE KALEK

ENDLICH
NRW-MEISTERIN

GOLFEN WIE DIE PROFIS

in jedem Alter

HEIDE ROSENDAHL-CUP SPORTGRÖSSEN

von jetzt und einst

Final Four in Lich -
Gesamtfazit: meister-lich

SILBER FÜR

**HUBBELRATHS DAMEN
BRONZE FÜR
HUBBELRATHS HERREN**



Auf Facebook:
[fb.golfrheinruhr.de](https://www.facebook.com/fb.golfrheinruhr.de)



DER MEISTVERKAUFTE E-TROLLEY DER WELT!

Die neue Generation des Marktführers

Schon auf den ersten Blick zeigen sich die Veränderungen im Design. Jung, schlank, sportlich und trotzdem unverkennbar ein Powakaddy geblieben.

Powakaddy wird seit über 30 Jahren in **Großbritannien entwickelt und produziert**. Für den Service stehen zahlreiche **autorisierte deutsche Service-Stationen** gerne bereit.

Nicht nur der **neue Rahmen** sticht ins Auge sondern auch die **zahlreichen Innovationen** und **technischen Details** begeistern. Selbstverständlich lässt sich auch das neue Design dank des patentierten Faltsystemes **mit nur 3 Handgriffen kompakt zusammenlegen**.

Das neue **Plug'n'Play Akku-System** ist kinderleicht in der Handhabung und kommt **ohne lästige Kabelverbindungen** aus. Das Batteriegehäuse wurde **komplett neu gestaltet** und bietet rundum Schutz vor Schmutz und Wasser.

Eine entscheidende Innovation ist das ergonomische Griffteil. Ein **äusserst gut ablesbares Farbdisplay** versorgt den Golfer über wesentliche Informationen.

- Powakaddy FW7 2014 / EBS-Bremssystem:** 1.299,- Euro
- Powakaddy FW7 2014:** 1.199,- Euro
- Powakaddy FW3 Lithium:** 899,- Euro

Online: www.greengrassgolf.de

Green-Grass-Golf Europe GmbH & Co KG Hunsdorfer Weg 27
46569 Hünxe, Germany · +49 (0) 2858 917 98-0

Angaben nach offizieller Hersteller-Internetseite / BMS: Batterie-Management-System

Alle Vorteile auf einen Blick:

Der stärkste Akku seiner Klasse!

Zahlen sagen mehr als Worte - vergleichen Sie selbst! Über 100 Wattstunden mehr Akku-Leistung als der Mitbewerber sprechen eine deutliche Sprache.

Marke	Akku-Leistung
Powakaddy 2014 Li NCM 36-Loch Plug'n'Play (BMS)	385 Wattstunden
MotoCaddy 2014 Litepower 36-Loch (BMS) *	282 Wattstunden

Rahmen und Chassis

Vollständig neu entwickelter Rahmen, geschützte Akku- und Motorhalterung, in Sekunden zusammengelegt und unübertroffen stabil

Plug'n'Play-Akku

Kommt ohne jedes lästige Kabel aus, einfach aufladen, einlegen und golfen

Multifunktions-Griffteil

Die automatische **Distanzfunktion** lässt den Trolley auf Wunsch 5 - 50 Meter vorlaufen, ein **Security PIN** schützt den Trolley und der **USB-Anschluss** hält z.B. Ihr GolfBuddy-GPS-Gerät unter Strom

Baghalterung

Die neuen Bagstraps halten zusammen mit dem patentierten Keylock-System jedes Cartbag sicher an seinem Platz

DAS SAISONENDE NAHT



So, das könnte es gewesen sein mit der Rhein-Ruhr-Saison 2014 in Sachen Golf. Die letzten Wochen nach den Clubmeisterschaften waren ja noch mal super, da kam Freude auf. Rasch noch mal die eigenen Fairways strapaziert, ein paar Preise gewonnen, das Handicap verbessert. Die meisten nationalen Entscheidungen sind gefallen, deutsche Meisterschaft, NRW-Titelrennen, WGC-Deutschland-Finale, DMM Jungsenioren, DD-Cup. Übrigens alles Themen, über die in dieser Ausgabe von „Golf Rhein Ruhr“ ausführlich berichtet wird. Und natürlich noch über viel, viel mehr. Über Golf & Gesundheit, Golf & Jagen, Golf & Psyche, Golf & Technik. Und über noch viel mehr.

Jetzt warten wir auf den europäischen Golf-Höhepunkt, auf den Ryder-Cup an diesem Wochenende mit Martin Kaymer und

seinen europäischen Freunden im schottischen Gleneagles. Danach dürfte uns der Herbst begrüßen mit all' den wettertechnischen Unannehmlichkeiten. Schon werden die Kataloge durchgeblättert, im Internet gesucht, beim Reisebüro seines Vertrauens angefragt, wo denn das Golfbag nebst Eigentümer die schrecklich lange Herbst- und Winterzeit verbringen soll. Dubai, Abu Dhabi, Südafrika, Arizona, Thailand, Belek, Portugal, Spanien, Florida, Mauritius, auf hoher See. Am besten ein gut gemixter Cocktail, von allem Schönen ein bisschen. Und schon ist Frühling 2015.

Freuen Sie sich nicht nur darauf, sondern vor allem auf die kommenden 100 Seiten von "Golf Rhein Ruhr". Wenn Sie Wort für Wort, Zeile für Zeile, Satz für Satz, Absatz für Absatz oder Bericht für Bericht studieren, dann ist mindestens schon Mitte Oktober. Und dann erscheint auch schon bald die letzte diesjährige Ausgabe von „Golf Rhein Ruhr“!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre von „Golf Rhein Ruhr“, viel Erfolg bei allen Reisevorbereitungen und auf heimischem Geläuf noch ein paar schöne Golfrunden.

Clair Peter Dortsch



Teneriffa - The Ritz Carlton Abama *****
7 Nächte/DZ Deluxe (Upgrade nach Verfügbarkeit)
Frühstück/inkl. 4 Greenfees auf Abama inkl. Buggy

01.11.14 - 08.11.14	ab € 1.352,00
09.11.14 - 18.12.14	ab € 1.144,00
04.01.15 - 20.03.15	ab € 1.260,00
27.03.15 - 11.04.15	ab € 1.584,00
12.04.15 - 30.04.15	ab € 944,00

Frühbucher Preise gültig bei Buchung bis 30.09.14

Gran Canaria - Lopesan Villa del Conde Resort *****
7 Nächte/DZ Standard/Halbpension
inkl. 3 Greenfees: 2x Meloneras und 1x Maspalomas

01.11.14 - 06.12.14 + 06.02.15 - 28.03.15	ab € 1.135,00
07.12.14 - 20.12.14	ab € 940,00
06.01.15 - 05.02.15	ab € 1.020,00

Frühbucher Preise gültig bei Buchung bis 60 Tage vor Anreise

GOLFRUNDEISE SÜDAFRIKA 25.11.14 - 07.12.14



3 Nächte Erinvale Estate/2 Nächte Sanbona Wildlife Reserve/
3 Nächte Fancourt/3 Nächte Mount Nelson Kapstadt/
4 Golfrunden/8 x Halbpension/Begleitung durch proGOLF Reisen

Rundreisepreis im DZ pro Person: ab € 3.785,00
Einzelzimmerzuschlag: ab € 1.295,00

Algarve - VILA VITA Parc *****
7 Nächte/DZ Deluxe Haupthaus/Frühstück
inkl. 4 Greenfees je 2x O'Connor und 2x Faldo

01.11.14 - 30.11.14 + 01.02.15 - 28.02.15	ab € 837,00
01.12.14 - 31.01.15	ab € 787,00*
01.03.15 - 31.03.15	ab € 887,00

* zzgl. Zuschlag für Silvester

Frühbucher Preise gültig bei Buchung bis 45 Tage vor Anreise

Sizilien - Donnafugata Golf Resort & Spa *****
7 Nächte/DZ Classic/Frühstück/inkl. 3 Greenfees

27.09.14 - 08.11.14	ab € 661,00
09.11.14 - 08.12.14	ab € 613,00
01.03.15 - 31.07.15	ab € 679,00

Mauritius - Constance Belle Mare Plage *****
7 Nächte/DZ Prestige/Halbpension/iäglich ein freies Greenfee auf The Links und The Legend Course

01.11.14 - 30.11.14	ab € 1.146,00
01.12.14 - 22.12.14	ab € 970,00
23.12.14 - 06.01.15	ab € 2.520,00
07.01.15 - 12.04.15	ab € 1.176,00
13.04.15 - 15.05.15	ab € 806,00



Alle Preise verstehen sich pro Person. Flüge und Mietwagen buchen wir Ihnen gerne zu tagesaktuellen Preisen hinzu.

Weitere TOP Angebote, Gruppen-/Turnierreisen unter: www.progolf-reisen.de

proGOLF-REISEN GmbH, Am Blauen Berg 1, 51375 Leverkusen
☎ +49 (0) 214-55085 - 📠 +49 (0) 214-59131
✉ mail@progolf-reisen.de

GOLF RHEIN-RUHR

INHALT



GOLF & TURNIERE

Final Four in Lich - Gesamtfazit: meister-lich!



GOLF & GESUNDHEIT

Golfen wie die Profis - in jedem Alter



GOLF & TURNIERE

24. DD-Cup - Atemlos durch den Tag

GOLF RHEIN RUHR

6 Die Golfclubs der Region

GOLF & TURNIERE

8 Final Four in Lich

12 DGL: Aufstieg und Abstieg

14 EM-Titel für die „65+“ Damen

GOLF & AUTO

16 Autosalon am Park – Deutschlandpremiere des neuen Jeep Renegade

GOLF & GESUNDHEIT

18 Golfen wie die Profis – in jedem Alter

GOLF & TURNIERE

20 Bochumer Jungsenioren holten den Pott

24 DM: Einmal Silber und zweimal Bronze für den GC Hubbelrath

28 Titel an Denise Kalek und Peter Michael Ganser – NRW-Einzelmeisterschaften im GC Hubbelrath

30 24. DD-Cup – Atemlos durch den Tag

GOLF & JAGD

34 Golfen und Jagen – Zwei Königsklassen im Vergleich

GOLF & KUNST

36 Die Golfart des Victor Cleve

GOLF & TURNIERE

38 „Golf und Hockey“ und sogar „Golf und Hockey und Tennis“!

40 World Golfers Championship Germany 2014 – Von Issum und Niep zum WGC-Finale nach Durban

42 Sportgrößen von jetzt und einst beim Heide Rosendahl-Cup

KOLUMNE

48 Prägungen

GOLF & PSYCHE

50 Nach der Saison ist vor der Saison – Wie Sie sich SMARTe Ziele setzen

GOLF & TECHNIK

52 Effizientes Training und die Wirklichkeit

NAMEN & NACHRICHTEN

CLUBNEWS

68 GC am Lüderich

68 GC Mönchengladbach-Wanlo

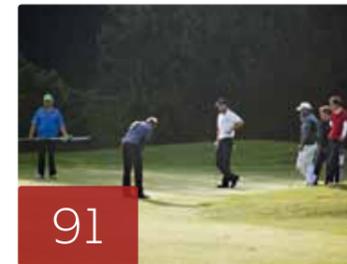
69 GC Hubbelrath



KREFELDER GC



G&LC SCHMITZHOF



GC WILDENRATH



GC HÖSEL

70 Düsseldorfer GC

72 Krefelder Golf Club

73 GC Velbert Gut Kuhlendahl

74 GC Op de Niep

75 GC Schloss Myllendonk

76 GC Issum Niederrhein

77 BSG Stadt Düsseldorf

78 Kosaido International GC Düsseldorf

79 G&LC Schmitzhof

80 LGC Schloss Moyland

81 GC Düsseldorf-Grafenberg

82 GC Meerbusch

83 GC Grevenmühle

84 GC am Katzberg

85 Kölner GC

86 GC Erftaue

87 GC Wasserburg Anholt

88 GC Haus Bey

89 GC Weselerwald

90 GC Rittergut Birkhof

91 GC Wildenrath

92 GC Haan-Düsseltal

93 GC Schloss Haag

94 GC Wahn

95 GC Mülheim a.d.R.

96 GC Essen-Heidhausen

97 Europäischer GC Elmpter Wald

98 GC Mettmann

99 GC Clostermanns Hof

100 GC Duvenhof

101 GC Hummelbachau

102 G&CC Velderhof

103 GC Hösel

104 Golfriege ETuF Essen

105 Mühlenhof G&CC

IMPRESSUM/VORSCHAU

106 Zu guter Letzt

106 Impressum

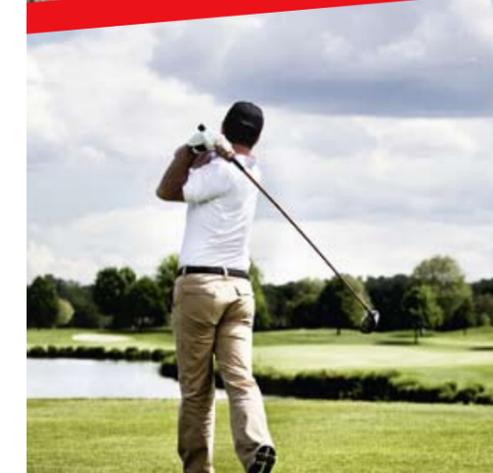


Pieper Golf
Für Ihr erfolgreiches Spiel

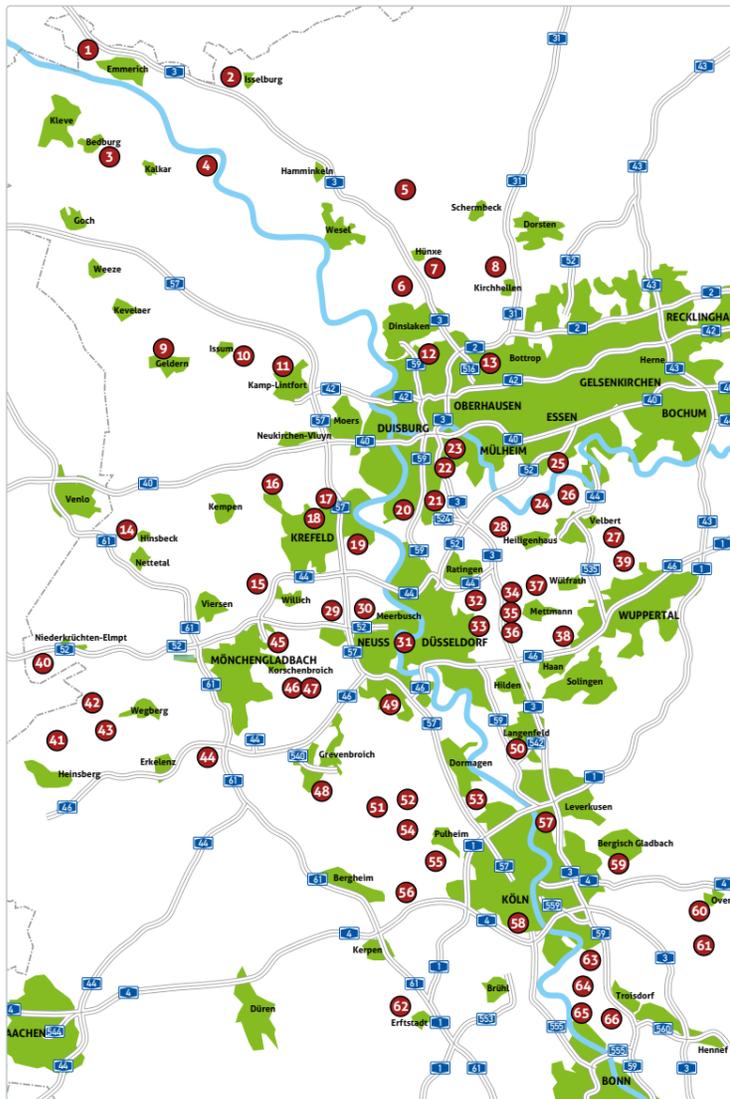
*Seit 41 Jahren
für Sie am Markt*

PIEPER Golf & Horses GmbH

Sandstrasse 14-18
45964 Gladbeck
Tel.: (02043) 6 99 91
Fax: (02043) 6 99 45



www.pieper-golf.de



1 GC Borghees
Abergsweg 30, 46446 Emmerich
Tel: 02822 92710
Fax: 02822 10804
info@golfclub-borghees.de
www.golfclub-borghees.de

2 GC Wasserburg Anholt
Schloss 3, 46419 Isselburg-Anholt
Tel: 02874 915120
Fax: 02874 915128
sekretariat@golfclub-anholt.de
www.golfclub-anholt.de

3 LGC Schloss Moyland
Moyländer Allee 1, 47551 Bedburg-Hau
Tel: 02824 4749
Fax: 02824 809128
info@landgolfclub.de
www.landgolfclub.de

4 Mühlenhof G&CC
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörmter
Tel: 02824 924092
Fax: 02824 924093
info@muehlenhof.net
www.muehlenhof.net

5 GC Weselerwald
Steenbecksweg 12, 46514 Schermbeck
Tel: 02856 91370
Fax: 02856 913715
info@golfclub-weselerwald.de
www.gcw.de

6 GC Bruckmannshof e.V.
An den Häfen 7
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel: 02064 33043
Fax: 02064 32011
gc-bruckmannshof@t-online.de
www.gcbruckmannshof.de

7 GC Hünxerwald
Hardtbergweg 16, 46569 Hünxe
Tel: 02858 6480
Fax: 02858 82120
info@gc-huenxerwald.de
www.gc-huenxerwald.de

8 Schwarze Heide
Bottrop-Kirchhellen e.V.
Gahlener Str. 44, 46244 Bottrop
Tel: 02045 82488
Fax: 02045 83077
info@gc-schwarze-heide.de
www.gc-schwarze-heide.de

9 GC Schloss Haag
Bartelter Weg 8, 47608 Geldern
Tel: 02831 94777
Fax: 02831 94778
gcschlosshaag@golf.de
www.gc-schloss-haag.de

10 GC Issum
Pauenweg 68, 47661 Issum
Tel: 02835 92310
Fax: 02835 923120
golfclub-issum@t-online.de
www.golfclub-issum.de

11 GC Am Kloster Kamp
Kirchstr. 164, 47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842 4833
Fax: 02842 4835
golfclub@amklosterkamp.de
www.golfclub-am-kloster-kamp.de

12 GC Röttgersbach
Ardesstr. 76, 47167 Duisburg
Tel: 0203 4846725
Fax: 0203 4846726
info@gc-roettgersbach.de
www.gc-roettgersbach.de

13 Red Golf Oberhausen
Jacobistr. 35, 46119 Oberhausen
Tel: 0208 2997335
Fax: 0208 2997502
oberhausen@redgolf.de
www.redgolf-oberhausen.de

14 GC Haus Bey
An Haus Bey, 41334 Nettetal
Tel: 02153 91970
Fax: 02153 919750
info@hausbey.de
www.hausbey.de

15 Golfpark Renneshof
Zum Renneshof, 47877 Willich-Anrath
Tel: 02156 4965709
Fax: 02156 4965710
info@gc-renneshof.de
www.gc-renneshof.de

16 GC Op de Niep
Bergschenweg 71
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel: 02845 28051
Fax: 02845 28052
info@gc-opdeniep.de
www.gc-opdeniep.de

17 G&CC Elfrather Mühle
An der Elfrather Mühle, 47802 Krefeld
Tel: 02151 49690
Fax: 02151 477459
info@gcem.de
www.gcem.de

18 GC Stadtwald Krefeld
Hüttenallee 188, 47800 Krefeld
Tel: 02151 590243
Fax: 02151 500248
info@golfclub-stadtwald.de
www.golfclub-stadtwald.de

19 Krefelder GC
Eltweg 2, 47809 Krefeld
Tel: 02151 15603-0
Fax: 02151 15603-222
kgc@krefelder-gc.de
www.krefelder-gc.de

20 Golf & More Huckingen
Altenbrucher Damm 92a
47269 Duisburg
Tel: 0203 7386286
Fax: 0203 7385483
info@golfandmore.net
www.golfandmore.net

21 Niederrheinischer GC Duisburg
Großenbaumer Allee 240
47249 Duisburg
Tel: 0203 721469
Fax: 0203 719230
info@ngcd.de
www.niederrheinischergolflube.de

22 GC Mülheim a.d.R.
Am Golfplatz 1, 45481 Mülheim
Tel: 0208 483607
Fax: 0208 481153
info@gcmuelheim.de
www.gcmuelheim.de

23 GC Mülheim a.d.R. Raffelberg
Akazienallee 84, 45478 Mülheim a.d.R.
Tel: 0208 5805690
Fax: 0208 5805699
info@srs-enterprise.com
www.golfplatz-raffelberg.de

24 Essener Golf Club Haus Oefte e.V.
Laupendahler Landstr., 45219 Essen
Tel: 02054 83911
Fax: 02054 83850
info@golfclub-oefte.de
www.golfclub-oefte.de

25 Golf-Riege ETuF Essen
Freiherr-v.-Stein-Str. 92 a, 45133 Essen
Tel: 0201 444600
Fax: 0201 4309698
golfriege@etuf.de
www.etuf.de

26 GC Essen-Heidhausen
Preutenborbeckstr. 36, 45239 Essen
Tel: 0201 404111
Fax: 0201 402767
office@gceh.de
www.gceh.de

27 GC Velbert-Gut Kuhlendahl
Kuhlendahler Str. 283, 42553 Velbert
Tel: 02053 923290
Fax: 02053 923291
golfclub-velbert@t-online.de
www.golfclub-velbert.de

28 GC Hösel
Hösel Str. 147, 42579 Heiligenhaus
Tel: 02056 93370
Fax: 02056 933733
info@golfclubhoesel.de
www.golfclubhoesel.de

29 GC Duvenhof
Hardt 21, 47877 Willich
Tel: 02159 911093
Fax: 02159 911095
gc.duvenhof@t-online.de
www.gcdw.de

30 GC Meerbusch
Badendonker Str. 15, 40667 Meerbusch
Tel: 02132 93250
Fax: 02132 932513
info@golfpark-meerbusch.de
www.golfpark-meerbusch.de

31 GSV Düsseldorf
Auf der Lausward 51, 40221 Düsseldorf
Tel: 0211 410529
Fax: 0211 412007
info@gsvgolf.de
www.gsvgolf.de

32 Düsseldorfer GC
Rommeljansweg 12, 40822 Ratingen
Tel: 02102 81092
Fax: 02102 81782
info@duesseldorfer-golf-club.de
www.duesseldorfer-golf-club.de

33 GC Düsseldorf-Grafenberg
Rennbahnstr. 24-26, 40629 Düsseldorf
Tel: 0211 964950
Fax: 0211 9649537
info@golfclub-duesseldorf.de
www.golf-duesseldorf.de

34 GC Grevenmühle
Grevenmühle, 40822 Ratingen
Tel: 02102 95950
Fax: 02102 95951
golfclub@grevenmuehle.de
www.grevenmuehle.de

35 GC Hubbelrath
Bergische Landstr. 700
40629 Düsseldorf
Tel: 02104 72178
Fax: 02104 75685
info@gc-hubbelrath.de
www.gc-hubbelrath.de

36 KOSAIDO
Internationaler GC Düsseldorf
Am Schmidtberg 11
40629 Düsseldorf
Tel: 02104 77060
Fax: 02104 770611
info@kosaido.de
www.kosaido.de

37 GC Mettmann
Obschwarzbach 4a, 40822 Mettmann
Tel: 02058 92240
Fax: 02058 922449
info@gc-mettmann.de
www.gc-mettmann.de

38 GC Haan-Düsseltal
Pannschoppen 2, 42761 Haan
Tel: 02104 170307
Fax: 02104 809838
info@golfclub-haan-duesseltal.de
www.golfclub-haan-duesseltal.de

39 GC Bergisch-Land Wuppertal e.V.
Siebenecker Str. 386
D-42111 Wuppertal
Tel: 02053 7077
Fax: 02053 7303
info@golfclub-bergischland.de
www.golfclub-bergischland.de

40 Europäischer GC Elmpter Wald e.V.
Javelin-Kaserne
41372 Niederkrüchten-Elmpt
info@golf-in-elmpt.eu
www.golf-in-elmpt.eu

41 Golfclub Residenz Rothenbach e.V.
Rothenbach 10, 41849 Wassenberg
Tel: 02432 902209
Fax: 02432 902306
golfclub-rothenbach@t-online.de
www.gc-rothenbach.de

42 G & LC Schmitzhof
Arsbecker Str. 160, 41844 Wegberg
Tel: 02436 39090
Fax: 02436 390915
info@golfclubschmitzhof.de
www.golfclubschmitzhof.de

43 GC Wildenrath
Friedrich-List-Allee, 41844 Wegberg
Tel: 02432 81500
Fax: 02432 8508
info@golfclub-wildenrath.de
www.golfclub-wildenrath.de

44 GC Mönchengladbach Wanlo
Kuckumer Str. 61
41189 Mönchengladbach
Tel: 02166 145722
Fax: 02166 145725
info@mg-golfsport.de
www.golfclub-mg.de

45 GC Schloss Myllendonk
Myllendonker Str. 113
41352 Korschenbroich
Tel: 02161 641049
Fax: 02161 648806
info@gcsm.de
www.gcsm.de

46 GC Am Römerweg e.V.
Am Birkenbusch, Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel: 02131 510660
Fax: 02131 153225
golfpark@birkhof.de
www.golfpark-rittergut-birkhof.de

47 GC Rittergut Birkhof
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel: 02131 510660
Fax: 02131 510621
info@gc-rittergutbirkhof.de
www.gc-rittergutbirkhof.de

48 GC Erftaue
Zur Mühlenerft 1, 41517 Grevenbroich
Tel: 02181 280637
Fax: 02181 280639
gc.erftaue@t-online.de
www.golf-erftaue.de

49 GC Hummelbachau
Am Golfplatz, 41469 Neuss
Tel: 02137 91910
Fax: 02137 4016
service@hummelbachau.de
www.hummelbachau.de

50 GC Am Katzberg
Katzbergstr. 21, 40764 Langenfeld
Tel: 02173 919741
Fax: 02173 919743
gcamlatzberg@t-online.de
www.golfamkatzberg.com

51 Golf & Country Club Velderhof
Velderhof, 50259 Pulheim
Tel: 02238 92394-0
Fax: 02238 92394-40
info@velderhof.de
www.velderhof.de

52 Golf Club Gut Lärchenhof
Hahnenstr./Gut Lärchenhof
50259 Pulheim
Tel: 02238 92390-0
Fax: 02238 92390-10
golfclub@gutlaerchenhof.de
www.gutlaerchenhof.de

53 Golf-Club Ford Köln e.V.
Parallelweg 1
50769 Köln-Roggendorf/Thenhoven
Tel: 02203 62334
Fax: 0221 9782425
sekretariat@gcfk.de
www.gcfk.de

54 Golfclub Am Alten Fliess e.V.
Am Alten Fliess
50129 Bergheim-Fliesteden
Tel: 02238 94410
Fax: 02238 944119
info@golfplatz-koeln.de
www.golfplatz-koeln.de

55 Kölner Golfclub GmbH & Co. KG
Freimersdorfer Weg, 50859 Köln
Tel: 0221 277298-00
Fax: 0221 277298-50
info@koelner-golfclub.de
www.kgc-koelner-golfclub.de

56 GolfCity Köln Pulheim
Am Golfplatz 1, 50259 Pulheim
Tel: 04139 6970615
Fax: 04139 6970600
koeln@golfcity.de
www.golfcity.de

57 Golf Club Leverkusen e.V.
Am Hirschfuß 2-4, 51061 Köln
Tel: 0214 50047500
Fax: 0214 500475020
info@golfclub-leverkusen.de
www.golfclub-leverkusen.de

58 Marienburger Golf Club Köln
Schillingsrottenweg
50968 Köln-Marienburg
Tel: 02181 384053
Fax: 0221 341520
info@marienburger-golfclub.de
www.marienburger-golfclub.de

59 Golf- und Land-Club Köln e.V.
Golfplatz 2, 51429 Bergisch Gladbach
Tel: 02204 92760
Fax: 02204 927615
info@glckoeln.de
www.glckoeln.de

60 Golfclub Am Lüderich
Am Golfplatz 1
51491 Overath-Steinenbrück
Tel: 02204 97600
Fax: 02204 97602
info@gc-luederich.de
www.gc-luederich.de

61 GC Schloss Auel
Haus Auel 1, 53797 Lohmar
Tel: 02238 92394-0
Fax: 02238 92394-40
info@gc-schloss-auel.de
www.gc-schloss-auel.de

62 Golf BurgKonradshof GmbH
Am Golfplatz 1
50374 Erftstadt-Konradshof
Tel: 02235 955660
Fax: 02235 9556666
info@golfburg.de
www.golfburg.de

63 GC Wahn Im SSZ Köln-Wahn e.V.
Frankfurter Str. 320, 51147 Köln
Tel: 02203 62334
Fax: 02203 959348
ssz-koeln@t-online.de
www.golfwahn.de

64 West Golf
Am Golfplatz 1, 53844 Troisdorf
Tel: 02241 2327128
Fax: 02241 2327129
info@west-golf.com
www.west-golf.com

65 Dr. Velte Golf
Urbanusstr. 70, 51147 Köln
Tel: 02203 202360
sekretariat@v-golf-ev.de
www.v-golf-ev.de

66 Golfanlage Clostermanns Hof
Heerstr., 53859 Nieder-kassel
Tel: 02208 50679-0
Fax: 02208 50679-40
info@golfclubclostermannshof.de
www.golfclubclostermannshof.de

TEXT
CLAUS-PETER DOETSCH
FOTOS
INGA BAUM & STEBL/DGV

FINAL FOUR IN LICHT

Gesamtfazit: meister-lich!

Das zweite Final-Four der Deutschen Golf Liga (DGL) in der deutschen Golf-Geschichte gehört der Vergangenheit an. Nach insgesamt acht spannenden Matches im Lochwettbewerb-Format mit klassischen Vierern und Einzel-Duellen triumphierten auf der bestens hergerichteten Anlage des „Licher Golf-Clubs – Fürstliches Hofgut Kolnhausen“ zum 7. Mal insgesamt die Damen des GC St. Leon-Rot und zum ersten Mal die Herren des GC Mannheim-Viernheim. Das vom Ex-Düsseldorfer GC-Trainer Michael Terwort betreute Team des GC St. Leon-Rot setzte sich in einem packenden Endspiel mit 5:4 gegen den GC Hubbelrath durch, der GC Mannheim-Viernheim, der im Halbfinale den Vorjahressieger GC Hubbelrath eliminiert hatte, siegte 6,5:5,5 gegen den GC St. Leon-Rot. Die Begegnungen um Platz drei wurden jeweils im Stechen entschieden: Die Damen des Hamburger GC Falkenstein (Trainer Christian Lanfermann, ehemals Düsseldorfer GC) besiegten

Titelverteidiger Münchener GC, der GC Hubbelrath setzte sich gegen den Frankfurter GC durch. Aufgrund der herausragenden sportlichen Qualität aller acht Endspiel-Teams war Spannung programmiert, und sie wurde bestätigt durch die größtenteils knappen Entscheidungen an beiden Tagen. Im Halbfinale zwischen den Herrenteams vom GC Mannheim-Viernheim und dem Frankfurter GC war ein Stechen notwendig, in die „Verlän-

gerung“ ging es auch im Spiel um Platz 3 bei den Herren zwischen dem letztlich erfolgreichen GC Hubbelrath und dem Frankfurter GC, weil Max Mehles sich entscheidend durchsetzen konnte, und auf dem Grün der „9“, dem Schlussloch beim Damenfinale, rettete Karolin Lampert vom GC St. Leon-Rot mit ihrem erfolgreichen Birdie-Putt-Konter gegen Merle Kasperek ihr Team vor einem möglichen Stechen gegen den GC Hubbelrath und entschied somit die Meisterschaft.



Merle Kasperek: zog trotz brillantem Birdie auf dem Schlussloch gegen Karolin Lampert den Kürzeren



Max Mehles: Holte im Stechen den entscheidenden Punkt zur Bronzemedaille



Das Team des GC Hubbelrath: Da waren die Tränen schon wieder getrocknet und die Freude über Silber groß (v.l.): Charlotte Meis, Samantha Krug, Chiara Mertens, Jennifer Aline Weise, Trainer Dawie Stander, Anna-Theresa Rottluff, Denise Kalek, Merle Kasperek, Clara Schwabe und Nicola Rössler

Was so alles in „Lich“ -lich war:

MEISTER-LICH: Das waren insgesamt schon starke Leistungen, die alle acht Final-Four-Teams abliefern an den beiden Endspiel-Tagen, aber nur zwei Teams konnten Meister werden. Deshalb ein großes Kompliment nach starken zwei Tagen an die Damen des GC St. Leon-Rot und an die Herren vom GC Mannheim-Viernheim. Zwei würdige Meister!

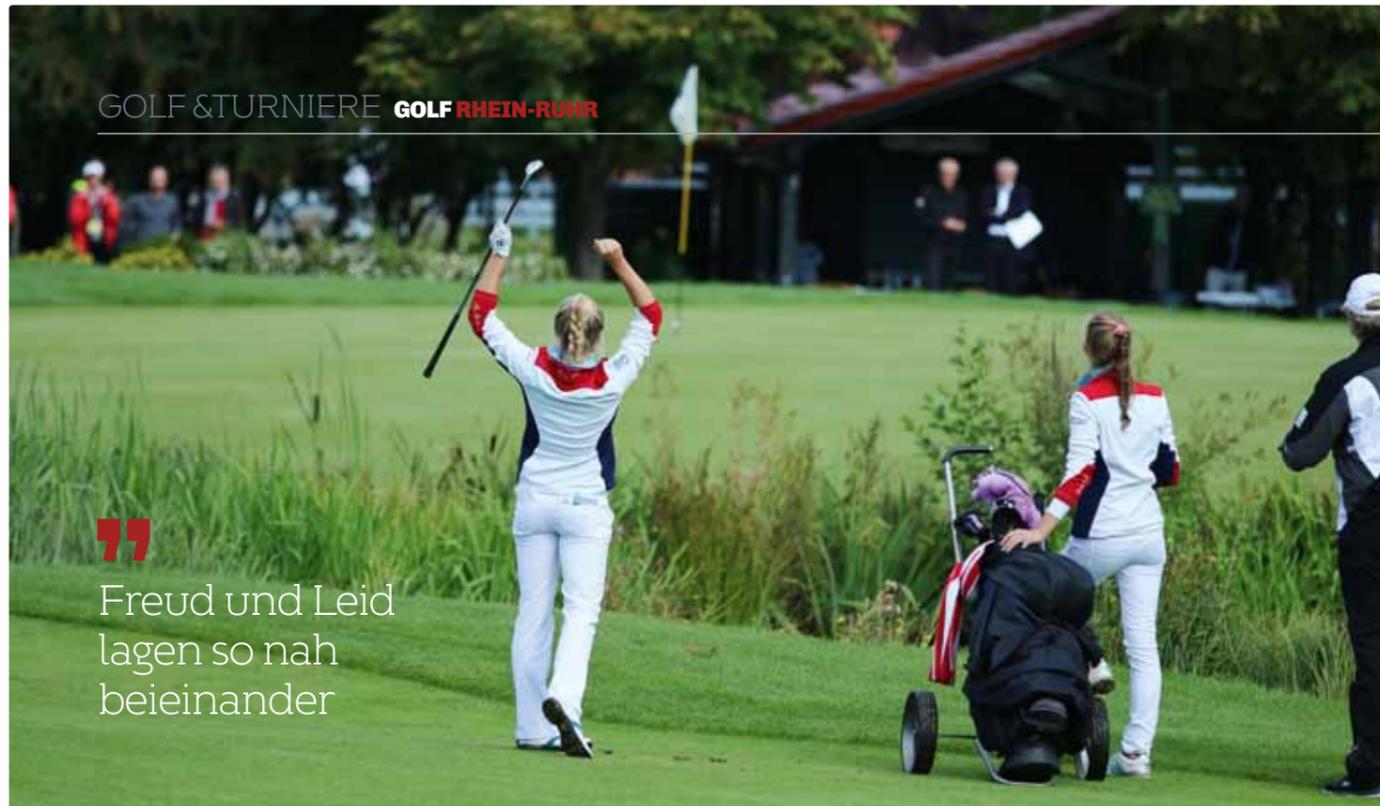
MENSCH-LICH: Die Tränen, die die jungen Spielerinnen des GC Hubbelrath vergossen, nachdem Merle Kasperek im letzten Duell aufgrund ihres brillanten Birdies auf der „18“ die Chance auf ein Stechen wahrte, Karolin Lampert vom GC St. Leon-Rot aber mit einem Birdie-Putt aus knapp zwei Metern erfolgreich zum Meistertitel konterte.

ÜBERSCHWÄNG-LICH: Der Jubel kannte keine Grenzen, als die entscheidenden Putts versenkt wurden – der zum Sieg der Da-

men vom GC St. Leon-Rot und der zum Erfolg der Herren des GC Mannheim-Viernheim. Aber nicht minder groß war die Freude über Platz 3 bei den Damen des GC Hamburg-Falkenstein bzw. der Herren des GC Hubbelrath.

SELBSTVERSTÄND-LICH: Die Coaches der einzelnen Mannschaften lobten ihre Teams in höchsten Tönen. Michael Terwort tat das für „seine“ St. Leon-Rot-Damen, Ted Long lobte „seine“ Herren vom GC Mannheim-Viernheim über den grünen Klee. Dawie Stander, der Trainer des deutschen Vizemeisters GC Hubbelrath, sprach noch Tage danach von der „großen, phantastischen Leistung“ seines Teams und sagte ihm Komplimente im Überschwang nach: „Ich bin stolz auf Euch!“

SCHMERZ-LICH: Vermisst wurde auf Seiten der Herren des GC Hubbelrath European Tour-



Freud und Leid
lagen so nah
beieinander

BEDAUER-LICH: Die Zuschauer waren ergebnismäßig ein bisschen vernachlässigt worden. Die am Finaltag ausgegebenen Startlisten für die Einzelmatches waren nicht immer auf dem neuesten Stand, auch hätte man zumindest in den beiden Finals die Flights mit einzelnen tragbaren Leaderboards ausrüsten können. So war man auf Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen, um den aktuellen Stand zu erfahren. Kann man in der Zukunft besser machen.



Roland Becker:
Zumindest Bronze für „seine“ Herren!

das im Beisein meiner Familie, habe ich mich riesig gefreut.“

NATÜR-LICH: Das beinahe schon obligatorische Ass durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen. Nachdem in der Proberunde Maximilian Rottluff vom GC Hubbelrath das Loch mit einem Schlag traf, tat es ihm im Halbfinale gegen den Münchener GC seine Clubkameradin Samantha Krug nach. Im Halbfinal-Match gegen Thea Hoffmeister gelang der 18-Jährigen auf der „5“ der Zauberschlag (144 m, Eisen 7), mit dem sie das Loch gegen ihre Kontrahentin gewann. Auch am Ende hatte sie die Nase vorn und trug mit ihrem Punktgewinn gleichfalls zum Erfolg gegen den Vorjahressieger bei. Samantha Krug: „Über mein erstes Ass, und

SCHLUSSEND-LICH: Das Final-Four-Turnier 2014 übertraf in vielerlei Hinsicht die Erwartungen, zumindest aber fand es nicht, wie im letzten Jahr, praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit und zu einem wenig attraktiven Termin statt. Ende August scheint der richtige Zeitpunkt zu sein. Und die Örtlichkeit? Lich, zwischen Gießen und Wetzlar und nahe der Autobahn A 45 gelegen, ist golf-technisch nicht gerade der Mittelpunkt Deutschlands, aber von Nord und Süd, von Ost und West sehr gut zu erreichen. Die Atmosphäre entsprach einer deutschen Meisterschaft, es wurde hervorragendes Golf gespielt, Rückkehr nach Lich ist möglich! ■

→ Spieler Max Kieffer. Wegen einer Handverletzung konnte er, der an zwei DGL-Spieltagen zuvor schon mitgewirkt hatte, bereits das in der Woche zuvor stattfindende Turnier in Dänemark nicht mitspielen und musste auch schweren Herzens auf seinen Start beim Finale Four verzichten, „wo ich doch“, so Max Kieffer, „so gerne gespielt hätte!“ Müßig zu ahnen, was Hubbelrath mit Max Kieffer erreicht hätte.



Dawie Stander: „Mädels, ich bin stolz auf Euch!“

heim nicht so recht geklappt und man mit der Niederlage alle Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung eingebüßt hatte. „Mannheim war sehr gut und wir etwas schlechter, bei der Klasse dieser beiden Teams ist das schon ausschlaggebend“, so der Erfolgstrainer. Am Samstagabend analysierte man gemeinsam und gab die Parole für den Sonntag aus: „Dann holen wir zumindest Bronze!“ Gesagt, getan!

mussten an dem einzigen Verpflegungsstand schon in Kauf genommen werden. Leider konnte man deshalb für einen längeren Zeitraum die Aktivitäten der Akteure nicht folgen, weil man in der endlos langen Schlange der Hungernden stand. Eine Verpflegungsstation mehr (oder zwei) wäre schon besser gewesen.

ERFREU-LICH: Die Zuschauer-Resonanz war vor allem am Schlußtag mehr als zufriedenstellend. „Pi mal Daumen“ schätzte man rund 1 500 Besucher, wobei der größte Teil der Fans von den am nächsten gelegenen Vereinen Frankfurter GC und GC Mannheim-Viernheim registriert wurde. Aber auch der GC St. Leon Rot war mit einer starken Gruppe, darunter viele jugendliche Fans, zuweilen lautstark vertreten. Der GC Hubbelrath hatte daheim einen Fan-Bus gestartet, außerdem waren zahlreiche Anhänger mit Privatwagen – darunter auch GC Hubbelrath-Präsident Dr. Olaf Huth nebst Vorstandsmitgliedern - ins hessische Lich gefahren.

KÖST-LICH: Die Preise für die angebotenen Speisen und Getränke an der Verpflegungsstation in der Nähe der Übungsanlagen sowie nahe der Abschläge „1“ und „10“ waren ausgesprochen moderat, und der Geschmack zum Beispiel des Crepe-Kuchens mit Schoko-Nuss-Aufstrich oder der Bratwürste mit und ohne Senf hervorragend. Aber:

ÄRGER-LICH: Um in den Genuss der angebotenen Speisen und Getränke zu kommen, wurde man schon auf eine harte Geduldprobe gestellt, denn Wartezeiten bis zu 40 Minuten

Entscheidung gefallen und Tränen flossen bei Hubbelraths Damen



Die Enttäuschung steht den Spielern des GC Hubbelrath immer noch ins Gesicht geschrieben – „nur“ Platz 3 beim Final Four

35 Jahre Golfclub Hösel.
Feiern Sie mit.



Willkommen
im Club.

Unser Angebot im Jubiläumsjahr:
Kennenlernmitgliedschaft für 12 Monate:
1.420,- EUR inkl. DGV-Ausweis.

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Nicolaus . Golfclub Hösel
Höseler Straße 147 . 42579 Heiligenhaus
Telefon: 02056-9337-0
manager@golfclubhoesel.de

www.golfclubhoesel.de



Grenzenloser Jubel
beim GC Hösel nach
dem Aufstieg in die
I. Bundesliga

DGL: AUFSTIEG UND ABSTIEG

Rauf: Düsseldorfs Damen und Hösels Herren
Runter: Marienburgs Männer und Schmitzhofs Ladies

Es gab am Ende des letzten Spieltags der Deutschen Golf Liga (DGL) bei den Spielern, den Trainern, den Sponsoren, den Fans oder den Sportwarten bzw. Spielführern naturgemäß drei unterschiedliche Gemütsverfassungen – die einen freuten sich über den Klassenerhalt, die anderen über den Aufstieg bzw. die Teilnahme



Leider gab es Ende der DGL-Saison wenig Grund zum Jubeln für die Mannschaft des Marienburger GC

am „Finale Four“, und die noch anderen mussten die bittere Pille schlucken, im nächsten Jahr in einer tieferklassigen Liga aufzuteen. Aber: Die Tränen dürften inzwischen getrocknet sein – sowohl die der Trauer als auch die der Freude.

Die Damen des G&LC Schmitzhof tanzten ebenso wie die Herren des Marienburger GC nur gerade mal eine Saison in der höchsten Liga, dann ging es wieder eine Klasse tiefer. Playing-Captain Petra Schläger zog nach der Saison ein ehrliches Fazit: „Natürlich ist man niemals glücklich, wenn die Mannschaft absteigt, aber wir müssen fairerweise zugeben, dass das Spielniveau in der 1. Bundesliga sehr leistungsorientiert ist. Trotzdem haben uns alle Spieltage in diesem Jahr begeis-

tert, zumal wir auf fantastischen Golfplätzen spielen durften. An dieser Stelle dürfen wir uns bei den zahlreichen Sponsoren sowie dem Förderverein des G&LC Schmitzhof, AGSV Schmitzhof, bedanken, die uns durch finanzielle Unterstützung die Teilnahme an der 1. Bundesliga ermöglichten. Dank gilt auch unserem Trainer Jürgen Spieckerhoff sowie dem Vorstand, der uns mit Rat und Tat immer zur Verfügung stand.“ Und im Hinblick auf das nächste Jahr ist Petra Schläger optimistisch: „Im kommenden Jahr wird sich die Mannschaft weiter verjüngen, aber durch heranwachsende Talente sind wir sehr zuversichtlich, dass wir uns in der 2. Bundesliga etablieren können.“

Bei den Marienburger Männern zerplatzte die Hoffnung erst



Trainer Jochen Kupitz am Boden, aber keinesfalls „am Boden zerstört“. Mit ihm freuen sich seine Damen (v.l.): Finja Schmale, Clara Sophie Cramer, Sophie Hausmann, Maïke Schlender, Greta Völker, Wiebke Schlender, Alissa Kupitz und Captain Désirée Haferkamp

Petra Schläger:
„Können uns in Liga II etablieren!“



am letzten Spieltag ausgerechnet auf eigener Anlage. „Aber wir können stolz sein auf unsere erste Erstliga-Saison“, bilanzierte Captain Leon Meerloo und ergänzte: „Alle fünf Spiele haben gezeigt, dass wir durchaus mit den anderen Mannschaften mithalten konnten. Ich bin stolz auf das Team, habe vollstes Vertrauen und traue dieser Truppe in den nächsten Jahren noch eine Menge zu!“

Euphorisch natürlich die Stimmung im Düsseldorfer GC und im GC Hösel. Als „sensationell“ bezeichnete man im DGC den sofortigen Wiederaufstieg der Damen in die erste Bundesliga, nachdem man am fünften Spieltag beim direkten Konkurrenten, dem Berliner GC Gatow, den entscheidenden Sieg eingefahren hatte, so dass Trainer Jochen Kupitz stolz auf sein junges Team war. Ihm selbst wurde gleichfalls großes Lob ausgesprochen, weil er es „mit außergewöhnlich großem, persönlichem, emotionalem, zeitlichem und fachlichem Engagement verstanden hatte, die Mädchen zu immer besseren Leistungen zu befähigen. Mit seinem unermüdbaren Einsatz hat er eine eingeschlossene Mannschaft mit riesigem Teamgeist geformt“, heißt es von offizieller Düsseldorfer GC-Seite.

In einem Herzschlagfinale wurde bei den Herren der Aufstieg von der zweiten in die erste Bundesliga entschieden. Der über drei Spieltage souverän auftrumpfende Zweiliga-Neuling GC Wasserburg Anholt schwächelte an den beiden letzten Spieltagen, am Schlußtag im GC Bergisch Land sogar in den sonst so starken Vierern, so dass der GC Hösel mit seinem hoch engagierten Cap-

tain Markus Eirund doch noch als Erster ins Ziel kam. „Nach sechs Jahren endlich wieder erstklassig“, strahlte der Captain und sprach seinem Team höchste Komplimente aus: „Wir haben heute hinter den GC Hösel ein paar Ausruferzeichen gesetzt, meine Mannschaft hat etwas Historisches für diesen Golfclub geschafft. Im Mannschaftssport entscheiden oft Nuancen im Teamgefüge über Sieg oder Niederlage. Teambuilding und das Wir-Gefühl sind daher von überragender Bedeutung und können mitunter sogar die technischen und körperlichen Fähigkeiten zweier Kontrahenten überdecken und dafür sorgen, dass der Favorit strauchelt und ein Underdog einen Sieg einführt!“

Nur ein Jahr dauerte die Zugehörigkeit des Niederrheinischen GC Duisburg in der 2. Bundesliga, ab der nächsten Saison teet man ebenso wie der GC Bergisch-Land, den es als zweites Team erwischte, in der Regionalliga West auf. Deren Plätze in der zweiten Etage des Bundesliga-Hochhauses nehmen nunmehr der GC Teutoburger Wald mit Trainer Ralf Berhorst sowie der G&LC Köln ein. Bei den Damen ereilte in Liga 2 das Abstiegs-Schicksal das Team des GC Mülheim an der Ruhr, das die Saison allerdings komplett ohne Spitzenspielerin Nina Birken auskommen musste, und die Mannschaft des Marienburger GC, der also gleich zwei Abstiege zu verkraften hatte.

Aus der Regionalliga Mitte schaffte der G&LC Köln den Aufstieg in die 2. Bundesliga, aus der Regionalliga West II stoßen die Damen des GC Hummelbachau in höhere Sphären vor. ■

DAMEN 1. Bundesliga, Gruppe Nord

1. GC Hubbelrath	20 Punkte (Final Four)
2. Hamburger GC	19 Punkte (Final Four)
3. G&LC Berlin-Wannee	17 Punkte
4. Club zur Vahr Bremen	14 Punkte (Absteiger)
5. G&LC Schmitzhof	5 Punkte (Absteiger)

DAMEN 2. Bundesliga, Gruppe West

1. Düsseldorfer GC	24 Punkte (Aufsteiger)
2. Berliner GC Gatow	21 Punkte
3. GC Bergisch Land	13 Punkte
4. Marienburger GC	11 Punkte (Absteiger)
4. GC Mülheim an der Ruhr	6 Punkte (Absteiger)

HERREN 1. Bundesliga, Gruppe Nord

1. GC Hubbelrath	22 Punkte (Final Four)
2. Frankfurter GC	18 Punkte (Final Four)
3. Hamburger GC	15 Punkte
4. Marienburger GC	11 Punkte (Absteiger)
5. Hamburger L&GC Hittfeld	9 Punkte (Absteiger)

HERREN 2. Bundesliga, Gruppe West

1. GC Hösel	21 Punkte (Aufsteiger)
2. GC Wasserburg Anholt	17 Punkte
3. Club zur Vahr Bremen	16 Punkte
4. GC Bergisch Land	14 Punkte (Absteiger)
5. Niederrh. GC Duisburg	7 Punkte (Absteiger)

Sie strahlten leider nur einen Bundesliga-Sommer – die Damen des G&LC Schmitzhof





EM-TITEL FÜR DIE „65+“ DAMEN

Großartiges Event im GC Hösel

Mit dem großartigen Team-Erfolg der deutschen „65+“-Damen fand die diesjährige GSG-Seniorinnen-Europameisterschaft der Handicap-Klasse B (ab Handicap 6,5) im GC Hösel einen hoch erfreulichen Abschluss. Jutta Geike (GC Bergisch Land), Edeltraud Jacob (GC Erftaue), Sigrid Wiechmann (GC Leverkusen), Christiana Steuber (GC Konstanz) und Hella Griefahn (GC an der Pinnau) lagen in der Gesamtwertung mit 83 Schlägen über Par knapp vor Spanien (88) und der Schweiz (97) und gewannen damit den erstmals ausgespielten und begehrten Titel sowie den gro-

Das siegreiche deutsche „65+“-Team mit dem Pokal und Jutta Geike, Sigrid Wiechmann, Christiana Steuber, Edeltraud Jacob und Hella Griefahn



ßen Silberteller. Das Turnier der „65+“-Damen (Masters Ladies Team Championship) wurde im Spielformat Vierball-Bestball zusätzlich zweier Einzel-Zählspiele

ausgetragen und entsprechend gewertet.

Nicht ganz so erfolgreich waren die deutschen GSG-Seniorinnen bei der XXIV. Marisa Sgaravatti-Trophy, dem Hauptereignis der sechstägigen Veranstaltung. Daniela Haas-Klohé (Freiburg), Conny Kottwitz (GC Münster Tinnen), Brigitte Wilckens (GK Braunschweig), Ute Häring (Saarbrücken) und Klaudia Müller (GC Mülheim a.d.R.) landeten in der Endabrechnung bei 13 Teams nur auf dem 11. Rang. Sieger nach zwei Tagen Zählspiel und zwei Tagen Matchplay wurde zum jetzt sechsten Mal Spanien nach einem finalen Erfolg über das Team von Belgien, Dritte wurden die Seniorinnen aus Österreich.

Die Sieger- und Platzierten-Teams wurden im Rahmen einer feierlichen Abschlusszeremonie

Feierliche Abschiedszeremonie am Clubhaus des GC Hösel und „Auf Wiedersehen“ 2015 in der Tschechei

Die siegreiche spanische Seniorinnen-Mannschaft, die zum 6. Mal die Marisa Sgaravatti-Trophy gewann



geehrt, danach wurde die Fahne der ESLGA (European Senior Ladies Golf Association) an den nächstjährigen Ausrichter Tschechien übergeben. Die Stimmung unter den Spielerinnen der einzelnen Nationen war herzlich, fast freundschaftlich, zu lange kennen sich die Damen schon untereinander.

Nachdem die Präsidentinnen der europäischen Golfgesellschaften 1990 eine Seniorinnen-Europameisterschaft der Handi-

cap-Klasse B gegründet hatten, organisierte der GC Weißenberg am Bodensee erstmals die Veranstaltung. Die Trophy wurde übrigens spontan von der Italienerin Marisa Sgaravatti gestiftet, um deren Pokal auch heute noch gekämpft wird. Das Golfresort Bad Griesbach trat 2003 als zweiter deutscher Veranstalter auf, jetzt präsentierte sich der GC Hösel mit seiner 36-Loch-Anlage und der entsprechenden Infrastruktur als perfekter Gastgeber. ■

Die Fahnen der 13 teilnehmenden Nationen flattern im GC Hösel im Winde: Finnland, Norwegen, Schweden, Niederlande, Belgien, Frankreich, Schweiz, Tschechien, Österreich, Italien, Spanien, Portugal und Deutschland



DEUTSCHLANDPREMIERE DES NEUEN JEEP® RENEGADE



Wir laden Sie heute schon herzlich ein, den neuen Jeep® Renegade live bei uns zu erleben. Am 11.10.2014 haben Sie hierzu von 9 bis 15 Uhr bei uns in beiden Standorten (Mönchengladbach und Düsseldorf) die Möglichkeit dazu. Reservieren Sie schon jetzt Ihren Probefahrtstermin (mit dem Betreff: Jeep® Renegade - Probefahrtanfrage) unter event@asap-cars.de

AUTOSALON AM PARK

www.asap-cars.de GMBH

Wir bewegen Menschen.

Standort Mönchengladbach

Krefelder Str. 240
41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161/65900-0
Telefax: 02161/65900-32
info@asap-cars.de

Standort Düsseldorf

Schleidener Str. 18
40549 Düsseldorf
Telefon: 0211/565333-0
Telefax: 0211/565333-10
info@asap-cars.de

Jeep®

DAS ORIGINAL

- Basispreise ab 19.900 Euro – und „Opening Edition“ für Frühbucher mit 1.880 Euro Kundenvorteil
- Erstmals typisches Jeep®-Design im Segment der kleinen SUV
- Erster kleiner SUV mit Neungang-Automatikgetriebe
- Klassenbeste Geländekompetenz mit innovativen Vierradantriebs-Systemen
- Effiziente Diesel- und Benzinmotoren von 110 bis 170 PS sowie
- Stopp/Start Technologie
- In der Klasse außergewöhnliche Fahrer-Assistenzsysteme
- Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 6,9-4,3 (Vorläufige Werte). CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 160-115. (Vorläufige Werte)



12.10.2014
JEEP® X-DAY



Am 12.10.2014 heißt es dann in Mönchengladbach HERZLICH WILLKOMMEN ZUM GROßEN WESTERN & COUNTRY DAY. Erleben Sie neben dem neuen Jeep® Renegade natürlich auch alle anderen JEEP® Modelle bei uns auf der Krefelder Straße 240 live. Außerdem wird es neben Bullriding und einem BBQ auch noch einen tollen Wettbewerb rund um JEEP® geben. Ein Tag für die ganze Familie...lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Seit fast einem Vierteljahrhundert sind Autos der zentrale Mittelpunkt des Autosalons am Parks. Ganz besonders amerikanische Fahrzeuge haben es uns angetan. Tausende haben wir in dieser langen Zeit verkauft, gewartet und veredelt. Wir können mit Stolz sagen, dass wir uns in dieser Zeit auch ein enormes Know-how erarbeitet haben, das für Sie als unseren Kunden den Unterschied ausmacht und Ihnen die nötige Sicherheit gibt. Auch Service wird bei uns groß geschrieben. Daher planen wir die Erweiterung und den Umbau des Standortes in Mönchengladbach auf über 10.000 m². Neben dem Umbau und Erneuerung des Standortes in Düsseldorf erweitern wir hier unser Portfolio mit der Marke Alfa Romeo als exklusiver Vertriebs- und Service Partner und in Mönchengladbach um die Marke ABARTH.

EXKLUSIV FÜR GOLF RHEIN-RUHR LESER

GUTSCHEIN

Bei Kaufabschluss eines neuen JEEP® Renegade bis zum 30.11.2014 erhalten Sie von uns einen Wertgutschein über 1.000 € für den PRO SHOP des RITTERGUT BIRKHOF GOLFPARKS

Aktion gültig bei Kaufabschluss bis zum 30.11.2014. Der Wertgutschein ist nicht in bar auszahlbar und kann ausschließlich im PRO SHOP am Rittergut Birkhof Golfpark eingelöst werden.

GOLFFEN WIE DIE PROFIS

IN JEDEM ALTER

Bernhard Lindenbuß tritt aus seinem Büro und sieht nachdenklich aus. Der Geschäftsführer des Golfparks Meerbusch musste Überzeugungsarbeit leisten. „Eines unserer langjährigen Mitglieder wollte seine Mitgliedschaft kündigen“, sagt er. Er habe gemerkt, dass seine körperliche Leistungsfähigkeit immer mehr abnimmt. Insbesondere der Rücken bereitet ihm Probleme. Die Erkenntnis, nicht mehr so gut zu spielen wie in jungen Jahren, frustriert. Doch muss das wirklich so sein?

Nicht unbedingt, meint Rüdiger Hübberts-Lüking, Therapeutischer Geschäftsleiter beim

Neusser Gesundheitsdienstleister medicoreha: „Beim Golf sind insbesondere die Rumpfmuskulatur, der Gleichgewichtssinn und das Zusammenspiel von linker und rechter Körperhälfte wichtig.“ Diese Funktionen und der Haltungsstatus werden bei der medicoreha im Rahmen einer so genannten Funktionsanalyse überprüft: dazu gehören die großen Gelenke, Wirbelsäule, Beweglichkeit, Kraft und Muskulatur.

Mit einem genau abgestimmten Training kann dann ein entsprechender Ausgleich bei Fehlstellungen geschaffen oder es können auch therapeutische Maßnahmen eingeleitet werden. Dieter Welsink, Gründer der me-

dicoreha und deren geschäftsführender Gesellschafter: „Wer zum Beispiel mit einer Knie- oder Hüftarthrose zu uns kommt, kann möglicherweise lernen, wie er seinen Schwung umstellt und Schmerzen vermeidet.“

Der Golfpark Meerbusch und die medicoreha arbeiten schon länger zusammen. Denn auch Bernhard Lindenbuß ist von dem Präventivgedanken überzeugt: „Wir möchten proaktiv auf unsere Mitglieder zugehen.“ Die Belastung beim Golf, insbesondere durch die Verwringung der Wirbelsäule, sei nämlich enorm. Auch er, Bernhard Lindenbuß, sei davon überzeugt, mit dem richtigen Training den Golf-Ruhestand hinauszögern zu können.

medicoreha
Gesundheit bewegt uns

Adresse:

medicoreha
Welsink Rehabilitation GmbH
Preußenstraße 84a
41464 Neuss
Telefon: +49 (0) 21 31 / 890 - 0
Telefax: +49 (0) 21 31 / 890 - 501
E-Mail: post-neuss@medicoreha.de
web: www.medicoreha.de



Ein starkes Quartett, im schwarzen Shirt Jagoda Wydra, Leiterin der Portalpraxis Meerbusch, hinter ihr (v.l.): Kerstin Vochetzer, Stefanie Krings und Andrea Schmidt

Jagoda Wydra, die die medicoreha-Portalpraxis in Meerbusch leitet, erklärt: „Zu uns kommen viele Spieler vom Golfpark, häufig mit Rückenproblemen.“ Golf sei aufgrund der Drehkomponente beim Abschlag eine sehr einseitige Sportart. Daher sei eine Stärkung der Tiefenmuskulatur wichtig. Zudem könne schon ein kurzes Aufwärmprogramm Verletzungen verhindern.

Das Alter muss jedenfalls keine Rolle spielen. Die medicoreha hat eine lange Tradition bei der

Betreuung von Golfern. Unter anderem der international erfolgreiche Marcel Siem hat in der Vergangenheit ein Athletiktraining bei der medicoreha absolviert. Zudem achten die Sportwissenschaftler und Physiotherapeuten des Gesundheitsdienstleisters auf so genannte Kontraindikationen. „Wer zum Beispiel Herz-Kreislauf-Beschwerden hat oder an einem Bandscheibenvorfall laboriert, kann eventuell nicht zu stark belastet werden“, erklärt Dr. Wolfgang Lemken, Ärztlicher Direktor bei medicoreha. Für das Training sollte man sich indes ein wenig Zeit nehmen. Optimal wäre eine Frequenz von dreimal in der Woche für jeweils eine bis anderthalb Stunden, das Minimum sollte eine Stunde pro Woche sein.

Auch Golfern, die sich in einer Rehabilitation befinden, kann geholfen werden. Bei den therapeutischen Maßnahmen wird der Wunsch der Patienten berücksichtigt, wieder Golf spielen zu können. „Zwar steht die Berufsfähigkeit immer im Vordergrund, doch auch die Alltags- und Sportartbezogene Zielsetzung haben wir im Blick“, erklärt Rüdiger Hübberts-Lüking. ■



Aline Focken, gerade frisch dekorierte Goldmedaillengewinnerin im Ringen, bei der „Arbeit“ am Sling-Trainer, mit Rüdiger Hübberts-Lüking, dem therapeutischen Geschäftsleiter

BOCHUMER JUNGSENIOREN

HOLTEN DEN POTT

„Clubpokal von Deutschland“



30 Jungseniorenteams mit über 200 Spielern bei der DMM der Jungsenioren im GC Hösel

Zunächst war es „nur“ eine gute Idee, die da im Jahr 2003 geboren wurde – ein Turnier zu veranstalten mit den besten deutschen Mannschaften der Jungsenioren-Kategorie. Reichlich schnell wurde daraus der „Clubpokal von Deutschland“ – eine Veranstaltung, die lange Zeit keinen offiziellen DGV-Status erhielt,

aber mit großer Begeisterung vom Förderverein der Jungsenioren veranstaltet wurde – immer im GC Hösel. Bis dann diesem sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreuenden Turnier offizieller Charakter verliehen wurde – die offizielle „Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jungsenioren“, aber weiterhin als „Clubpokal von Deutschland“ ausgerufen, inzwischen ein fester

Bestandteil im DGV-Turnierkalender und in Eigenregie vom GC Hösel veranstaltet.



Mit wachen Augen werden an der Multimedia-Wand die Ergebnisse studiert

Bei der 12. Austragung in diesem Jahr fanden nicht weniger als 30 Jungsenioren-Teams aus dem gesamten DGV-Gebiet mit insgesamt über 200 Spielern den Weg zum GC Hösel, 29 Mannschaften davon in der Absicht, dem Vorjahresmeister GC Heddesheim-Gut Neuzenhof den Pokal abzuholen, der im letzten Jahr knapp vor dem Frankfurter GC und dem Hamburger GC gewonnen hatte.



Bochum-Kapitän Andreas Braatz: „Glückwunsch meinen Jung's, aber ein Riesenkompiment an den GC Hösel für die Ausrichtung dieser tollen Veranstaltung!“

Nach der ersten Runde führten die Golf- und Landclub Berlin Wannsee mit 155 Bruttopunkten knapp vor dem GC Hubbelrath (154) sowie den punktgleichen GC St. Leon-Rot und Stuttgarter GC Solitude (152) sowie dem Bochumer GC (151) und dem Hamburger GC (150), vom GC Heddesheim Gut Neuzenhof (148) war zunächst nicht viel zu sehen.

Am zweiten Turniertag drehten die Bochumer Burschen mächtig auf, schafften auf dem Platz mit den schnellen Grüns hervorragende 157 Bruttopunkte, die in der Addition 308 Punkte ergaben. Das bedeutete zunächst die Führung, doch schon recht bald war erkennbar, dass an diese hohe Hausnummer kein anderes Team mehr würde herankommen können. So durften sich am Ende

Deutscher Mannschaftsmeister der Jungsenioren, das Team des Bochumer GC mit (v.l.): Ulrich Schulte, Christian Schabram, Marco Wohlwend und Dirk Behrend; kniend (v.l.): Andreas Braatz, Thomas Schimetzek und Thorsten Brümmer



Pokal und Medaillen für die Sieger und Platzierten



dieser zweitägigen Veranstaltung die Mannen vom Bochumer GC mit Thorsten Brümmer, Ulrich Schulte, Christian Schabram, Marco Wohlwend, Thomas Schimetzek, Andreas Braatz und Dirk Behrend über den erstmaligen Titelgewinn freuen, nachdem sie im letzten Jahr als Siebenter schon in Reichweite der Medaillenplätze gekommen waren.

Deutsche Vizemeister wurden die Jungsenioren des Golf- und Landclubs Berlin-Wannsee (303), der GC Hubbelrath (mit Christian Sommer, Philipp Stolzenburg, Christian Reibold, Jörg Nastelski, David Smolin, Dirk Kampen und Ingo Rieke) musste sich nach Stechen gegen den am zweiten Tag stark aufspielenden Titelverteidiger aus Heddesheim bei je 299 Bruttopunkten mit dem undankbaren vierten Platz begnügen. Der Düsseldorfer GC (Andreas Wacker, Marcel Liesenfeld, Christian M. Althaus, Christian Althaus, Jan Thiele und Jochen

Roggenkämper) belegte Platz 7, die gastgebende Mannschaft aus Hösel (Manfred Lindner, Werner Bellgardt, Marcus Paul, Mischa Blumhoff, Andrea Farina, Christoph Rösen und Friedrich Karl Hohendahl) verpasste als Elfte soeben die Top-Ten!

Dieter Dunkerbeck, Vizepräsident im DGV und Präsident des GC Hösel sowie Klaus Botzong von der Wettspielleitung überreichten den Siegern und Platzierten Pokal und Preise.

Das Höselers Organisationssteam (bestehend aus einigen

Jungsenioren und der Verwaltung) stellte ein attraktives Programm für die Veranstaltung zusammen, präsentierte Partner für die Meisterschaft und konzipierte mit modernster Technik die Auswertung der Ergebnisse auf einer Multimediawand im Innenhof. Mit Liveübertragungen der Fußball-Bundesliga und der aktuellen Golfturniere wurde das sportliche Rahmenprogramm erweitert. Unterstützt mit vielen ehrenamtlichen Helfern gelang es, der Veranstaltung eine besondere persönliche Note zu geben. ■

Warten auf die Siegerehrung



HELSYNYK

Natürlich besser leben.



Mit dem **natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l** und einer einzigartigen Mineralisation. Fein perlend und angenehm im Geschmack wird Staatl. Fachingen seit jeher von Menschen getrunken, die auf ihre Säure-Basen-Balance achten. Beste Voraussetzungen für unbeschwerter Lebenslust.

www.fachingen.de/hydrogencarbonat

STAATL. FACHINGEN

Das Wasser. Seit 1742.

DM: EINMAL SILBER UND ZWEIMAL BRONZE

für den GC Hubbelrath

Zu einem Titelgewinn reichte es nicht ganz, aber immerhin kehrten die Golfspieler aus dem Verbreitungsgebiet von „Golf Rhein Ruhr“ mit drei Medaillen von den deutschen Einzelmeisterschaften im Golfresort des GC Hardenberg im niedersächsischen Nordheim wieder an „Rhein und Ruhr“ zurück. Bei den Damen lief alles auf einen Sieg von Leonie Harm vom deutschen Mannschaftsmeister GC St. Leon Rot hinaus, die nach drei Runden einen Vor-

Freuten sich über ihre Medaillen, aber sicherlich auch über den Champagner (v.l.): Denise Kalek, Nicolai von Dellingshausen und Samantha Krug

sprung auf die Verfolger von mindestens neun Schlägen hatte. So ging es eigentlich „nur“ noch um die Medaillen dahinter. Am besten sah es nach drei Runden für Clara Schwabe aus, die an zweiter Position lag, mit ihren Clubkameradinnen Denise Kalek, Samantha Krug und Nicola Rössler, aber drei harte Konkurrentinnen im Nacken spürte.

Da Clara Schwabe in der Schlussrunde nicht gerade ihren besten Tag erwischt hatte, konnte sie ihre erstklassige Position nicht halten und fiel mit einer „72“ noch auf den 6. Platz zurück. Die Gunst der Stunde nutzten Denise Kalek und Samantha Krug, die beide eine „69“ spielten und sich auf die Plätze zwei und drei schoben. Bei gleicher Gesamtschlagzahl entschied das Kartenstechen zugunsten von Denise Kalek vor Samantha Krug. Hinter Clara Schwabe folgte Nicola Rössler auf Platz 7, auf Rang 14 landete Greta Isabella Völker vom Düssel-

dorfer GC. Die weiteren Platzierungen: 16. Sophie Hausmann (Düsseldorfer GC), 18. Merle Kasperek, 24. Anna-Theresa Rottluff (beide GC Hubbelrath).

Denkbar knapp bei nur einem Schlag Differenz zum neuen deutschen Meister verpasste Nicolai von Dellingshausen den Sprung auf's oberste Treppchen – dennoch ist seine Aufholjagd eindrucksvoll. Nach zwei Runden wies er als Zehnter auf die Spitzengruppe einen Rückstand von fünf Schlägen auf, nach Runde drei hatte er sich auf Rang fünf vorgearbeitet, und am Ende fehlte ein Schlag zum Stechen mit dem späteren Sieger Marcel Ohorn (GC Stolper Heide) und dem Zweitplatzierten Lukas Euler vom Frankfurter GC.

Stark spielte auch Robert Wibbels vom Düsseldorfer GC als Zwölfter, Julian Baumeister (GC Hubbelrath), der lange Zeit vorne mitmischte, rutschte nach zwei mäßigen Wochenend-Runden noch auf Platz 18 ab, der deutsche Lochwettspielmeister Claas-Eric Borges (GC Essen-Heidhausen) landete letztlich auf Rang 33.



HOTEL
Fire & Ice
Düsseldorf/Neuss



Ein Ort – viele Möglichkeiten zu Tagen

Im 4****Superior Hotel Fire & Ice erwarten Sie 62 Premiumzimmer sowie 17 Themenzimmer und -suiten. Von der Pistenlounge blicken Sie auf das Treiben im Schnee der JEVER SKIHALLE Neuss. Auf über 1.000 qm Fläche stehen Ihnen 13 moderne Tagungsräume mit Videokonferenztechnik zur Verfügung. Nach getaner Arbeit besteht die Möglichkeit das vielfältige Sport- und Freizeitangebot

des allrounder mountain resorts zu nutzen. Außergewöhnliche Teamerlebnisse und individuelle Firmenincentives sind so garantiert.



Alle Informationen zum Hotel Fire & Ice und den Tagungsmöglichkeiten finden Sie unter www.hotelfireandice.de oder unter 02131-7525 600

30 JAHRE SCHAFFRATH IN DÜSSELDORF

Einrichten ohne Handicap!

Eine unvergleichliche Markenqualität und exklusives Möbeldesign für den besonderen Anspruch vereint Schaffrath in seinem Wohnkaufhaus und Küchenmarkt – und das seit 30 Jahren! Rechtzeitig zum Jubiläum präsentiert sich bei Schaffrath die Speerspitze modernen Möbeldesigns in neuem Glanze. Die neu konzipierten Premium-Markenstudios sind in der Rheinmetropole mit Begeisterung aufgenommen worden. Kein Wunder, denn bei Schaffrath zeigen sich das „Masters“ der Möbelhersteller im Jubiläumsjahr in Bestform. Ein kleiner Überblick:

fort zeichnet jedes „Black Label“-Sofa made by W. Schillig aus.



PASCHEN BIBLIOTHEKEN Der ideale Stammplatz für die Klassiker von Platon bis Günter Grass – die Bibliotheken von Paschen bilden den passenden Rahmen für Weltliteratur jedweder Art. Traditionelles Handwerk trifft bei Paschen auf die Raffinesse moderner maßangefertigter Möbel. Im Endergebnis: perfekte Wohlfühl-Atmosphäre.



HÜLSTA WOHNWÄNDE Massives Holz und eine leistungsstarke Planungsvielfalt zeichnen die Wohnwände von Hülsta aus. Veredelt mit dem neuen hülsta EverNatural sind die Holzoberflächen wirkungsvoll geschützt und bewahren den Charme des natürlichen Holzes. Einzigartigkeit, die gut in jedes exklusive Wohnzimmer passt.



W. SCHILLIG – BLACK LABEL Die „Black Label“-Kollektion von W. Schillig ist mehr als ein Lebensgefühl. Wertvolles und weiches Leder wird in dieser exklusiven Kollektion mit einem modernen und zeitlosen Design kombiniert. Einzigartiger Sitzkom-



ARENA SYSTEMMÖBEL Die Marke ARENA umfasst intelligente System-Möbel für das moderne Wohnen, Essen und Arbeiten zu Hause. Je nach Raum und Geschmack lassen sich diese Möbel in bester handwerklicher Qualität individuell kombinieren.

DIE KÖNIGSKLASSE DER MÖBELHERSTELLER – vereint unter einem Dach. Schaffrath. Die Liste der Top-Marken, die bei Schaffrath ausstellen, bildet das Who-is-Who der Möbelbranche. Egal ob Rolf Benz, Musterring, Joop, Team7, Sudbrock oder Siematic – Schaffrath vereint in Düsseldorf die Königsklasse unter einem Dach.

Bei Schaffrath aufschlagen bedeutet: „Hole-in-one“. Besser geht's nicht!

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN MIT UNSEREN PLANUNGSEXPERTEN!

Diesen Service werden Sie in hohem Maße wertschätzen: eine Premium-Planung, die genau auf Ihre Bedürfnisse und Ihre Wohnsituation zugeschnitten ist. Erleben Sie Marken-Qualität „made in Germany“ und eine planerische Umsetzung, die sicherstellt, dass Ihre neuen Möbel auch richtig zur Geltung kommen. Mein Team und ich stehen Ihnen bei allen Planungsfragen jederzeit zur Verfügung. Anruf genügt

0176-10 20 30 20



Felix Eckrodt (Leitung Innenarchitekten-Service)



GROSSES JUBILÄUM

UNSERE **BESTEN PREISE** ALLER ZEITEN.

NATÜRLICH AUCH IN UNSEREN HÄUSERN IN MÖNCHENGLADBACH, KREFELD & HEINSBERG!

30%¹⁾
GÜLTIG AUF UNSERE LISTENPREISE
AUF MÖBEL

Danke für Ihre Treue!



Liebe Kundinnen und Kunden,

seit 30 Jahren das Wohnkaufhaus in Düsseldorf zu sein, macht uns sehr stolz. Unser Slogan „Wir sind auf Sie eingerichtet!“ fällt demnach auch in der Landeshauptstadt auf fruchtbaren Boden.

Denn in der Rheinmetropole sowie im gesamten Rheinland genießt Möbeldesign und Markenqualität aus dem Hause Schaffrath einen exzellenten Ruf. Die Region weiß unser vielseitiges, mit Lifestyle und Leidenschaft inszeniertes Möbel-Sortiment sehr zu schätzen. Für die Schaffrath Gruppe sind „30 Jahre Düsseldorf“ ein weiterer Meilenstein in unserer erfolgreichen Unternehmensgeschichte. Da ist es nicht verwunderlich, dass auch die anderen Wohnkaufhäuser in Krefeld, Mönchengladbach und Heinsberg mitfeiern und die Menschen im Rheinland „30 Jahre Schaffrath in Düsseldorf“ als willkommene Gelegenheit ansehen, uns in den nächsten Tagen zu besuchen.

Herzliche Grüße
Friedhelm Schaffrath,
Inhaber

JUBILÄUMS-SPAR-SPASS JETZT BEI SCHAFFRATH.

JUBILÄUMS-EXTRA

20%²⁾
AUSSCHNEIDEN UND SPAREN

AUF EINEN **BOUTIQUE-, HEIMTEXTILIEN- UND LEUCHTEN-ARTIKEL** IHRER WAHL
PRO HAUSHALT NUR EIN ARTIKEL

JUBILÄUMS-FINANZIERUNG

0%³⁾ 60 MONATE
KEINE ZINSEN

FÜR MÖBEL UND KÜCHEN

KEINE ANZAHLUNG KEINE GEBÜHREN

1) Gültig nur für Neuaufträge bis zum 25.10.2014. Ausgenommen sind Artikel der Marken b-collection, bert Plantagie, Black Label, brinkmann, brenz, Calligaris, Coco, D-SIGN, Destiny, Domus Ventures, Erpo, Franz Fertig, Hasena, Henders & Hazel, Hülsta, Joop, Jori, Kettler Advantage-Selection, Kettler HKS-Selection, Ivin, MBM, Modular, Moli, Munari, Musterring, Natuzzi Revive, now by hülsta, Paidi, Rolf Benz, Ruf, set one by musterring, Spectral, Sprenger, Stern, Strässle, Stressless, Sudbrock, Team 7, Tempur, TM Collection, Freistil by Rolf Benz, Vilano, Wittenbreder, Zebra und Young Store sowie in unseren aktuellen Prospekten und im Casa Home Katalog beworbene Ware, die unter www.moebel-schaffrath.de einzusehen sind. Nicht gültig auf bereits reduzierte Ware. 2) Gültig nur für Neuaufträge bis zum 25.10.2014. Ausgenommen sind Artikel in unseren aktuellen Prospekten die unter www.moebel-schaffrath.de einzusehen sind, beworbene Ware. Nicht gültig für bereits reduzierte Ware. Gültig bis zum 30.09.2014. Gilt nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. 3) 0,0% effektiver Jahreszins bei einem Auftragswert ab 250,- Euro beim Kauf bis zum 08.09.2014. Nur gültig für Neukäufe im Aktionszeitraum, nicht auf bereits bestehende Aufträge. Bei Finanzierung durch die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, bis 60 Monate.



SCHAFFRATH

SCHAFFRATH

Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG, Ertfstraße 71, 41238 Mönchengladbach

DÜSSELDORF

Wohnkaufhaus
Aachener Str. 90
Tel. 02 11/3 38 80

Küchenmarkt
Kopernikusstr. 8
Tel. 02 11/33 88 1607

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr

Einfach mit dem Smartphone-QR-Reader den QR-Code abscannen!



Die Medaillengewinner bei den NRW-Einzelmeisterschaften im GC Hubbelrath (v.l.): Christopher Kramer (Platz 3), Vizemeister Nicolai von Dellingshausen, NRW-Meister Peter Michael Ganser, NRW-Meisterin Denise Kalek, Vizemeisterin Sophie Hausmann und Chiara Mertens (Platz 3) (Foto: Presseatelier Stefan Blümer)

TITEL AN DENISE KALEK UND PETER MICHAEL GANSER

NRW-Einzelmeisterschaften im GC Hubbelrath

Sie war Zweite bei der deutschen Einzelmeisterschaft hinter Leonie Harm vom GC St. Leon-Rot, sie stand mit ihrem Team vom GC Hubbelrath auf der „silbernen“ Stufe beim Final Four im hessischen Lich, etwas unterhalb der Siegermannschaft von St. Leon-Rot – und nach diesen beiden zweiten Plätzen sollte die ohnehin schon starke Saison mit einem Sieg beendet werden. Gedacht – getan, und so stand Denise Kalek bei den NRW-Einzelmeisterschaften, die in ihrem Heimatclub GC Hubbelrath perfekt ausgerichtet wurden, endlich ganz oben auf dem Siegereppchen. Endlich heißt – nach bislang drei Vizemeistertiteln und den Jahren 2010 (hinter Rachel de Heuvel), 2011 (hinter Nicola Rössler) und 2013 (hinter Sophie Hausmann) – ließ sie sich die „goldene Medaille“ freudestrahlend um den Hals hängen.

Denise Kalek spielte auf dem anspruchsvollen Par 72-Kurs im GC Hubbelrath Runden von 74 und 73 (gesamt 147) Schlägen (jeweils Tagesbeste) und blieb

damit sicher vor der Titelverteidigerin Sophie Hausmann vom Düsseldorfer GC (150/76+74). Bronze sicherte sich Chiara Mertens (154/78+76), die ihre Clubkameradin Katharina Rzepucha (157/76+81) knapp in Schach hielt. Höhepunkt der Runde von Denise Kalek war natürlich das Ass an der „14“, dem 151 m langen Par 3.

Der Titel bei den Herren wurde erst im Stechen vergeben. Der Vorjahreszweite Peter Michael Ganser vom Marienburger GC hatte am ersten Tag eine starke „69“ vorgelegt, er wurde aber am Schlußtag nach eigener „72“ und einer tollen Aufholjagd vom letztjährigen NRW-Meister Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath), der mit einer „74“ gestartet war, dann aber die beste Runde mit einer „67“ ablieferte, noch eingefangen. Bei jeweils 141 Schlägen

NRW-Meister 2014: Denise Kalek und Peter Michael Ganser



war also ein Stechen notwendig. Am ersten Extra-Loch – gespielt wurde die „18“ – verzog Nicolai von Dellingshausen seinen Abschlag links auf die Drivingrange, während Peter Michael Ganser sicher auf dem Fairway lag.

Damit war die Entscheidung bereits gefallen – Peter Michael Ganser notierte das Par, Nicolai von Dellingshausen das Par indes nur mit dem zweiten Versuch (Doppelbogey).

Platz drei und vier gingen an Spieler des Marienburger GC: Christopher Kramer kam auf 144 Schläge und gewann damit die Bronzemedaille, Felix Wartenberg auf 145 Schläge, die den undankbaren vierten Rang bedeuteten.

Auch bei den Herren gab es ein Ass zu vermelden: Max Fanelssa vom GC Hummelbachau lochte auf der „11“ (192 m) mit einem Schlag ein, im Gesamtklassement reichte es für ihn zum 13. Platz. ■

Ergebnisse

DAMEN

- Denise Kalek (GC Hubbelrath) 147 (74+73)
- Sophie Hausmann (Düsseldorfer GC) 150 (76+74)
- Chiara Mertens (GC Hubbelrath) 154 (78+76)
- Katharina Rzepucha (GC Hubbelrath) 157 (76+81)
- Anna Bautista (GC Mülheim a.d.R.) 158 (80+78)
Asta Birna Magnusdottir (GC Paderborner Land) 158 (73+83)
- Kristina Eich (GC Bonn Godesberg) 161 (85+76)
Kyra Anderle (GC Hubbelrath) 161 (81+80)
- Hannah Lena Maschong (GC Castrop Rauxel) 162 (83+79)
Heike Werres (GC Bonn Bad Godesberg) 162 (83+79)

HERREN

- Peter Michael Ganser (Marienburger GC) 141 (69+72) nach Stechen am 1. Extra-Loch
- Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath) 141 (74+67)
- Christopher Kramer (Marienburger GC) 144 (75+69)
- Felix Wartenberg (Marienburger GC) 145 (72+73)
- Nicholas Gotzens (GC Hubbelrath) 146 (71+75)
- Lars Christian Schütte (Royal St. Barbara Dtd.) 148 (72+76)
- Tim Uffelmann (Niederrh. GC Duisburg) 149 (78+71)
Julian Baumeister (GC Hubbelrath) 149 (75+74)
David Li (GC Hummelbachau) 149 (72+77)



Limited Edition 2014 Hästens Stockholm White

VERBESSERN SIE IHR HANDICAP IM SCHLAF!
EXKLUSIV ERHÄLTICH FÜR EINE KURZE ZEIT

Die Limited Edition 2014 ist an die Kultfarbe 'Stockholmsvit' angelehnt und eine Hommage an unser schwedisches Erbe. Von Hand aus den besten Naturmaterialien gefertigt und über Generationen hinweg weiterentwickelt, um ultimative Schlafbedingungen zu schaffen.

hastens.com

Gegen Vorlage dieser Anzeige bekommt jeder Kunde ein Lavendelkissen gratis.



HÄSTENS STORE DÜSSELDORF
Berliner Allee 27-29, 40212 Düsseldorf. Tel.: 0211 - 6951404

HÄSTENS STORE KÖLN
Habsburgerring 2, 50674 Köln. Tel.: 0221 - 99379580



A TEMILOS DURCH DEN TAG

24. DD-Cup

Beim traditionsreichsten Firmen-Golfturnier teeten ausnahmslos alle 104 gemeldeten Golferinnen und Golfer auf. Bei strahlendem Spätsommer-Wetter präsentierte sich der Golfpark Rittergut Birkhof in ausgezeichneter Verfassung. Vielleicht sogar etwas zu anspruchsvoll, wenn man die Ergebnisse betrachtet. Die Spielbahnen brachten einige Akteure ganz schön außer Atem. Für den Bruttosieg der Vierer-Teamwertung „reichten“ in diesem Jahr nur 98 Punkte. Sportliches Können war also gefragt. Und das

beherrschte die Mannschaft um Kapitän Werner Drechsler, dem Inhaber und Geschäftsführer der Druckstudio GmbH. Nach 2012 wiederholte das Unternehmen seinen Turniersieg. Nur eine Person schreibt sich erstmalig in die Liste der „Red Jacket-Träger“ ein: Katharina Rubbert-Störmer. Die amtierende Clubmeisterin vom GC Meerbusch ist die erste Dame, die das begehrte, maßgefertigte Sakko erhält. Das Siegerteam komplettierten Christian Fuchs und Patrick Stöhr.

Auf den geteilten zweiten Platz folgten mit jeweils 84 Bruttopunkten die Mitfavoriten



Das Veranstalter-Ehepaar Jana und Prof. Dr. Gerhard Nowak vor ihrer mobilen Turnierzentrale im GC Rittergut Birkhof

„Hofmann-Golf“, der letztjährige Bruttosieger, und „Robiné Projektmanagement“, die 2007 und 2008 die „Red Jackets“ gewannen. In den beiden Nettoklassen räumte die Privatbrauerei Jacob Stauder ab, da beide Teams nicht zu schlagen waren: 132 Punkte erspielte in der Klasse A das Team Claudia und Otmar Beltau, Murat Yesildag und Christoph Hillringhaus. 134 Punkte in der Klasse B zählte die Mannschaft Bernd und Silke Kребber, Bernd Schürenberg und Peter Platte. „Den sportlich-ambitionierten Aspekt des DD-Cups“, so Veranstalter Prof. Dr. Gerhard Nowak, „kann man leicht

an den Stammvorgaben ablesen. Wir hatten dieses Jahr acht Single-Handicap-Spieler im Teilnehmerfeld, 35 Damen und Herren hatten auf ihrer Scorecard höchstens eine 18,0 stehen, und nur elf Spieler wiesen eine Stammvor-



Blick in den festlich dekorierten Saal „Düsseldorf“

Die „Macher des DD-Cup 2014“ (v.l.): Hajo Riesenbeck, Honorarkonsul von Österreich in NRW, Prof. Dr. Gerhard Nowak, DD-Vorstandsmitglied Dr. Kirsten Schubert, Jens Vogel, Direktor des Maritim Hotel Düsseldorf



gabe 36 und schlechter aus. Mit der Stableford-Einzel-Wertung, die zu einem Teamergebnis addiert wird, positionieren wir uns im Markt der Firmen-Golfturniere sehr gut.“

Zu einem echten Hingucker und Gaumenschmeichler zugleich avancierte die Rundenverpflegung. Das Maritim Hotel Düsseldorf zauberte ihre Köstlichkeiten in das Wageninnere eines BMW X5. So etwas sieht man selten, wenn überhaupt. Atemberaubend. Ebenso unübersehbar, aber kaum hörbar war der Getränkeservice auf der Runde. BMW schickte einen BMW i3 auf die Runde, der von den Turnierspielern gerne gerufen wurde, auch wenn diese gar keinen Durst hatten.

Den festlichen Abschluss des Turniertages bildete der Gala-Abend im Saal „Düsseldorf“ im Maritim Hotel Düsseldorf. Mit Klängen aus vier Alphörnern der „Mutzenbacher Alphornbläser“ wurden die geladenen 240 Damen und Herren an ihre Tische gebeten. Zu den Ehrengästen zählten der österreichische Honorarkonsul Hajo Riesenbeck, das Ehepaar Brigitte und Georg Mausehagen sowie Golfpark-Besitzer Hans-Georg Osterspey, die allesamt am Vorstandstisch der Destination Düsseldorf bei Dr. Kirsten Schubert den Abend erlebten.

Ein gesetztes Vier-Gang-Menü (Steirischer Vogelsalat, Schaumsuppe vom Muskatkürbis, Geschmorte Ochsenschulter, karamelisierter Kaiserschmar-



Ruhe vor dem Sturm der Preise, 32 Pokale warten auf ihre Besitzer



Ein Hingucker und Schauplatz für die Übergabe der Sonderwertungen: der BMW i8 (450 PS)

Mondlandung der Bayerischen Motorenwerke". Es freuten sich – dank ihrer sportlichen Leistungen – über die Präsente bei „longest drive“ Volker Kallenborg und Katharina Jegg und bei „nearest to the pin“ Anja Halfmann und Otmar Beltau.

Einen tollen Schlussakkord bildete die Live-Performance der US-Amerikanerin Nathalie Entertine im „Twirling“, der Sonderform der Jonglage mit einem Metallstab und einer Hommage an Charlie Chaplin. Nathalie Entertine kam direkt aus der Abendvorstellung der Show „Stars of Hollywood“ aus dem Apollo Variete ins Maritim Hotel. Als „letzten Song“ wünschten sich die Gäste den Ohrwurm von Helene Fischer „Atemlos“ – wie passend!

Für den 25. DD-Cup 2015 hat Veranstalter Prof. Dr. Gerhard Nowak Samstag, 12. September optioniert. Anmeldungen sind ab sofort möglich. ■



Die „neuen“ Red Jacket-Träger (v.l.): Christian Fuchs, Katharina Rubbert-Störmer, Werner Drechsler und Patrick Stöhr

Ergebnisse:

Punkte

BRUTTO

- 1. Druckstudio GmbH I** 98
Katharina Rubbert-Störmer, Patrick Stöhr, Christian Fuchs und Werner Drechsler
- 2. Hofmann Golf II** 84
Markus Hofmann, Jörg Kluth, Peter Plaß und Marcel Rene Hofmann
- 3. Robiné Projektmanagement** 84
Jürgen Lang, Martin Rinke, Harry Robiné und Andreas Böckmann

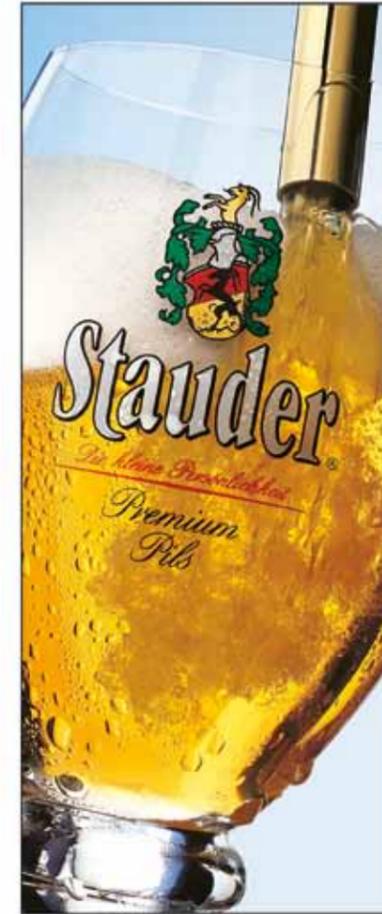
NETTO GRUPPE A

- 1. Privatbrauerei Jacob Stauder II** 132
Claudia Beltau, Murat Yesildag, Christoph Hillringhaus und Otmar Beltau
- 2. Hofmann Golf II** 125
Markus Hofmann, Jörg Kluth, Peter Plaß und Marcel Rene Hofmann
- 3. Hofmann Golf I** 122
Barbara Joistgen, Sigrid Kämmerling, Horst Fredi Linde und Herbert Kunde

NETTO GRUPPE B

- 1. Privatbrauerei Jacob Stauder I** 134
Silke und Bernd Krebber, Bernd Schürenberg und Peter Platte
- 2. Welt am Sonntag II** 131
Anja Halfmann, Katharina Jegg, Patrick Muno und Christian Thiele
- 3. Maritim Hotel Düsseldorf I** 131
Claudia Richter, Alexandra Unruh, Volker Kallenborn und Dr. Thomas Schmitz

Vereint an der „heimischen“ Theke: die siegreichen Teams der Privatbrauerei Stauder in der Nettoklasse A und B. (v.l.): Murat Yesildag, Bernd Schürenberg, Otmar Beltau, Claudia Beltau, Peter Platte, Silke Krebber, Bernd Krebber und Christoph Hillringhaus



*Persönlich
gebraut in der
6. Generation.*



Die kleine Persönlichkeit.

Privatbrauerei Jacob Stauder · Stauderstraße 88 · 45326 Essen · Telefon 0201-3616-0 · Fax 0201-3616-133
Internet: <http://www.stauder.de> · E-Mail: info@stauder.de

ANZEIGE



Maritim Silvestergala...

...glamourös feiern und dinnieren

31. Dezember 2014 von 19 bis 3 Uhr

Lassen Sie das Jahr in feierlicher Atmosphäre ausklingen und erleben Sie eine rauschende Ballnacht.

Entdecken Sie die zahlreichen kulinarischen Künste und freuen Sie sich auf glanzvolle Stunden.

Ein atemberaubendes Programm aus Live-Musik und Show führt Sie durch den stimmungsvollen Abend, bis um Mitternacht die Gläser bei einem fantastischen Indoorfeuerwerk im großen Saal erklingen.

Preis pro Person: 169 € inklusive einem Glas Champagner

Weitere Festtagsangebote finden Sie im Internet unter www.maritim.de.

MARITIM Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf
Telefon 0211 5209-0 · Telefax 0211 5209-1000 · info.dus@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

GOLFEN & JAGEN

Zwei Königsklassen im Vergleich

Golfen und Jagen zu vergleichen, ist das möglich? Wie ist denn nun die jeweilige Passion zu beschreiben? Hintergrund zu spannenden Fragen rund um die zwei Königsklassen ist eine neue Ära, die im Juli dieses Jahres in Schloss Oefte eingeläutet wurde. Just in diesem Monat zog Jan Kretzschmer mit seiner „Jagdschule Rhein-Ruhr“ ins ehrwürdige Schloss des Essener Golf Clubs Haus Oefte.

Wie verträgt sich das mit dem Golfbetrieb eines der traditionsreichsten Clubs in Deutschland? „Bisher sehr gut, außerdem sind wir in Deutschland jetzt der einzige Golfclub mit Schloss und darin fest etablierter Jagdschule“, so Karola König-Trah, die mit ihren zwei Vorstandskollegen Michael Beck und Dr. Richard Klein seit 2014 die Geschicke des Clubs lenkt.

Tradition würdigen und mit dem Blick in die Zukunft handeln. Mit diesem Credo trat der neue, nur aus drei gleichberechtigten Personen bestehende Vorstand sein Amt an. Ein wahrer Vorteil für schnelle Entscheidungen und deren konsequente Umsetzung. Besonders für Sport, Spiel und Jugendarbeit hat der neue Vorstand Weichen gestellt. Der Club, vormals ein eher geschlossener

Kreis, hat sich jetzt auch für neue Mitglieder geöffnet.

Kein Wunder also, und ein wenig Stolz im Club, neben Golf nun auch eine Jagdschule anbieten zu können. Schon nach den ersten gemeinsamen zwei Monaten staunen alle an diesem Coup Beteiligten, wie sich beide Königsklassen befruchten.

Uschi Beer, selbst seit Winter Jungjägerin, wusste von der Suche nach einem neuen Quartier im Raum Essen oder Düsseldorf. Hier zeigt sich der positive Aspekt der zwei Königsklassen Golf und Jagd, die freundschaftlichen Netzwerke funktionieren, man tauscht sich aus, fragt oder hilft, wenn möglich. Die Idee der Jagdschule im Schloss wurde an Ostern bei einem Golfmatch mit Karola König-Trah geboren. Schöner hätte es nicht kommen können, zumal viele Golfer auch Jäger sind oder werden wollen - und umgekehrt.



Schießdemonstration von Jan Kretzschmer

Sehr gut im Golf und sicher im Schießen: Jungjägerin Uschi Beer mit Jan Kretzschmer



„Sowohl Golf als auch Jagd brauchen absolute Disziplin, Ruhe und Konzentration“, so Uschi Beer, die sich an den Schuss auf ihren ersten Rehbock genau erinnert: „Ein perfekter Blattschuss, er war sofort tot.“ Ob es da Vergleiche mit einem perfekten Putt oder Golfschlag geben würde, verneint die langjährige Golferin. Es seien eher die Vorbereitung und das Visualisieren des Ziels vor dem Schuss oder des perfekten Schlages zu vergleichen – ein bestimmter „Moment X“ beim Kugelschuss, in dem alles passt. „Emotional sei der hoffentlich immer perfekte Schuss um ein Vielfaches stärker als ein Siegesputt – Ausnahme vielleicht zur Masters oder dem Ryder Cup“, schmunzelt die vielfache Meisterin im Golf.

Anders argumentieren Flintenschützen. Da heißt es immer wieder, schwingen müsse man, mitschwingen wie beim Golfschwung. Die meisten Anfänger haben am Anfang noch das Pro-



Ziehen bzw. schießen an einem Strang (v.l.): Karola König-Trah, Jan Kretzschmer und Uschi Beer

blem, bei Abgabe des Schusses zu verharren. Die Herausforderung, eine flüssige Bewegung mit Flinte oder Driver zu verinnerlichen, scheint für Golfer und Jäger gleich. Hier macht die Übung den Meister. Und Vorsicht: falsches Hantieren einer Waffe kann Leben kosten. So legt die Jagdschule in Schloss Oefte besonderen Wert auf die Ausbildung an der Waffe. Zudem arbeitet Jan Kretzschmer mit Spezialisten zusammen. Ein spezielles Flinten-Schießtraining und Tontaubenschießen mit Olympiaschütze und Landestrainer Tino Wenzel sind ebenfalls im Angebot.

In gewissem Sinne vergleichbar ist auch, dass sich Golfer und Jäger einem bestimmten Ehrenkodex und Regelwerk un-



Uschi Beer: „Perfekter Blattschuss, er war sofort tot“

terwerfen, das an den eigenen Charakter appelliert. Da sind die Einhaltung der Etikette und der Golfregeln zu nennen. Bei den Jägern spricht man von der Waidgerechtigkeit. Unter dem Begriff sind die rechtlich bedeutsamen, allgemein anerkannten, geschriebenen und ungeschriebenen Regeln der Jagd als waidmännische Pflichten zusammengefasst, u.a. auch im Bundesjagdgesetz verankert.

Es ist ein Privileg, eine Waffe führen zu dürfen, dies ist jedoch verbunden mit großer Verantwortung, Pflichten und strengen Vorschriften. So hängt die Hürde, die Platzreife auf dem Golfplatz zu bestehen, doch sehr viel niedriger. Das Brauchtum der Jagd ist heilig und wird früher wie heute intensiv gepflegt und gefördert. Hier wäre dem Golfsport mancherorts zu wünschen, mehr Wert auf Tradition und die ungeschriebenen Regeln zu legen.

Chef und Gründer der Jagdschule Jan Kretzschmer ist passionierter Berufsjäger und Revierjagdmeister mit Stationen in berühmten Hoch- und Niederwildrevieren sowie Fasanerien in ganz Deutschland. Er absolvierte

Weitere Infos unter:

Jagdschule Kretzschmer
Jagdausbildung
www.jagdausbildung.com

Schloss Oefte
Laupendahler Landstraße
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 0172 3669597

Essener Golfclub Haus Oefte
www.golfclub-oefte.de

Laupendahler Landstraße
45219 Essen-Kettwig
Telefon: 02054 83911

seinen Jagdschein bereits mit etwas mehr als 15 Jahren und ist Vorbild mit großer Erfahrung für die waidgerechte Jagd. Seine Erfahrungen gestalten den Unterricht immer praxisnah und fröhlich mit allerlei Anekdoten aus der Jagdszene.

Die Jagdschule bietet verschiedene Ausbildungskonzepte an, der Jagdschein kann durch Exklusiv-, Wochenend- oder Intensivkurse erworben werden. Auch Ferienkurse für junge Anwärter sind im Angebot. In allen Kursen werden Schießstände exklusiv gebucht und die Schützlinge von langjährig erfahrenen Schießlehrern betreut. Die Prüfungen finden 8 bis 12 mal jährlich statt und sind bundesweit anerkannt.

Die Motivation ist hoch, und die Ideen für gemeinsame Projekte Golf & Jagd sind vielfältig. So wird gerade ein Seminar ausgearbeitet, das Golfcoaching und jagdliche Praxis kombiniert. Die erste „Golf & Jagd-Trophy Schloss Oefte-Event“ in 2015 wird schon organisiert – eine lange gewünschte Veranstaltung mit gemeinsamer Wertung von Golfern und Jägern nimmt professionelle Formen an. ■

DIE GOLFART DES VICTOR CLEVE

Traumhafte Golfplätze als gemalte Kunstgemälde



LOCH „15“ IM GC GUT LÄRCHENHOF

Die Golfart des Viktor Cleve - das sind gemalte Traumplätze als originale Kunstgemälde, sind stimmungsvolle, atmosphärische Momentaufnahmen nach traditioneller Art meisterhaft in Öl oder Acryl auf Leinwand gebracht - ein Spiel mit Licht und Schatten der Morgen- oder der Abenddämmerung.

Der Maler Viktor Cleve ist in den Fünfziger Jahren am Niederrhein nahe Xanten aufgewachsen als Sohn einer Münchner Ballett-

tänzerin und des Verkaufsleiters einer niederrheinischen Landmaschinenfirma. Unterschiede ziehen sich an, ergänzen sich und prägen eine fruchtbare Affinität von Kreativität und Commerz, Kunst und Liebe zu Technik und Natur.

Im Anschluss an eine unbekümmerte Kindheit mit vier Geschwistern und viel Freiheit im dörflichen Veen/Alpen absolvierte der 14-Jährige in Wesel eine Lehre zum Goldschmied. Seine Leidenschaft galt aber schon immer der Malerei. So holte er

die Hochschulreife nach, um an der Werkkunstschule/Bergische Universität Wuppertal „Visuelle Kommunikation und Graphikdesign mit dem Schwerpunkt Male-



Victor Cleve: Der Künstler „bei der Arbeit“



PRÄCHTIGE KULISSE: LOCH „15“ IM GOLF SON GUAL

rei/Illustration“ zu studieren. Von 1974 bis 1980 arbeitete er für verschiedene Düsseldorfer Werbeagenturen, bevor Viktor Cleve sich in Essen als selbständiger Art-Director, Illustrator und Maler niederließ.

Die Sujets der Malerei bewegten sich erst im Lauf der Jahre hin zu Golfplätzen als derzeit liebstes Motiv. Schon im Jahr 2007 war Viktor Cleve bei der Mercedes Benz Championchip auf Gut Lärchenhof u.a. mit der Darstellung von Loch 16 vertreten. Erst im Jahr 2009 fand der sportlich vielseitige Fan von Urlauben in den Bergen oder auf Inseln in aller



Welt zum aktiven Golfsport und ist seitdem Mitglied im GC Heidhausen in Essen.

Der Fotografie zum Teil sehr ähnlich sind Viktor Cleves Golfplatzbilder, eine Kombination dessen, was sichtbar in der Natur erscheint und dem Gefühl des Künstlers für die Stimmung. Er nennt das „idealisierte Abbildungen“. Gemeinsam ist allen Werken, dass sie keine Menschen zeigen, „weil diese das Bild zu spezifisch auf die Person ausrichten würden“.

Der Maler Viktor Cleve betrachtet bis heute Golf Courses zu allererst als künstlerisch gestaltete Natur zum Zwecke des Sports, ähnlich den Parkanlagen früherer Zeiten, in denen man „Lustwandelte“. Sein Blick auf der Golfrunde - das durfte ich selbst feststellen - sucht trotz konzentrierter Schwungvorbereitung

durchweg auch die Perspektiven des Geländes. Immer wieder überrascht der Künstler langjährige Kenner eines Geländes durch die Darstellung aus bisher nicht in seiner Wirkung erkannter Perspektive. So entstanden beispielsweise die „Signature Holes“ vom



ERST SKIZZIERT UND DANACH UMGEBAUT: GOLFPLATZ SIEGEN-OLPE



DIE „4“ IM G&CC VELDERHOF



SPEKTAKULÄR: DIE „14“ IM GC ESSEN-HEIDHAUSEN

G&CC Velderhof, GC Budersand Sylt, Son Gual Mallorca und vielen mehr. Ausgehend von Fotos und schwarz-weißen Skizzenblättern, die auch ihre Liebhaber und Käufer finden.

Golfart bezieht sich bei Cleve nicht nur auf menschenleere Golfplätze. Zu seinem breiten Repertoire gehören auch Portraits von Gewinnern als Siegesprämie, dekorative klassische Golfutensilien. Sein neuestes Projekt ist die Zusammenarbeit mit Golfplatzarchitekten, genau: die perspektivische Darstellung noch zu bauender Golfbahnen nach Planskizzen zur Veranschaulichung bei Präsentationen.

Viktor Cleve ist zwar dem Rentenalter nahe, nimmt sich heute aber Zeit für die eine oder andere Runde Golf in schöner Umgebung, hier oder auf Reisen. Aber in seinem künstlerischen Schaffen sprüht er nach wie vor über von Ideen und Projekten für „Cleves Golfart“ (www.cleve-art.de). ■

„GOLF & HOCKEY“ UND SOGAR „GOLF & HOCKEY & TENNIS“!

Es ist hinreichend bekannt, dass sich viele Hockeyspieler nach Ende ihrer aktiven Zeit anderen Sportarten zuwenden – in den meisten Fällen wechseln sie zum Golfsport über, weil es dort auch „nur“ mit Ball und Schläger zugeht und man recht schnell den einigermäßen richtigen Dreh – oder golftechnisch ausgedrückt – den richtigen Schwung intus hat. Und man weiß auch, dass es viele ehemalige Hockeyspieler zu sehr guten Leistungen im Golfsport gebracht haben.

Aber „nur“ noch Golf spielen, ist vielen früheren Hockeyspielern einfach zu wenig. So steigen sie mindestens einmal im Jahr hinab in den Keller oder gehen

Ein ungewöhnliches Bild – mit Hockeyschläger und Hockeyball auf dem Puttinggreen



Die große Sieger-Familie beim diesjährigen Ho-Te-Go-Wettbewerb in Köln – das Gastgeberteam der „Bully Bären“

in die Garage, um dort nach den alten gebrauchten Hockeyschlägern und den Plastik-Bällen zu suchen. Und zwar dann, wenn im alterwürdigen Mittelrheinischen Golfclub in Bad Ems das Turnier der Hockey-Golfer ausgetragen wird. Dort finden sich alljährlich zum sportlichen und gesellschaftlichen Treffen zahlreiche ehemalige Hockeyspieler ein, um von den „guten alten Zeiten“ zu schwärmen, Freundschaften zu vertiefen oder neue zu knüpfen. Aber auch, um „Hockey & Golf“ zu spielen.

Im Rahmen dieser mehrtägigen Veranstaltung jeweils unmittelbar nach Pfingsten werden zahlreiche golferische Einzel-Events ausgetragen, und kurioserweise ist auch ein Turnier ausgeschrieben, bei dem tatsächlich auf dem Golfplatz Hockeyschläger und Hockey-Ball zum Einsatz kommen. Zum Beispiel beim „Theo Haag Wanderpreis“, wobei man wissen sollte, dass Theo Haag Ende der 20-er Jahre zu den besten Hockeyspielern Europas zählte. Dabei werden die geraden Bahnen als reine Golfplätze mit Golfball und Golfschlägern gespielt, bei den ungeraden Bahnen

kommen dann tatsächlich Hockeyball und Hockeyschläger zum Einsatz. Es ist eine reine Freude, diesem Treiben zuzuschauen und feststellen zu müssen, dass man eine Menge an hockeytechnischem Geschick verlernt hat und es reichlich schwer ist, den großen Golfball in das kleine Golfloch zu bugsieren. Und noch spannender wird es beim „Denzerheide Cup“, bei dem der kleine Golfball mit dem großen Hockeyschläger über die Spielbahnen befördert werden muss. Aber die Begeisterung ist groß, die Freude echt! Jan Wassermeyer, Hermann-Josef Maintzer oder Manfred Müller sind die Hauptinitiatoren und Ansprechpartner für all diejenigen, die Lust verspüren, sich dieser Truppe anzuschließen und es auch mal mit der Kombination „Golf & Hockey“ zu versuchen.

Sportlich noch einen Schritt weiter gehen die Aktiven beim seit über 20 Jahren ausgetragenen „HoTeGo“-Turnier (Ho für Hockey, Te für Tennis, Go für Golf) - an drei Tagen also drei verschiedene Wettbewerbe, bei denen allerdings allesamt die Original-Sportgeräte zum Einsatz kommen. Jetzt trafen sich die acht

Club-Teams aus ganz Deutschland beim Kölner Traditionsverein „KTHC Stadion Rot Weiß“ zum alljährlichen Wettstreit, bei dem auch der zwischenmenschliche Kontakt nicht zu kurz kommt – weil Hockeyspieler richtig feiern können. Mit dabei auch in erster Linie Hockeycracks der vergangenen Jahre, viele von ihnen mit goldenen, silbernen oder bronzenen Medaillen bei internationalen Anlässen – ja, sogar bei Olympia –, dekoriert (Eddy Thelen, Michael Krause, Uli Mayer, Harald Brandenstein, Hans-Henning Fastrich, Patrick Bellenbaum, Jo Hürter). Als Sieger konnten sich diesmal die „Bully Bären“ vom Gastgeber Köln feiern lassen, dicht dahinter folgte die Düsseldorfer Mannschaft, die allein schon mit ihrem Namen verraten will, in allen drei Sportarten ein außergewöhnliches Talent zu besitzen: „Triple Talent Team“. Aber Nomen war diesmal kein Omen - es reichte „nur“ zum zweiten Platz!



Zwei der zahlreichen Hockey-Golf-Enthusiasten von „Hockey & Golf“: Hermann-Josef „Männi“ Maintzer (l) und Victor Hensel

Wer also einmal bei einem dieser beiden Turniere – oder gar bei beiden – mitgespielt hat, der kommt von diesen jährlichen „Pflichtterminen“ nicht mehr weg, und wer noch nicht dabei war, der sollte sich schleunigst dazu entschließen, spätestens im nächsten Jahr mitzumachen. Kontaktadressen und weitere Informationen sowohl für „Hockey & Golf“ als auch für „Ho-Te-Go“ gibt es bei „Golf Rhein Ruhr“ (redaktion@golfrheinruhr.de). ■

Von Hockeyspielern weiß man: „Feiern können die!“



FOTOS THOMAS PERA



EINE AUSSTELLUNG DER BESONDEREN ART



präsentiert das Einrichtungshaus DRIFTE Wohnform in Moers-Holderberg



Das Einrichtungshaus verwandelte 600 m² seiner Ausstellung in eine Oldtimer und Möbelklassikerpräsentation.

Ausgewählte und exklusive Oldtimer trafen auf zeitlose Möbelklassiker aus dem 20. Jahrhundert. Während sich die Damen an Uhren, Schmuck, Herrenmode,

Koffern aus einer kleinen Manufaktur und schönen Weinen erfreuten, konnten sich die Herren ganz den Legenden des vorigen Jahrhunderts widmen. Dazu gab es Tabak und Genuss und ein gepflegtes Bier. Ein rundum gelungenes Wochenende, an dem das Moerser Einrichtungshaus wieder einmal Magnet für zahlreiche Gäste war.



Joachim Kothen und Begleitung



Frank Servatius und Silke Thomas



Carmen Jimenez Vera und Wolfgang Nonn



Bea Bruchhaus, Matteo Palm, Stefan Herbergs, Claus Palm, Joel Berns Jimenez, Carmen Jimenez Vera und Sabine Palm

World Golfers Championship Germany 2014

VON ISSUM UND NIEP ZUM WGC-WELTFINALE NACH DURBAN

Ein weltmeisterlicher Hauch wehte über den Anlagen im GC Issum-Niederrhein und GC Op de Niep. Fahnen, Banner und „lebende Motive“ wiesen auf das nationale Großereignis hin, auf das Deutschlandfinale der „World Golfers Championship“ (WGC), das diesmal getrennt nach Vorgabenklassen auf diesen beiden bestens hergerichteten Champions-Kursen ausgetragen wurde. Dazu strahlte die Sonne vom Firmament, und mancher Teilnehmer wählte sich angesichts dieser idealen Verhältnisse schon im südafrikanischen Durban, wo zwischen dem 1. und dem 8. November 2014 das Weltfinale dieses internationalen Großereignisses veranstaltet wird.

Doch zunächst musste ja noch „auf'm Platz“ der Freifahrtsschein gelöst werden, wobei sich nur die jeweiligen Sieger der fünf Wertungsklassen für das Endturnier qualifizierten. Mehr als 200 Spielerinnen und Spieler waren mit großer Hoffnung angetreten, hatten nach bester Vorbereitung ihre besten Schläge in Richtung „Durban“ gedrievd, gechipped und geputtet, aber leider konnten insgesamt nur fünf SpielerInnen mit den begehrten

Einer der vier Schauplätze beim WGC-Finale in Durban – der Umhali Country Club



Spielt für Deutschland: Dr. Rainer Gödeke



Spielt für Deutschland: André Pastoors

Tickets ausgezeichnet werden. Es gab mittelschwere emotionale Ausbrüche, enttäuschte Gesichter, große Freude, tiefe Trauer, resignierendes Kopfschütteln, verhaltener Jubel, als sowohl im GC Op de Niep als auch im GC Issum-Niederrhein erst die „nur“ Platzierten und dann die Sieger verkündet wurden.

Um es vorweg zu sagen: Deutschland stellt zum Finale der „20. World Golfers Cham-

pionship“ ein hervorragendes Team, denn die Leistungen, die sowohl im GC Issum-Niederrhein als auch im GC Op de Niep gezeigt wurden, lassen für Durban auf ein erstklassiges deutsches Team-Ergebnis hoffen.

Die Freude der fünf WGC-Weltcup-Finalisten war natürlich riesengroß. Stellvertretend für alle Qualifizierten sprudelte es aus Paul Mackes vom GC Haus Bey nur so heraus: „Ich hatte



Spielen für Deutschland: Falk Schäfer und Jörg Waters

schon im letzten Jahr das Glück, in Südafrika dabei zu sein, und jetzt noch einmal – unglaublich. Ich weiß aus Erfahrung, dass dies eines der besten Turniere ist, bei denen ich jemals angetreten bin, und ich könnte heute schon die Koffer packen und kann es kaum abwarten, im Flieger nach Durban zu sitzen und ‚für Deutschland‘ zu spielen!“ ■



Frank Holeczek vom G&LC Schmitzhof: er siegte in der Klasse F, für die es keinen Startplatz in Südafrika gibt, aber er freute sich natürlich über einen Gutschein für zwei Übernachtungen für zwei Personen in der Junior-Suite im Marbella Club Hotel, Golf Resort & Spa mit vier Green-Fee-Gutscheinen

Die Sieger der einzelnen Handicapklassen und gleichzeitig „für Deutschland“-Starter beim WGC-Finale in Durban (1. bis 8. November 2014):

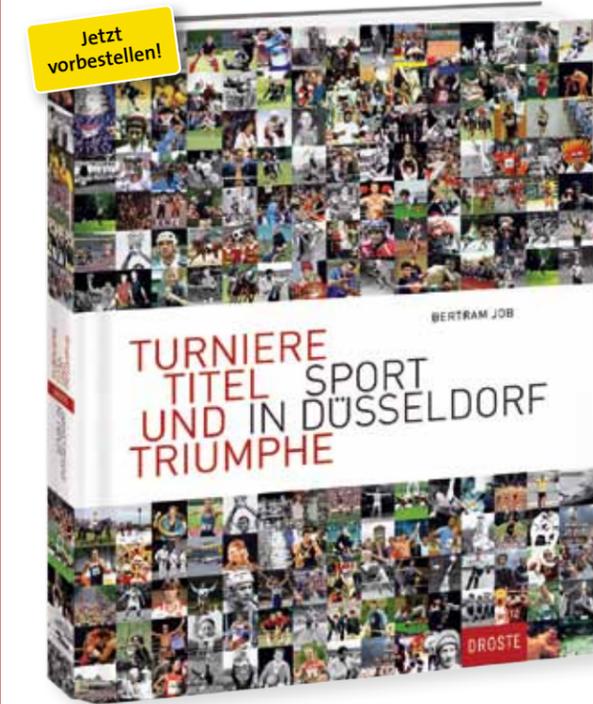
Handicap	Klasse	Speler
Handicap .. bis 5,4	KLASSE A	Dr. Rainer Gödeke (Aachener GC)
5,5 bis 10,4	KLASSE B	André Pastoors (Krefelder GC)
10,5 bis 15,4	KLASSE C	Paul Mackes (GC Haus Bey)
15,5 bis 20,4	KLASSE D	Falk Schäfer (GC Zwickau)
20,5 bis 25,4	KLASSE E	Jörg Waters (G&LC Schmitzhof)



Spielt für Deutschland: Paul Mackes

Das Premium-Geschenk

Unter anderem mit unterhaltsamen Geschichten und faszinierenden Bildern des Düsseldorfer Golfsports!



Jetzt vorbestellen!

304 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, 39,95 Euro, ISBN 978-3-7700-1518-4

ab 20. Oktober lieferbar

Machen Sie sich oder Ihren Vereinsmitgliedern, Freunden und Sponsoren eine Freude mit diesem hochwertigen und großformatigen Bild- und Geschichtsbuch über den Düsseldorfer Sport.

Einzelbestellungen möglich oder profitieren Sie von folgenden **Vereinsrabatten**:

- 10 Expl. 5 %**
- 25 Expl. 10 %**
- 50 Expl. 15 %**
- 100 Expl. 20 %**
- 150 Expl. 25 %**

Kontakt- und Bezugsadresse:



NONNSTOP | Marketing Services
Bismarckstraße 114 - 47799 Krefeld
Fon: +49-21 51-65 07 68-0 - Fax: +49-21 51-65 07 68-11
Mail: info@golfrheinruhr.de - Web: www.golfrheinruhr.de

TEXT
CLAUS-PETER DOETSCH
FOTOS
SPORTSTIFTUNG NRW/
ANDREA BOWINKELMANN

Sport-Größen von jetzt und einst beim

„HEIDE ROSEND AHL-CUP“

Es wimmelte auf der Anlage des GC Mettmann nur geradezu von ehemaligen und aktuellen Olympiasiegern, Welt- und Europameistern sowie deutschen Titelträgern, als die zweimalige Olympiasiegerin Heide Ecker-Rosendahl (München 1972 im Weitsprung und 4 mal 100 m-Staffel, dazu Silber im Fünfkampf) im Namen der „Sportstiftung NRW“ (die bundesweit größte Initiative eines Landes zur olympischen Nachwuchsförderung) zum „3. Heide-Rosendahl-Cup“ geladen hatte. So sah man neben der Gastgeberin auch die Hockey-Olympiasieger Michael Krause, Uli Vos, Carsten Fischer, Jan-Marco Montag, den Achter-

Goldmedaillengewinner Thomas Domian, den zweimaligen Degen-Olympiasieger Arnd Schmitt, den Stabhochsprung Silbermedaillengewinner von London 2012, Björn Otto, die Leichtathletik-Legende Manfred Gernar (Bronze 1956 in Melbourne mit der 4 mal 100 m-Staffel), die ehemaligen Basketball-Cracks John Ecker und Helge Kuprella, den ehemaligen Canadier-Weltmeister Dieter W. Welsink, den ehemaligen Fußball-Bundesliga-Profi Dieter Brei oder die frühere deutsche Tennismeisterin Eva Pfaff – allesamt Sportlerinnen und Sportler, die Beruf und Sport in Einklang bringen konnten und sich in den letzten Jahren – mehr oder weniger engagiert – auch im Golfsport „niedergelassen“ haben.



Gastgeberin Heide Ecker-Rosendahl

Kontakte zu knüpfen, zum Wohl des Sports, zum Wohl der Sportler. „Gutes tun und mit Freude am Golfsport verbinden“ lautete auch in diesem Jahr das Motto der liebevoll-professionell ausgerichteten Veranstaltung von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. „Die Sportstiftung NRW“, so die stellvertretende Vorsitzende Heide Ecker-Rosendahl, „fördert als innovative Kraft des Leistungssports die sportliche Elite und Nachwuchs-Elite in Nordrhein-Westfalen. Sportliches Ziel ist dabei die Teilnahme an Olympischen und Paralympischen Spielen, an Welt- und Europameisterschaften. Aber es steht stets ein ganzheitlicher Ansatz im Vordergrund, durch den junge Athletinnen und Athleten unter anderem die Möglichkeit erhalten, parallel an ihrer sportlichen und beruflichen Karriere zu arbeiten.“



Herzliche Willkommensgrüße durch die Vorsitzende Anke Feller

Linda Stahl: nahm am Schnupperkurs teil und ehrte die Netto-Sieger Dr. Arndt Schmitt (l) und Dirk Anton



Insgesamt 56 Spielerinnen und Spieler kämpften beim Zweier-Scramble Stableford-Wettbewerb auf den wunderschönen 18 Löchern des GC Mettmann um den Sieg und die Platzierungen. Was sportlich natürlich auch verständlich war, aber es ging auch, wenn nicht sogar in erster Linie, darum, Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Sport zusammen zu bringen,



Sportgrößen en masse beim 3. Heide-Rosendahl-Cup im GC Mettmann, in vorderster Front (v.l.): Geschäftsführer Sportstiftung NRW Jürgen Brüggemann, Schauspieler Michael Lesch, „Mister ARD-Sportschau-Gutenabenderseits“ Heribert Fassbender, Leichtathletik-Legende Manfred Gernar, Hockey-Olympiasieger Uli Vos, Vorstandsvorsitzende Sportstiftung NRW Anke Feller, Heide Ecker-Rosendahl, Canadier-Weltmeister Dieter Welsink, Julio Ramirez und Christoph Neu

Als bestes und „lebendes Beispiel“ präsentierte die gewissenhaft vorbereitete Moderatorin Tanja Tschurer im Rahmen der Abendveranstaltung, bei der NRW sportStiftungs-Vorsitzende Anke Feller, ehemalige Weltklasse-400 m-Läuferin und Staffel-Weltmeisterin, die illustre Gästeschar herzlich begrüßte, zwischen „Buntem Salat mit Grapefruitfilets und Garnelenspieß“ und „Entenbrust rosé gebraten mit glasierten Zuckerschoten und Möhren sowie Kartoffel-Gnocchis“ die gerade mit der Bronzemedaille in Zürich dekorierte Speerwerferin Linda Stahl aus Leverkusen. „So ganz nebenbei“ hat sie während der Vorbereitungszeit auf die Leichtathletik-EM ihr Medizin-Examen erfolgreich bestanden und wird ab Oktober als Ärztin in einem Leverkusener Krankenhaus arbeiten. „Ja, das war schon eine schwierige Zeit“, so Linda Stahl, „aber ich habe auch mir selbst bewiesen, dass Beruf und Hochleistungssport gut in Einklang zu bringen sind.“

Mit dem Dank an die zahlreichen Sponsoren (Philippe Pisol/Radermacher Reisen, Dieter Welsink/medicoreha, Julio Ramirez und Christoph Neu/Merck Finck, Holger Gartz/Kama Gartz, Jochen Witt/Switcher, Peter Platte/Stauder, Michael Bärwald/B+M Golf), an den Gastgeber GC Mettmann, dessen Vizepräsident Lutz

Geißler gleichfalls alle Teilnehmer herzlich willkommen hieß, und an alle Mitstreiter beendete Anke Feller zu später Stunde – nach „Erdbeerparfait mit Quarksoufflé“ bei Weiß- und Spätburgunder – den tollen Tag in der Hoffnung, dass die Veranstaltung auch im nächsten Jahr fortgeführt werden kann und es zahlreiche neue Verbindungen geben möge zwischen der Wirtschaft und dem Sport, eben zum Wohl des Sports und zum Wohl der Sportler.

Es gab natürlich auch Sieger. So ging der erste Preis in der Brutwertung an Jochen Witt und Holger Gartz vom GC Gut Wissmannshof mit starken 36 Punkten. 50 Punkte mussten schon in der Nettowertung erzielt werden, um auf dem „Treppechen“ zu stehen, und sogar musste auf der Ziellinie der Computer entscheiden. Platz 2 ging an das Team Heide Ecker-Rosendahl/Joachim Strauss vom GC Leverkusen, Platz 1 belegten Dirk Anton von der Agentur „Heimspiele“ und Fecht-Olympiasieger Dr. Arndt Schmitt aus Bergisch-Gladbach, die somit auch den Wanderpokal des Turniers gewannen. Nach Heide Ecker-Rosendahl, Speerwerferin Steffi Nerius und Schwimmer Christian Keller ist der ehemalige Fechter der vierte Weltklasse-Sportler, dessen Name den Wanderpokal des Heide-Rosendahl-Cups zielt. ■

DAS NENN' ICH MAL SUPER SERVICE

Der Start war an der „10“, das Malheur geschah schon vor dem Grün an Loch 12: Kabelriss an der Batterie des Trolleys. Kein Saft mehr im Motor. Also schieben. Und wer den Platz im GC Mettmann kennt, der weiß, was einem da blüht auf den nachfolgenden 15 Spielbahnen. Die Voralpen lassen grüßen. Aber es gibt zum Glück gute und zudem mobil ausgerüstete Geister im Flight.

Ein kurzer Anruf im Clubhaus, der Sekretär ist schon nach der „12“ mit einem normalen Ersatz-Zieh-Trolley zu Stelle, Bag umpacken, und auf geht's, im wahrsten Sinne des Wortes. Am Grün der

„14“ taucht plötzlich der Greenkeeper auf, statt Handmäher der Elektro-Trolley auf dem Pick-up. Mit repariertem Kabel. Kurzes Umpacken, und schon kann die Reise mit einwandfrei funktionierendem Elektro-Trolley fortgesetzt werden.

Da heißt es aber kräftig „Danke“ zu sagen an René Proust, im Vorstand des GC Mettmann, zuständig für's technische Management, an Mateusz Bonczkowitz vom Sekretariat und an Chef-Greenkeeper Peter Stappenbeck. Total begeistert von diesem super Service ist immer noch Claus-Peter Doetsch.



Dank an René Proust



Dank an Peter Stappenbeck



Dank an Mateusz Bonczkowitz

STAATL. FACHINGEN **GOLF RHEIN-RUHR**

STAATL. FACHINGEN

Kulturgut und Lifestyle-Wasser in einem

Wie kaum eine andere deutsche Wassermarken verfügt Staatl. Fachingen über eine ausgeprägt lebendige Tradition: Schon vor über 270 Jahren wurde das Wasser für seinen feinen, angenehmen Geschmack und seine außergewöhnliche Mineralisation gelobt. Die erste Analyse der Quelle wird 1742 Jahre vorgenommen, seither gilt dieses Jahr als das offizielle Geburtsjahr von Staatl. Fachingen. Die positive Wirkung des Wassers auf Körper und Wohlbefinden wurden im Laufe der Jahrhunderte durch zahlreiche medizinische Schriften

belegt. Auch Johann Wolfgang von Goethe war ein überzeugter Genießer des Fachinger Heilwassers „zu Befreyung des Geists“. Heute wie früher schätzen die Gäste in Restaurants, Cafés und Golfclubs, aber auch zu Hause das Wasser von Staatl. Fachingen als perfekten Begleiter zu guten Weinen und Speisen.

Heute ist Mineralwasser weit aus mehr als ein Durstlöcher. In der Gastronomie – ebenso auch im privaten Bereich – etabliert sich das hochwertige Mineralwasser Staatl. Fachingen mehr und mehr zu einem Lifestyle-Getränk. Zu köstlichen Menüs und guten Weinen in stilvollem Ambiente gehört heute ein hochwertiges Mineralwasser. Denn das richtige Mineralwasser neutralisiert die Geschmacksknospen und hebt so die feinen Aromen besonders hervor.

Doch die Geschmäcker der Gäste als auch die Qualitätsunterschiede beim Wasser sind verschieden. Staatl. Fachingen bietet nicht nur geschmacklichen Genuss, sondern puffert dank seiner einzigartigen Mineralstoffkombination und dem natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt (1.846 mg/l) aktiv überschüssige Säuren, die durch Wein, schweres Essen oder säurebildende Lebensmittel wie Fleisch, Fisch, Pasta oder Käse entstehen.

Stilvoll, elegant in der Präsentation. Wer sich nach einem erfolgreichen Turnier im Golfclub ein gutes Essen gönnt, will zum perfekt abgestimmten Genuss auch das passende Ambiente. Vorbild für die Glasfacettenflasche von Staatl. Fachingen ist eine französische Bordeaux-Flasche aus dem 19. Jahrhundert. Die elegante Flasche integriert sich so harmonisch in nahezu jede Tischdekoration.



STAATL. FACHINGEN
Das Wasser. Seit 1742.

Jeep
DAS ORIGINAL

ENDLESS SUMMER



Modellbeispiele

**DER NEUE JEEP® RENEGADE.
SCHON AB 19.900 €.**

**DO SOMETHING.
NOW**

Ein Angebot für echte Pioniere: Entscheiden Sie sich jetzt für einen Jeep® Renegade aus der Opening Edition (ab 26.080 €) und profitieren Sie vom **exklusiven Opening Edition - Ausstattungsbonus in Höhe von 1.880,- €.**

Den neuen Jeep® Renegade in der Opening Edition erhalten Sie mit 18"-Leichtmetallrädern, Zweifarblackierung in Alpine White mit Dach in Kontrastfarbe Schwarz und exklusiven Logos unterhalb der A-Säule. Außerdem erhalten Sie als Ausstattungsbonus in Höhe von 1.880,- € die Sitzbezüge in Leder* sowie uconnect® Smarttouch Navigation mit 6,5"-Touchscreen und 3D-Kartendarstellung ohne Aufpreis**.

Informieren Sie sich jetzt über dieses und weitere attraktive Vorverkaufs-Angebote** direkt bei uns.

* Leder kombiniert mit hochwertiger Ledernachbildung.

** Angebote gültig bis 18.10.2014

**DO SOMETHING.
AND WIN**

**JEEP® RENEGADE CASHBACK AKTION
(04.08. - 18.10.2014)**

Sollten Sie Ihren Kaufvertrag bis zum 18.10.2014 schließen, haben Sie - nach Registrierung - sogar die Chance, der eine glückliche Gewinner zu sein, der sich über die Rückzahlung des vollen Kaufpreises seines Jeep® Renegade freuen kann.*

*Ein Gewinnspiel der Fiat Group Automobiles Germany AG, Hanauer Landstraße 176, 60314 Frankfurt am Main. Sollten Sie Ihren Kaufvertrag bis zum 18.10.2014 schließen, können Sie sich im Zeitraum 04.08. - 18.10.2014 online zum Gewinnspiel anmelden. Die Webadresse zur Online-Anmeldung erhalten Sie nur auf Anfrage ab dem 04.08.2014 von dem verkaufenden Jeep® Händler. Die teilnahmebedingungen finden Sie unter der mitgeteilten Web-Adresse.

**Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 6,9-4,6,
CO₂-Emission (g/km): kombiniert 160-120. (Vorläufige Werte)**

DEUTSCHLANDPREMIERE DES NEUEN JEEP® RENEGADE
11.10.2014 von 9-15 Uhr im Autosalon am Park Mönchengladbach & Düsseldorf
12.10.2014 von 10-17 Uhr großer Country & Western Tag im Autosalon am Park in MG



WESTERN & COUNTRY TAG AM 12.10.2014

Wir laden Sie herzlich zu uns in den Autosalon am Park nach Mönchengladbach ein. Mit großem BBQ, Bullriding und vielen weiteren Überraschungen.

**Jeep
X-DAY
12.10.2014**

Jeep® ist eine eingetragene Marke der Chrysler Group LLC.

AUTOSALON AM PARK
www.asap-cars.de **GmbH**

Krefelder Str. 240
41066 M'Gladbach
Tel. 02161/65900-0

Schleidener Str. 18
40549 Düsseldorf
Tel. 0211/565333-0

E-Mail: info@asap-cars.de



RÖHNISCH GOLF

Herbst / Winter 2014

GOLF BUDDY



GOLFBUDDY WT4 - DIE SPORTLICH-ELEGANTE GPS-UHR

Flach, hochwertig und in edler Optik statt des bekannten und klöbigen Sportuhren-Design, welches man von GPS-Uhren gewohnt ist... So überzeugt die GolfBuddy WT4 auf den ersten Blick.

In der ebenso eleganten wie wasserdichten Hülle verbirgt sich die GolfBuddy-Technologie mit den einmaligen Funktionen und Vorteilen, die GolfBuddy zum unangefochtenen Marktführer unter den GPS-Rangefindern gemacht haben.

Mit über 37.000 handvermessenen vorinstallierten Golfplätzen weltweit ist die GolfBuddy WT4 auf jedem Platz einsetzbar, auf dem Sie Ihren Lieblingssport ausüben möchten. Wie Sie sicher wissen, zählt GolfBuddy zu den Vorreitern im Bereich GPS-Rangefinder. Das Toplabel steht für hochwertige GPS-Technologie und höchst exakte Hand-Vermessung aller internationalen Golfplätze durch PGA-Profis und hochrangige Amateure. Natürlich wird hierbei jedes Hindernis sowie alle Greens und Fairways äußerst präzise erfasst. Diese Spitzentechnologie kommt der WT4 ohne Einschränkungen zugute und macht sie zum unverzichtbaren Begleiter für Ihr leistungsstarkes Golfspiel.

Features: Wasserabweisend + handvermessene Daten für höchste Präzision + dynamische Grünansicht + verstellbare Fahnenposition + austauschbarer Akku + 10 Stunden GPS-Betriebsdauer + individuelle Hindernisse einstellbar + Scorezähler + über 37.000 handvermessene Golfplätze vorinstalliert + Automatische Erkennung von Platz und Bahn + Schlagweitenmessung via GPS + plug and play - also auspacken, aufladen und Golf spielen!

VK-PREIS: 249,- EURO



Zahlreiche funktionale Details machen Röhnisch zur perfekten Mode für die ambitionierte Golferin. An vielen Kleidungsstücken wurden die Ballmarker integriert, die Scorekarte passt in die Hosentasche und Material und Schnitte sind perfekt auf die golferischen Anforderungen abgestimmt. Etlliche unserer Röcke, Shorts und Hosen sind in 4-Way-Stretch-Qualität. Wesentliche Teile der Kollektion sind bis Größe 56 verfügbar.

Dieses Material verbindet ein angenehmes und weiches Tragegefühl mit absoluter Bewegungsfreiheit und einem optimalen Feuchtigkeitstransport. Die neue Windshirt-Serie überzeugt durch

federleichte Qualität. Schnell und platzsparend im Bag verstaut, ist es immer zur Hand, wenn sich das Wetter ändert. Und wenn es nass wird, ist die bewährte Regenkollektion der perfekte Schutz.

ETHIK UND ÖKOLOGIE... sind für Röhnisch mehr als nur Worte! Das schwedische Unternehmen legt höchsten Wert auf faire Produktionsbedingungen und hat

sich diesbezüglich freiwillig zur Einhaltung bester Standards verpflichtet.

Es gibt viele gute Gründe für Röhnisch - neben der seit Jahren bewährten und bekannten Qualität sind es die hervorragenden Passformen auch in großen Größen, ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis und eine sportlich-modische Kollektion.

Weitere Infos unter:  GreenGrassGolf

- www.greengrassgolf.de
- www.facebook.com/greengrassgolf
- www.twitter.com/GreenGrassGolf
- Unsere Kataloge online: www.issuu.com/greengrassgolf

Der GolfBuddy VS4 ist – wie alle GolfBuddy-Geräte – ein reiner Entfernungsmesser und als solche nach den Regularien der RGA und USGA zugelassen.

Der Service des Distributors Green-Grass-Golf Europe umfasst neben einer vollständigen 24-monatigen Gewährleistung folgendes: 48 Stunden-Austausch-Service - kostenfrei in jedem Garantiefall + Aktualisierung und Prüfung jedes ausgelieferten Gerätes + deutsche Service-Hotline für alle Fragen rund um das Gerät + Update-Service - bei Platzumbau oder Änderungen aktualisieren wir kurzfristig die Daten

GOLF BUDDY

Ihr persönlicher Caddy

Bewährte Technologie im neuen Design. Einfacher geht es nicht! Tragen Sie ihn am Arm, klemmen Sie ihn an den Schirm der Golfkappe, den Gürtel oder Ihr Bag. Auf Knopfdruck sagt er die Entfernung zum Grün an. Selbstverständlich können Sie die Distanz ebenso vom kontrastreichen und hellen Display ablesen.



DER GOLF-BUDDY VS4

Handvermessene Daten für höchste Präzision + dynamische Grünansicht + verstellbare Fahnenposition + 10 Stunden GPS-Betriebsdauer + über 37.000 handvermessene Golfplätze vorinstalliert - Automatische Erkennung von Platz und Bahn + Schlagweitenmessung via GPS + plug and play - auspacken, aufladen Golf spielen!

VK-PREIS: 222,- EURO

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie mit GOLF Rhein Ruhr einen GolfBuddy VS4 aus dem Haus GreenGrassGolf

Quizfrage:
Bei welcher Sportart wird der GolfBuddy genutzt?

- Antwort:
- a) Schwimmen
 - b) Golfen
 - c) Joggen

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen GolfBuddy VS4. Ihre Lösung senden Sie bitte per Postkarte, Fax oder E-mail an: NONNSTOP Marketin Services, GOLF Rhein Ruhr, Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld, Fax: 02151-65076811, info@golfrheinruhr.de. Einsendeschluss ist der 19.10.2014. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

PRÄGUNGEN

Auch ich sage: herzlichen Glückwunsch allen Clubmeistern, Titelträgern, Siegern und allen Golfern überhaupt. Schön, dass Sie Golf spielen, egal wie! Und hoffentlich hatten Sie eine Freude spendende Golfsaison. Natürlich hatten Sie diese, alles andere wäre im Angesicht der Weltlage und der Banalität von vorbei geschobenen Putts eine Farce. Stimmt, was immer wieder bei der düsteren Weltlage-Analyse gesagt wird: Noch nie hatten wir so lange Frieden und gute Bedingungen für die Menschen.

Ich aber kann es nicht mehr hören und sehen, den allmorgendlichen Negativcocktail, er versaut mir den Tag. Mir prägt sich ein, dass es mit unserer Welt bald zu Ende geht, schaue und höre ich zu viele Tagesneuigkeiten.

Prägung? Wikipedia erklärt: umgangssprachlich die Summe aller Umwelteinflüsse, die auf die psychische und physische Entwicklung des Menschen einwirken und diese verändern. Nun verstehen Sie, warum ich die Jammerge-schichten anderer nach einer Golfrunde hasse. Ich kam auf das Thema Prägungen, als ich mit einem Freund auf der Golfrunde war. Ich hatte ihm zum Geburtstag Coaching geschenkt.

Ein Phänomen fiel mir recht schnell auf. Immer, wenn andere Spieler auf der Bahn hinter uns auftauchten, dann ging gar nichts mehr. Das passierte öfter, da wir auf einem gut besuchten Platz unterwegs waren. Es war also nicht nur die Panik am ersten Abschlag das Problem, sondern ein Schema, das sich in bestimmten Situationen zeigte.

Und das kam so: Seine ersten Golfstunden drehte der Freund mit einem

anderen Freund in Portugal. Da dieser besonderen Wert auf Etikette legte, pushte er seinen Schützling schon ab dem ersten Abschlag ständig mit Kommandos wie: mach schneller, du musst Anschluss halten, du darfst nicht zu langsam spielen, los los, hinter uns sind schon andere Spieler und vieles mehr. Sie ahnen, was das bewirkte. Das Gehirn unseres Freundes speicherte die Erfahrungen im emotionalen Teil des Gehirns als negativ und bedrohlich.

Bis in die 90-er dachten Neurowissenschaftler, dass intensive emotionale Prägungen nicht veränderbar seien. Ein gebranntes Kind bleibt immer ein gebranntes Kind. Ende der 90-er konnten neue Untersuchungsmethoden des Gehirns das Gegenteil belegen. Vereinfacht ausgedrückt weiß man heute, dass erst die negative Erinnerung samt negativer Gedanken und Gefühle aktiviert werden müssen, um sie dann mit gegenteiligen, positiven Erfahrungen zu kontrastieren. Das Zeitfenster sei ca. 5 Stunden. Na prima, das passt doch genau auf eine Runde Golf.

Ich weiß es ja schon lange: Meine viel zitierte Amygdala ist der Schlüssel zur Lösung. Alle biologischen Reize landen zuerst in der Amygdala, Mandelkerngebiet im Hirn. Entweder Alarmtrigger: Flucht, Angriff oder Erstarrung? Oder die Amygdala bleibt ruhig, es gibt keine emotionale Kopplung mit einer Erfahrung, also kein Grund zur Panik.

Auf unserer Golfrunde erklärte ich dem Schützling: du hättest dich gegen den Freund in Portugal „wehren“ müssen. Es bleibt eine symbolische Handlung unerledigt seit dieser Erfahrung. Dem Freund eine „reinhauen“, also Angriff. (Natürlich verbal, mit den passenden Gefühlen, raus damit und Ende der Be-



Uschi Beer

drohung auf dem Golfplatz). Gespeichert wurde das Fluchtsyndrom. Wie soll man da ruhig bleiben, wenn hinter einem Spieler auftauchen?

„Geh und mache es symbolisch im Wald oder verhaue die Couch, wo auch immer“, bat ich meinen Schützling. Dann bist du los was schon immer anstand, und nach Erledigung schreit. Auf der Runde wollten und konnten wir diesen Prozess natürlich nicht durchlaufen. Aber das große Geheimnis ist: Die Amygdala kann wie im Simulator, andere Zeit, anderer Ort, erledigen. Tut man es, kommt man in seine Kraft, und eine unerledigte Sache ist erledigt. Die Wiederholungen hören auf. Es ist banal!

Ich mache das auf der Runde so: sobald ich merke, dass meine Amygdala anfängt, eine emotionale Kopplung zu basteln - z.B. nach dem zweiten Drei-putt -, dann gehe ich auf dem Weg zum nächsten Tee an einem Baum oder Busch vorbei und haue mit der Schlägerhaube drauf. Dann ist das Syndrom weg. Da wir uns ja per Etikette gut benehmen, müssen wir erfinderisch sein, wie man die Amygdala ruhig stellt. Das muss auch niemand sehen!

Und bitte seien Sie vorsichtig, wie Sie sich bei Anfängern oder anderen Menschen verhalten.

*Herzlichst
Ihre Uschi Beer*

Kostbar und individuell

Schmuck von Juwelier Pletzsch

Der Standort in der Nähe des Kö-Bogens ist perfekt. In dem elegant-klassischen Ambiente werden außergewöhnliche Kreationen renommierter Marken von Breitling bis Zenith sowie Preziosen aus eigener Kollektion präsentiert. Feinste Edelmetalle, erlesene Juwelen und wunderschöne Perlen erhalten in den Eigenkreationen von Juwelier Pletzsch den perfekten Rahmen.

Der Schwerpunkt bei uns liegt auf Uhren und zurzeit natürlich auch auf Solitären und Trauringen“, erklärt Geschäftsleiterin Ingrid Schneppe. Neben Breitling, Zenith, Girard-Perregaux, Longines, Tissot und Certina gehören auf jeden Fall Uhren von Omega zu den Zeitmessern, die gerade vor Weihnachten sehr stark nachgefragt werden.



Viel Zeit nimmt sich das kompetente Team auch für Paare, die demnächst vor den Traualtar treten wollen. In der Trauring-Lounge finden Frischverliebte eine große Auswahl an Ringen wie etwa die Modelle von Gerstner sowie das erlesene Eigensortiment.

Für den klassisch romantischen Hochzeitsantrag ist im Gegensatz zu früher ein Verlobungsring mit Diamant unerlässlich“, weiß der erfahrene Juwelier.

„Da sind die Männer heutzutage schon sehr gefordert, den besten Eindruck zu hinterlassen. Dazu haben wir eine große Anzahl an Solitären im Angebot.“ Bei den Trauringen geht der Trend verstärkt zu einer Kombination von Rosé- und Weißgold – auch für Herren. „Das hat uns total überrascht“, meint Ingrid Schneppe. „Über viele Jahre haben wir fast nur Eheringe in Weißgold verkauft.“ Die Damen wählen dann gerne noch einen Brillanten. Poliert oder lieber matt, mit Gravur oder ohne – es gibt so viele verschiedene Varianten eines Rings, da fällt die Wahl sehr schwer.

Wie gut, dass sich die Schmuck-Experten viel Zeit für eine erstklassige Beratung nehmen, die bis ins Detail auf die individuellen Wünsche des Kunden und seine Persönlichkeit abgestimmt ist. Auch das hat bei Juwelier Pletzsch Tradition.

OMEGA

BREITLING
1884

ZENITH
SWISS WATCH MANUFACTURE
SINCE 1852

GP
GIRARD-PERREGAUX
MECHANICS OF TIME SINCE 1791

LONGINES

UNION
GLASHÜTTE/SA.
DEUTSCHE UHRMACHERKUNST. 1891

MIDO
SWISS WATCHES SINCE 1918

RADO
SWITZERLAND

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

CERTINA
SWISS WATCHES SINCE 1885

Pletzsch
JUWELIER SEIT 1897

Schadowstraße 16 · 40212 Düsseldorf · Tel.: 0211 / 3239707

www.pletzsch.de

TEXT
KERSTIN WITTKE-LAUBE UND DENNIS KÜPPER
FOTOS
TORSTEN LAUBE (WWW.TORBILD.DE)



NACH DER IST VOR DER SAISON

Wie Sie sich SMARTe Ziele setzen

Und wieder neigt sich eine Golf-saison dem Ende entgegen. Einige Golfer freuen sich über Handicapverbesserungen, andere hadern mit ihrem Spiel, weitere freuen sich über die Leistungen, die sie mit ihren Mannschaften erreicht haben, wieder andere fragen sich, wie es in der nächsten Saison weiter gehen soll. Die letzten Monate des Jahres sind eine gute Zeit, um einmal Bilanz zu ziehen aus der vergangenen Saison. Nehmen Sie sich etwas Zeit und blicken Sie reflektiert auf die Saison zurück. Wo lagen Ihre Stärken? Wobei haben Sie sich besonders sicher gefühlt? In welchen Situationen hat es an dem nötigen Selbstbewusstsein gefehlt? Zücken Sie ein Blatt Papier und schreiben Sie Ihre Erkenntnisse auf.

Die letzten Monate des Jahres sind ebenfalls eine gute Zeit, um schon einmal einen Blick auf die nächste Saison zu werfen. Was

sind meine Ziele? Wie möchte ich diese erreichen? Wie kann ich mein Potenzial besser entfalten? Auch diese Gedanken sortieren sich leichter, wenn sie zu Papier gebracht werden. Doch wie setze ich mir Ziele, die ich erreichen kann und die mich zufriedenstellen?

Hinsichtlich von Zielen sollte immer gelten, dass sie SMART sind: spezifisch, messbar, akzeptabel, realistisch und terminiert. Golfer setzen sich gerne bestimmte Ergebnisziele für eine Runde oder ein Handicapziel für das Jahr. Aufgrund zahlreicher zufälliger Einflüsse bergen solche Ziele jedoch ein hohes Frustrationspotenzial. Motivationsförderliche Ergebnisziele sind solche, die auf den Ergebnissen mehrerer Runden basieren, da hierdurch der Einfluss des Zufalls (Grünqualität, Wetter, körperliche Verfassung, Flightpartner, Einstellung) minimiert wird. Hilfreich sind hier die sogenannten AGAPS. AGAPS ist eine Form der Rundenanalyse,

die ausschließlich die getroffenen Fairways vom Abschlag (A), die getroffenen „Greens in Regulation“ (G), die bei Bedarf gemachten „Annäherungen“ (A), die gemachten Putts pro Loch (P) und schließlich den gespielten Score pro Loch (S) erfasst.

Ein Beispiel: Ein Spieler kommt vom Platz und erzählt, wie schlecht seine Abschläge gewesen seien. Macht er im Nachhinein eine AGAPS-Rundenanalyse, stellt sich heraus, dass er mehr als 37 Putts benötigt hat. Das Er-

Tabelle
AGAPS

Datum: 14.9.14												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Tot
A	x		o				x	o	x			3
G		x		x				x		x		4
AG												
A	P		P		C	C		P				
P	3	2	3	2	2	2	1	3	2	2		20
POP												
S	5	3	7	3	5	5	3	8	4	4		43

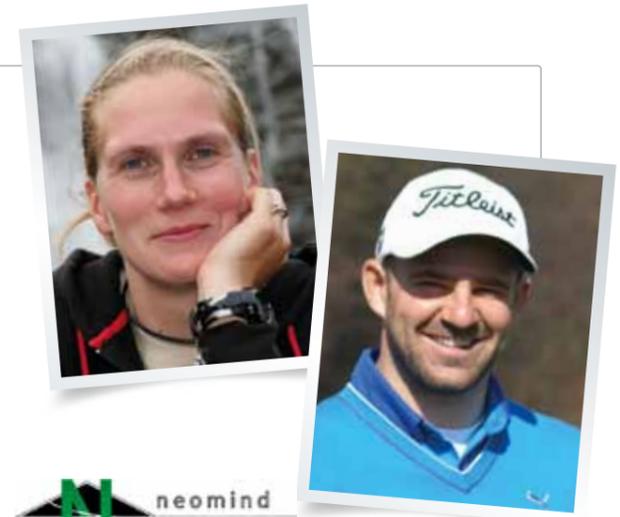
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Tot	
A	x	o		x	x	o	o	x	o	x	3
G											
AG											
A	C	P			P	P		C	C		
P	2	3	2	2	3	2	2	1	2		19
POP											
S	4	7	3	4	6	6	4	5	6		45

Die 41-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg.

Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, seit 8 Jahren Playing Pro ist und im letzten Jahr nach sieben Jahren auf der European Challenge Tour und Pro Golf Tour eine Ausbildung zum PGA-Professional begonnen hat, arbeiten mittlerweile im dritten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers mentalen Stärken und der Aus-

bau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

In diesem Beitrag sind die Erfahrungen beider Experten zusammengefasst und während der Runde für jeden Golfspieler anwendbar.



gebnis ist also nicht, wie subjektiv wahrgenommen, ausschließlich den schlechten Abschlägen zu verdanken, ein Teil geht auch zu Lasten der Putts. Mit dieser Information kann der Spieler zielorientiert sein Putten trainieren. Auch unerfahrenere Spieler können die AGAPS nutzen, indem sie die Greens in Regulation „netto“ ausfüllen (zusätzliche Spalte „NG“ für Netto-Grüns). Des Weiteren kann eine Spalte „Par Optimal“ eintragen (POP) werden, in der ein realistisches Ergebnis, welches der Spieler an dem jeweiligen Loch entsprechend seines Handicaps spielen kann, eingetragen wird. Anhand der Entwicklung der AGAPS kann der Spieler nun verfolgen, wie sich die entsprechenden Bereiche seines Spiels durch das zielorientierte Training verbessern.

Um die selbst gesteckten Ziele, die der Golfer anhand der SMART-Formel für sich gesteckt hat, zu erreichen, sollten Handlungsziele in den Fokus rücken.

Sollen im Durchschnitt weniger Putts pro Runde gebraucht werden, könnte ein solches Ziel lauten: Ich trainiere mindestens viermal die Woche auf dem Puttinggrün. Ich stecke Tees in den Abständen von einer Schlägerlänge bis fünf Schlägerlängen und putte von jedem Tee zehnmal. Schaffe ich es, sieben von zehn Putts zu lochen, gehe ich ein Tee weiter, sonst muss ich von vorne beginnen.

Und so entwickeln Sie für sich ganz individuell Ihren eigenen Ziel- und Handlungsplan. Für jedes gewünschte Ziel führen Sie sich anhand der SMART-Formel

vor Augen, wie umsetzbar es ist, dann benennen Sie direkt die nötigen Handlungsziele. Bleiben Sie realistisch und setzen Sie sich Ziele, die Sie umsetzen können. Notieren Sie Ihre Ziele und führen Sie Trainingstagebuch. Nichts ist motivierender, als zu sehen, dass im Durchschnitt endlich mehr Putts fallen oder die Chips endlich näher an der Fahne liegen.

Wenn Sie Ihren Zielen treu bleiben, werden Sie sehen, wie schnell sich Ihre Wünsche hinsichtlich der Entwicklung Ihres Golfspiels erfüllen werden! Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Planung Ihrer nächsten Saison! ■



EFFIZIENTES TRAINING

UND DIE WIRKLICHKEIT

Täglich beobachte ich, wie sich die Spieler auf der Driving Range verhalten und vermeintlich trainieren. Eine Frau zieht sich einen Eimer mit Bällen, stellt sich auf die Matte und schlägt, ohne auch nur einen Gedanken an ein Aufwärmprogramm zu verschwenden, los. Natürlich mit ihrem Lieblingsschläger, dem Driver. Zehn Minuten und etwa 70 Bälle später fasst sie sich an den schmerzenden Rücken und beendet zufrieden ihre heutige Trainingseinheit.

Ein ambitionierter Seniorengolfer mit solidem Handicap 24 nimmt gleich zwei Eimer Bälle und möchte heute mal ausprobieren, was er gestern in einem Golfmagazin gelesen hat. Er legt tüchtig los und trifft die ersten acht bis zehn Bälle außerordentlich gut. Die Bälle fliegen lang und gerade. Er blickt stolz zu mir rüber und sagt: „Ich kann es, deswegen höre ich jetzt auf.“ Gönnerhaft verschenkt er seine fast vollen Körbe, bevor er beseelt Richtung Clubhaus stapft.

Am nächsten Tag kommt der selbe Seniorengolfer wiederum auf die Range und zieht sich noch-

mal zwei volle Körbe. Er beginnt mit einem Volltopper, gefolgt von zwei Sockets. Die Zuversicht nimmt nach fünf weiteren Hackern deutlich ab, nicht jedoch die Hoffnung auf schnelle Besserung. Er beginnt langsam den Griff am Schläger zu melken und seine weiteren Schwünge verlieren deutlich an Eleganz und Grazie. Locker ist jetzt nichts mehr, und so wird emsig weiter „gehackt“.

Was macht dieser Golfer nun, nachdem der zweite Eimer leer ist und noch kein einziger Ball ansatzweise getroffen wurde? Er nimmt sich verzweifelt zwei weitere Eimer. So oder so ähnlich verhalten sich viele Golfer. Bitte vergessen Sie niemals, dass Golf ein Tagessport ist und mitunter starke Formschwankungen mit sich bringt. Manchmal gibt es Tage, da läuft es super. Nutzen Sie diese Verfassung und schlagen Sie ruhig noch einen Eimer Bälle mehr. Begehen Sie nicht den Fehler wie unser Golfse-nior, indem Sie verkrampt weitermachen und Frust aufbauen. Am besten, Sie legen eine kurze Pause ein und wechseln das Programm, d.h., statt langen Schlägen zum

Putten oder Chippen übergehen und später in besserer Verfassung die langen Schläge trainieren. Auf dem Putting Grün ist ebenfalls oft zu beobachten, wie Spieler mit drei Bällen einfach von Loch zu Loch putten, ohne System und ohne Konzept. Dies führt zu etwas Vertrautheit mit dem Grün und seiner Geschwindigkeit, allerdings sollte so nicht eine Putting-Einheit aussehen. Es gibt zahlreiche Übungen und Trainingshilfen, die Ihnen Ihr Pro gerne zeigt und erklärt. Grundsätzlich ist es sinnvoll, kurze Putts bis maximal drei Meter Entfernung zu trainieren, indem Sie versuchen, diese zu lochen und lange Putts ab zehn Meter und mehr zu trainieren, die Sie versuchen, mit zwei Putts einzulochen. Distanzen zwischen drei und zehn Metern können Sie ruhig vernachlässigen.

ZUR PERSON:

Name: Peter Jacobi
 Alter: 37 Jahre
 Tätigkeit: Einzel-, Gruppen- und Mannschaftstraining seit 2004 im GC Hösel G1
 PGA-Pro
 PGA-Graduierungsstatus:
 Schwerpunkte: Schlaglängentraining, kurzes Spiel und Videoanalyse



Trainieren Sie beim Putten wettkampforientiert, d.h., simulieren Sie Druck, den Sie im Turnier auf jeden Fall spüren, wenn der Meter-Putt rein muss. Zocken Sie mit Ihren Freunden oder setzen Sie sich Ziele, die Sie erreichen müssen, bevor Sie aufhören dürfen. Zum Beispiel vier Putts aus den vier Himmelsrichtungen ums Loch herum. Alle Putts müssen zweimal hintereinander gelocht werden, sonst müssen Sie von vorne beginnen, der Druck bei den letzten beiden Putts ist spürbar.

Mit zu den ersten wichtigen Dingen, die ein Golflehrer in der Ausbildung lernt, ist die methodisch und didaktisch sinnvolle Reihenfolge. Das bedeutet, dass ein Spieler, der auf der Driving Range üben möchte, nicht sofort das Eisen 4 aus dem Bag nimmt, um seine Trainingseinheit zu starten, sondern besser mit einem kurzen Eisen kleine Bewegungsumfänge ausführt und sich dann systematisch zu den langen Schlägern durcharbeitet. Dies ist nur ein Beispiel, aber die Entwicklung vom Anfänger zum guten Spieler vollzieht sich auch in einer ähnlichen Darstellung. Welcher An-

fänger trifft schon das Eisen 4 auf Anhieb? Oder schafft es, einen gewollten Fade mit dem Holz 3 zu schlagen? Diese Fähigkeiten muss sich jeder Golfer erstmal in mühevoller Arbeit aneignen.

BITTE MERKEN SIE SICH: vom Kleinen zum Großen (Beispiel: erst kurze, dann lange Schläger), vom Leichten zum Schweren (Beispiel: erst mit Tee, dann ohne).

Setzen Sie stets Qualität vor Quantität. Wie gesagt, schlagen Sie nicht einfach 80 Bälle kopflos die Range runter. Suchen Sie sich ein Ziel und schlagen Sie maximal drei Bälle auf dieses Ziel mit voller Pre-Shot-Routine unter Berücksichtigung von Wind, Balllage und gegebenenfalls Hanglage. Danach ändern Sie die Bedingungen, indem Sie die Balllage ändern. Spielen Sie die nächsten drei Bälle z.B. aus einer Lage im Semirough oder stellen Sie eine Hangsituation her. Führen Sie jeden Schlag bewusst und konzentriert aus. Wichtig ist, dass Sie sich nicht aus dem Rhythmus bringen lassen, falls Sie ein paar Fehlschläge produzieren. Vereinfachen Sie die Situation und das Ziel, bis Sie wieder ein gutes Gefühl haben.

Stellen Sie einen sauberen Ballkontakt vor Länge. Schwingen Sie zu kraftvoll, ist der Treffmoment oft unsauber. Stabilität, Rhythmus und die Fähigkeit, Schläge zu wiederholen, stehen deutlich vor Länge. Die Bälle mit dem Schläger im Sweetspot zu treffen wird leider stark unterschätzt und ist jedoch so wichtig. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit erstmal darauf, bevor Sie Gas geben. Falls Sie Probleme haben, den Ball mittig zu treffen, so greifen Sie den Schläger etwas kürzer.

Auf dem Platz gilt: Nehmen Sie eine Schlägerlänge mehr in

Kauf zugunsten eines lockeren Schwungs!

Achten Sie darauf, eine Routine in Ihren Schlagablauf zu integrieren. Eine Pre-Shot-Routine ist außerordentlich wichtig. Ein kleines Ritual, das Sie vor jedem Schlag ausführen, hilft immens, die Konzentration zu steigern und Ihren Fokus auf das Ziel zu richten. Ihre Routine sollte immer gleich aussehen, d.h., wenn Sie drei Probeschwünge machen, dann machen Sie bitte immer drei Probeschwünge und nicht mal zwei, dann vier und dann keinen.

Abschließend kann ich Ihnen nur ans Herz legen, mit Sinn und Verstand zu trainieren. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Fortschritte auch messen können, d.h., dass Sie einen Soll- und Ist-Stand erfassen und sich Ziele setzen. Das könnte zum Beispiel so aussehen, dass Sie die Anzahl Ihrer Putts auf allen Runden aufschreiben und durch Training verbessern. So ist erfahrungsgemäß der durchschnittliche Puttscore eines mittleren Handicaps bei etwa 40 Putts pro Runde. Um in einen Bereich zu kommen, der Ihren Score nicht mehr durchs Putten kaputt macht, sollte Ihre Anzahl an Putts 35 oder besser betragen.

Setzen Sie sich erreichbare, kleine Ziele, die Sie schaffen können. Das hält die Motivation hoch und ermuntert zum Üben.

Natürlich ist es schön, ein möglichst niedriges oder gar ein Plus-Handicap zu haben. Allerdings muss man das nicht überbewerten. Im Vordergrund steht doch die Freude am Sport. Wer das Golfen gelassen und entspannt angeht, wird sein Handicap mit der Zeit ganz automatisch verbessern. Die Jagd nach einem guten Handicap sollte daher nicht zu verbissen und einseitig angegangen werden. ■



Gregor Biernath: nach 30 Jahren Golf endlich das erste Ass

EIN SKY-ASS VON GREGOR BIERNATH

Nach fast 30 Jahren Golfspielen konnte Gregor Biernath, beliebter, weil fach- und sachkundiger Golfreporter mit sympathischer Stimme und Ausdrucksweise bei Sky, sein erstes Ass bejubeln. „Das war tatsächlich auch einer meiner besten Schläge auf dieser sonst eher durchschnittlichen Runde.

Par 3 - 174 m in den Wind, kleines 4-er Eisen glatt getroffen“, so schilderte der +2-Handicapper seinen Zauberschlag beim Herrengolf im Dr. Velte Golf St. Urbanus. „Dann verschwand der Ball hinter einer kleinen Kuppe am Grünanfang. Wir haben noch nichts Böses gehäht, bis wir näher zum Grün ka-

men und der Ball nicht zu sehen war, wo er eigentlich hätte liegen müssen.“ Ja, und dann fand Gregor Biernath sein Spielgerät im Loch wieder. Fazit: „Schön, dass mein erstes Ass auch tatsächlich einer meiner besten Schläge war und nicht so ein ‚hin gefrickelter Halb-Top.‘“ Gratulation, Herr Kollege!

MARGRET FRISCH – DEUTSCHE BSG- DOPPELMEISTERIN

Mit einer erfolgreichen Titelverteidigung kehrte Margret Frisch vom GC Erftaue zurück aus Travemünde von den 16. Deutschen Betriebssport-Meisterschaften, an denen knapp 230 Golfspielerinnen und Golfspieler teilnahmen. Nach den beiden Runden auf dem „Maritim GC Ostsee“ und dem „Lübeck-Travemünder GK“ wies sie, die für den „Benrather Tennis Club Sportclub 3M“ startet, als Brutto-Siegerin mit insgesamt 163 Schlägen einen deutlichen Vorsprung auf vor Petra Schoon (BSG Berliner Sparkasse/172) und Sabine Reifenstein (BSG Kunsthandel Maass Berlin/178). Stark spielte auch Michaela Dietz (BSG Stadt Düsseldorf/GC Meerbusch), die mit 180 Schlägen Platz 6 belegte.

Auch in der Mannschaftswertung - 34 Teams waren am Start - ging der Meistertitel an das BTC-Sportclub 3M-Team um Magret Frisch. Gemeinsam mit Markus Reufsteck, Klaus Schappert und

Antje Wohlfahrt verwies man die SG Stern Rastatt mit zwei Punkten Vorsprung auf den zweiten Platz. Die Bronzemedaille holte sich die Mannschaft der BSG Stadt Düsseldorf mit Michaela Dietz, Ulrike und Jürgen Bock sowie Darius Gawol. Nicht ganz so erfolgreich schnitten die männlichen Betriebssportler von der Region Rhein-Ruhr in der Brutto-Wertung ab. Die beste Platzierung erreichte Martin Feldmann (Bergische Golfer/GC Hösel) als 20. mit insgesamt 176 Schlägen, in der Nettowertung der Klasse A bedeutete das immerhin Rang 12. In der Netto-Gruppe B landete Klaus Schappert (BTC-Sportclub 3M/GC Op de Niep) auf Rang 6, unmittelbar dahinter wurde Karl Schulze (Kreissparkasse Köln/GolfCity Pulheim) Siebter.

Deutsche Vizemeisterin in der Netto-Klasse C wurde Antje Wohlfarth (BTC Sportclub 3M/GC Erftaue), Platz 3 holte sich Erika



Deutsche Meisterin Margret Frisch (r) mit Petra Schoon und Sabine Reifenstein (Foto: Bodo Christ)

Hadwiger (Stadt Köln/Kölner GC). In der Netto-Klasse D gingen Sieg und Titel an Darius Gawol (BSG Stadt Düsseldorf/GC Rittergut Birkhof), Vierter wurde Heinz Braun (Sparkasse Köln-Bonn/Kölner GC), Sechster Thomas Koch (DRV Rheinland/GC Hummelbachau). Weitere nennenswerte Platzierungen: 8. Ute Degen (Stadt Köln/Kölner GC), 10. Angelika Steffes (RWE-Powergolf/GC Grevenmühle), 12. Jürgen Flaßkamp (DRV Rheinland/GC Schloss Auel), 14. Ulrike Bock (BSG Stadt Düsseldorf).

Die nächste deutsche Betriebssport-Meisterschaft findet am 21./22. August 2015 in Wuppertal auf den beiden Golfplätzen des GC Felderbach und des GC Gut Frielinghausen statt.



DIE ERSTEN EINER NEUEN ZEIT. BMW i3 UND BMW i8.

BMW i steht für visionäre Elektrofahrzeuge und Mobilitätsdienstleistungen, inspirierendes Design sowie für ein neues Verständnis von Premium, das sich stark über Nachhaltigkeit definiert und einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt: Mit maßgeschneiderten Fahrzeugkonzepten, einem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette und einer ganzen Reihe von ergänzenden Mobilitätsdienstleistungen definiert BMW i das Verständnis von individueller Mobilität neu.

BMW i. BORN ELECTRIC.

bmw-i.de

BMW EfficientDynamics.
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

**BMW Niederlassung Düsseldorf
BMW i Agent
Filiale Rath**
Theodorstraße 279
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 90998-2248
www.bmw-i-duesseldorf.de

**BMW Niederlassung Bonn
BMW i Agent**
Vorgebirgsstraße 95
53119 Bonn
Tel.: 0228 607-7452
www.bmw-i-bonn.de

**BMW Niederlassung Dortmund
BMW i Agent**
Nortkirchenstraße 111
44263 Dortmund
Tel.: 0231 9506-5270
www.bmw-i-dortmund.de

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission und Stromverbrauch der genannten Modelle. Die Verbrauchswerte wurden auf Basis des ECE Testzyklus ermittelt. **BMW i3:** Stromverbrauch kombiniert 12,9 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. BMW i3 mit Range Extender: Stromverbrauch kombiniert 13,5 kWh/100 km; Kraftstoffverbrauch kombiniert 0,6 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert 13 g/km. **BMW i8** mit Plug-in-Hybrid Antrieb eDrive: Energieverbrauch kombiniert 11,9 kWh/100 km; Kraftstoffverbrauch kombiniert 2,1 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert 49 g/km.

BELGIEN SIEGER DES 6-LÄNDER-TURNIERS DER GSG IN ANHOLT

Nicht gerade vom Wetter begünstigt war das 6-Länder-Turnier der Deutschen Golf senioren-Gesellschaft (GSG) im GC Wasserburg Anholt. Am ersten Wettspieltag wurden wegen des Regens nur neun Bahnen freigegeben und gespielt, am zweiten Tag allerdings sahen sich alle Teilnehmer durch wunderbares Golfwetter entschädigt und konnten auf dem schönen Platz eine komplette Runde über 18 Locher drehen.



Gruppenbild mit Fahnen – die Teilnehmer des 6-Länderturniers im GC Wasserburg Anholt

Sieger der Nationenwertung und damit auch Gewinner des Wanderpokals „Sir Archibald“ wurde das Team von Belgien mit knappem Vorsprung vor den Niederlanden. Die deutsche Mannschaft - u.a. mit Hartmut Korthäuser und Dr. Friedrich Bierweg vom GC Wasserburg Anholt, mit Ulrich Kempfer, Ekhart Erler (beide GC Hösel) und Dirk Grauert (GC Hubbelrath) - belegte hinter Frankreich den vierten Platz. Die

nächsten Ränge gingen an Dänemark und Luxemburg.

Vorangegangen waren vor dem ersten Spieltag eine Proberunde, abends fand dann nach der Begrüßung durch Carl Philipp zu Salm-Salm im Schloss Anholt ein fürstliches Bankett statt. Der Schlossherr begrüßte alle Teilnehmer persönlich mit einer in drei Sprachen gehaltenen

humorvollen Rede. Auch der Bürgermeister der Stadt Isselburg, Rudi Geukes, und der Präsident des Anholter Golfclubs, Heinrich Fritz Stellmach, hießen die Teilnehmer in Anholt herzlich willkommen.

Gastgeber des nächsten Sechs-Nationen-Turnier 2015 ist Frankreich, gespielt werden soll auf einer Anlage in der Nähe von Paris. (F.R.)

HAUS BEY JETZT ANERKANNTE PGA GOLFSCHULE

Der GC Haus Bey ist von der PGA of Germany (Professional Golfers Association of Germany e.V.) mit dem Siegel „PGA Golfschule“ ausgezeichnet worden. Derartige Auszeichnungen werden von der PGA of Germany ausschließlich an solche Anlagen vergeben, auf denen PGA Golfprofessionals nach den hohen Standards der PGA of Germany unterrichten und wo Spieler aller



Leistungsklassen durchweg gute Trainingsbedingungen vorfinden.

Dazu gehören geeignete Trainingsanlagen für langes und kurzes Spiel ebenso wie gepflegte Übungsgrüns und Schulungsräume. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Zertifizierung gilt den organisatorischen Abläufen der Golfschule, der Qualitätssicherung der Golfkurse, den Sicherheits-

konzepten sowie der Jugendförderung.

Vor allem aber weist die Auszeichnung darauf hin, dass hier ausschließlich Mitglieder der PGA of Germany unterrichten, die über eine weltweit anerkannte hochkarätige Ausbildung verfügen. Somit garantiert das Siegel jedem Golfschüler höchste Qualität in Sachen Golfunterricht.



Siegerehrung bei der „H&H Golf PGA Club Professional“ (v.l.): Richard Volding, Christopher Godson, Sieger Dennis Küpper und Maximilian Tschinkel (Foto: Markus Venzl)

Auch beim dritten und letzten Turnier der H&H Golf PGA Club Professional Series 2014 stand Dennis Küpper auf dem Siegereppchen. Der PGA Assistent des GC Düsseldorf-Grafenberg, der aktuell eine Ausbildung zum Fully Qualified Golfprofessional absolviert, setzte sich auf dem Par 72-Kurs im GC Am Habsberg mit insgesamt 139 Schlägen (70+69) knapp durch gegen Maximilian Tschinkel aus Ottobrunn

UND WIEDER SIEGTE DENNIS KÜPPER

(140/72+68) und deutlich vor Christopher Godson vom GC Ebersberg (142/73+69). Platz 6 ging an den Leverkusener Richard Volding (145/73+72), Lucas Iturbide vom GC Düsseldorf-Grafenberg folgte auf Rang 13 (149/75+74). Dennis Küpper hatte zuvor bereits Turnier Nummer 2 im GC St. Dionys vor den Toren Hamburgs gewonnen. Mit insgesamt 7.000 Punkten führt er derzeit auch die Gesamtwertung der „German Order of Merit 2014 der Club-Professionals presented by H&H Golf“ an.

Der 29-jährige Düsseldorfer präsentierte sich in beiden Runden einmal mehr in bestechender Form und zog abschließend auch

ein zufriedenes Fazit: „Das war gutes Golf. Der Putter hat deutlich besser funktioniert als in Runde 1. Die Grüns waren sehr schnell, durch die Nässe der vergangenen Tage aber nicht 100-prozentig treu, deshalb war es nicht leicht, sich darauf einzustellen.“ Zum Teil auch starker Wind sorgte dafür, dass es diesmal keine extrem tiefen Scores auf dem deutschen Rekord-Platz gab. Denn hier hatte Martin Kaymer 2006 seine 59-er Runde gedreht, und auch in diesem Jahr waren diese „59“ wieder präsent. „Man denkt schon drüber nach, jedes Mal, wenn man auf diesem Platz steht“, so Dennis Küpper, der Champion des Habsberg-Turniers 2014.

PREMIERENTITEL IN LANGENFELD FÜR SELENE HOF UND HENRI WACHSMANN

Selene Hof vom GC Katzberg und Henri Wachsmann vom GC Hösel sind die ersten Langenfelder Stadtmeister im Golf. Selene Hof setzte sich bei der über 18 Loch ausgetragenen Meisterschaft mit 22 Bruttopunkten sicher durch und gewann vor ihren beiden Clubkameradinnen Sabine Damm und Karin Klück-Neukirch (beide je 19 Punkte).

Bei den Herren hatte der als Favorit gestartete Henri Wachsmann nach 29 Bruttopunkten am

Ende zwei Zähler Vorsprung auf das Jungtalent im GC Am Katzberg, Max Gründel.

Insgesamt 81 Teilnehmer spielten bei der von der Langenfelder Geschäftswelt sowie der Stadt Langenfeld mit zum Teil wertvollen Sachpreisen unterstützten 1. Langenfelder Stadtmeisterschaft. Bürgermeister und Schirmherr Frank Schneider, der gemeinsam mit Ute Piegeler, Referat Kindertageseinrichtungen Schule und Sport bei der Stadt Langenfeld, die Sieger ehrte,

Gelungene Premierenveranstaltung im GC Am Katzberg – die Langenberger Stadtmeisterschaften. Stolz präsentieren sich Sieger, Sponsoren und Organisatoren (v.l.): Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider, die Stadtmeister Henri Wachsmann und Selene Hof, GC Am Katzberg-Präsident Oliver Hoehn, Vizemeisterin Sabine Damm, Ute Piegeler/ Stadt Langenfeld, Vizemeister Max Gründel und Sportwart Harald Noubours



zeigte sich mehr als zufrieden über einen weiteren Beweis des funktionierenden Gemeinwesens in seiner Stadt und freute sich bereits jetzt auf die Stadtmeisterschaften im kommenden Jahr.

KREFELDER STADTMEISTER: SUSANNE DIENERS UND PAUL NICKEL

Die diesjährigen Krefelder Stadtmeisterschaften – startberechtigt waren Mitglieder eines Krefelder Golfclubs sowie Teilnehmer, die ihren ersten Wohnsitz in der Seidenstadt haben – wurden auf der 9-Loch-Anlage des GC Stadtwald und auf der 18-Loch-Anlage des Golf&Country Clubs Elfrather Mühle ausgetragen. Neun Damen und 30 Herren standen auf der Starterliste.

Bei den Herren gingen in der Elfrather Mühle gleich drei Spieler mit jeweils 74 Schlägen zur finalen zweiten Runde: Lars Löchte vom Krefelder GC, Fahri Smani jr. vom GC Mülheim an der Ruhr und Ulrich Stolte vom GC Issum-Niederrhein. Doch keiner dieses Trios war am Ende ganz vorne – es siegte der Youngster Paul Nickel vom GC Hummelbachau,

der am Vortag lediglich eine „78“ gespielt hatte, sich mit einer „70“ – 2 unter Par – noch ganz nach vorne schob. Der Leaderflight konnte dem nichts entgegensetzen und musste dem Sieger neidlos zum Titelgewinn – auch in der Jugendklasse – gratulieren – was er übrigens sehr gerne tat. Hinter dem mit 148 Schlägen siegreichen Paul Nickel wurde David Andrews (150) Zweiter, Platz drei belegte Fahri Smani jr. (151).

Die Damenkonkurrenz (und die der Jungseniorinnen) bei diesen 22. Stadtmeisterschaften entschied Susanne Dieners (G&LC Schmitzhof) mit insgesamt 154 (75+79) Schlägen deutlich für sich, sie hatte schon nach der ersten Runde in Führung gelegen. Platz 2 ging nach Stechen an Sylvia Schultz (G&CC Elfrather



Mit silbernen Pokalen und gläsernen Schalen geehrt – die Sieger der 22. Krefelder Stadtmeisterschaften. Vordere Reihe (v.l.): Gudrun Sonnenschein, Dr. Sabine Sonnenschein, David Andrews und Sylvia Schultz; hintere Reihe (v.l.): Andreas Küchler, Susanne Dieners, Paul Nickel und Ulrich Stolte.

Mühle), Rang 3 belegte Gudrun Sonnenschein (G&CC Elfrather Mühle/beide 169 Schläge).

Krefelder Stadtmeister bei den Jungsenioren wurde Andreas Küchler (G&CC Elfrather Mühle). Dr. Sabine Sonnenschein gewann den Titel bei den Seniorinnen, Ulrich Stolte kam bei den Senioren auf Platz 1.

NICOLA RÖSSLER: PLATZ 4 BEI DER DUTCH AMATEUR CHAMPIONSHIP



Auf dem undankbaren vierten Rang landete Nicola Rössler vom GC Hubbelrath bei der Dutch Amateur Championship „Brabant Open“ im Eindhovensche Golf.

Platz 4 bei der „Brabant Open“ für Nicola Rössler (Foto: steb/DGV)

Nachdem sie auf dem Par 72-Kurs nach ihrer 68-er Auftaktrunde noch an zweiter Position lag, fiel sie mit zwei nachfolgenden Runden von je 78 Schlägen auf den geteilten vierten Platz zurück, den sie sich letztlich aber alleine eroberte nach einer 73-er Schlussrunde mit insgesamt 297 Schlägen (9 über Par). Es siegte die Niederländerin Dewi Weber mit 287 Schlägen (1 unter).

Bei den Herren kam Marcel Ohorn (GC Stolper Heide

Berlin) als bester deutscher Teilnehmer mit insgesamt 292 (73+75+72+72) Schlägen und „4 über Par“ auf den 10. Platz, direkt hinter ihm platzierte sich Julian Baumeister (GC Hubbelrath) mit 293 (72+77+75+69/+5) Schlägen auf Rang 11. Peter Michael Ganser (Marienburger SC) wurde geteilter 16. (294/75+75+74+70), Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath) belegte mit insgesamt 295 (74+70+78+73) Rang 22. Sieger wurde der Niederländer Lars van Meijel (279/-9).

medical beauty Moers

Termine unter
02841 - 885500

Ärztzentrum Xantener Straße 40 | 47441 Moers | Tel: 02841 - 885500

Dr. med. Alexander Fischell

Facharzt für
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Ihre Fachärzte im
Ärztzentrum Moers

Face

Lidoperationen
Nasenkorrekturen
Minilift / Facelift
Lippenkorrektur
Ohrenanlegen

Body

Axiliäre Brustvergrößerung
Fettabsaugungen
Körperformung
Straffungen
Kosmetische Spezial Eingriffe

MKG

Gesichtsimplantate
Kinnkorrektur
Profiloptimierung
Zweitmeinung
Kieferumstellungen

PLATZ 12 BEI DER WM MIT „MAX UND MAX“



Mit einem versöhnlichen Ende und dem 12. Platz in der Gesamtwertung ging für das deutsche Herrenteam im japanischen Ka-

Starkes deutsches WM-Team und Platz 12 mit (v.l.): Maximilian Rottluff, Hurley Long und Maximilian Mehles (Foto DGV/steb)

ruizawa die Mannschafts-Weltmeisterschaft zu Ende. Maximilian Rottluff und Max Mehles (beide GC Hubbelrath) sowie Hurley Long vom deutschen Mannschaftsmeister GC Mannheim-Viernheim verbesserten sich dank ihrer Tagesbestleistung, verpassten allerdings mit einem Gesamtergebnis von 546 Schlägen (26 unter Par) das angepeilte Top-Ten-Ergebnis um zwei Schläge. Den Weltmeistertitel sicherten sich zum 15. Mal die USA mit 534 Schlägen (-38), vor Kanada (536 Schläge/-36) und Spanien (537/-35).

In der über drei Runden unterschiedenen Einzelwertung, die der Spanier Jon Rahm, mit „23 unter Par“ gewann, landete Hurley Long mit -10 auf Platz 29, Maximilian Rottluff (-9) wurde 33., und Max Mehles (-8) folgte auf Rang 39. Seine beste Runde spielte Maximilian Rottluff am letzten Tag mit einer „67“. Max Rottluff: „Das war für mich ein sehr versöhnlicher Abschlusstag. Heute sind einfach ein paar Putts gefallen, die an den anderen Tagen ausgelippt sind. Es ist schön, zum Abschluss einen guten Beitrag für das Team geleistet zu haben. Zusammengefasst war das eine super Veranstaltung, auf der wir insgesamt sehr gutes Golf gespielt haben“, bilanzierte Maximilian Rottluff die Vorstellung des deutschen Teams.

„RUT UN WIESS“ BEI DER „KÖLNER GOLFWOCHEN“

Mit einer coolen Players Night auf der Golfanlage Clostermanns Hof ging eine regenfreie und kurzweilige „Kölner Golfwoche“ zu Ende, die im Jahr ihres zehnjährigen Jubiläums unter dem Motto stattfand: „10 Jahre Kölsch Jolfwoch in Rut un Wiess.“ Vorgegangen waren Tagesturniere in den Golfclubs G&CC Velderhof, Leverkusen, Bad Neuenahr, Schloss Miel, Golf BurgKonradshaus, Am Alten Fliess, Rhein Sieg und Clostermannshaus. Insgesamt hatten 573 Spielerinnen und Spieler aus bundesweit 132 Golfclubs gemeldet, von denen 108 Spieler (32 Damen und 76 Herren) an der Gesamtwertung teilnahmen.

Bei den Damen gewann Gudrun Sonnenschein (G&CC Elfrather Mühle) die Bruttowertung,

den Netto-Orden der Seriensiegerin errang Sabine Niggemann (GC Am Alten Fliess). Bei den Herren sicherte sich Dr. Achim Berwanger (Mittelrheinischer GC Bad Ems) die Brutto-Serienwertung, und im Netto konnte Kurt Hunold (GC Bonn Godesberg) den Sieg für sich verbuchen. Am Abend des Abschlusstages strahlten so nicht nur die Gesichter der Gewinner, sondern auch das Festzelt und die 270 Gäste glänzten in Rot und Weiß.

Nach dieser Golfaktionswoche mit acht Turnieren, mit Greenfee-Ermäßigung für alle Golfspieler bei den beteiligten acht Golfclubs und vielen weiteren Angeboten rund um Golf, Kultur und Gourmet, denkt Veranstalter Freddy Richter bereits ans nächste Jahr, wenn die 11. Kölner



Golfwoche stattfindet. Die „11“ ist natürlich in Köln eine ganz besondere Zahl. Also mal schauen, mit welchen Highlights die 2015-er Golfwoche aufwartet. Diese findet vom 25. Juli bis zum 1. August 2015 statt.

Strahlende Kölner Golfwoche-Sieger bei der Preisverleihung im Rahmen der „Players Night“ im GC Clostermanns Hof



URSULA PAULA MIELKE-SALZMANN UND PETER SCHEEL

Ursula Paula Mielke-Salzmann vom GC Hubbelrath, die Runden von 79 und 81 Schlägen absolvierte, und Titelverteidiger Christopher Huvermann vom GC Schloss Westerholt (75+74) sind die beiden Gesamtsieger der Deutschen



Deutsche Meisterin: Ursula Paula Mielke-Salzmann vom GC Hubbelrath (Fotos: C&V Sport Promotion)

Meisterschaften (DM) der Golferinnen und Golfer mit Behinderungen, die im G&CC Hamburg-Treudelberg ausgetragen wurden. Auf dem undankbaren, letztlich aber doch hervorragenden vierten Rang landete Peter Scheel vom GC Erftaue nach Runden von 78 und 83 Schlägen. Platz 15 erspielte sich Christof Eggert vom GC Am Kloster Kamp nach Runden von 90 und 98 Schlägen.

Neben den beiden deutschen Meistertiteln spielten die insgesamt 73 Teilnehmer im Hamburger Norden auch die Gewinner in sieben weiteren Behinderungs-



Die Freude und der Jubel sind groß bei den Siegern und Platzierten der Deutschen Meisterschaften der Golferinnen und Golfer mit Behinderungen

kategorien aus. In der Kategorie der Gehörlosen setzte sich Peter Scheel (GC Erftaue) mit 56 Bruttopunkten durch. Zweiter wurde mit 44 Punkten Florian Schmitz von Golf BurgKonradshaus.

TOLLER ERFOLG IN BERLIN VON SAMANTHA KRUG



Mit einem Vorsprung von nicht weniger als neun Schlägen gewann Martin Birkholz vom G&LC Schmitzhof die „Internationale Austrian Seniors Championship 2014“ im GC Schloss Schönborn in der Nähe von Wien. Der mehrmalige deutsche Mid-Amateur-Meister verries nach seinen Runden von 71, 73 und 76 Schlägen (gesamt 220) den Italiener Peter Wöll vom Südtiroler Golf&Country Club Lärchenhof (229/74+77+78) auf den zweiten Platz, Dritter wurde Benno Wimmer vom GC Straubing mit 232(82+78+72) Schlägen.

Einen großartigen Erfolg meldete Samantha Krug vom GC Hubbelrath, denn kurz nach dem erfolgreichem Abitur-Stress gewann sie im Golf- und Land Club Berlin die 70. Coca Cola Berlin Open Championship. Nach den vier Runden von 71, 72, 72 und 76 Schlägen, bei denen sie stets von ihrem 14-jährigen Bruder Moritz als Caddie begleitet wurde, lag sie am Ende schlaggleich mit Wiebke Lorentsen vom Hamburger GC Falkenstein und Anne-Kathrin Albrecht vom GC Langenhagen an der Spitze eines äußerst spielstarken Teilnehmerfeldes, so dass ein Stechen die Entscheidung bringen musste. Hier setzte sich Samantha Krug dann erfolgreich

durch und reihte sich ein in eine Liste vorangegangener großer Siegerinnen. Ihre Schwester Viviana belegte nach Runden von 79, 84, 79 und 77 Schlägen Platz 17. Bei den Herren siegte Lennart Buchholz vom GC Hamburg-Ahrensburg. Robert Wibbels (Düsseldorfer GC) kam nach Runden von 72+72+74+77 Schlägen auf Platz 21, Mario Königsfeld (GC Hubbelrath/74+74+73+75) wurde 23., und Florian Schmiedel (GC Mülheim a.d.R./79+72+74+77) beendete als 40. das Turnier. Carl Kreibich vom GC Am Alten Fliess, der nach drei Runden (73+69+72) noch ganz weit vorne gelegen hatte, verpatzte die letzte Runde (89) und fiel auf den 41. Platz zurück.



Strahlend hinter einer Kappe, einer Flasche Champagner und dem großen Sieger-Pokal: Samantha Krug. Der Pokal musste übrigens in Berlin bleiben - zu groß, zu schwer und kostbar! (Foto: Dr. Harald Krug)

„JUGENDWARTE STAMMTISCH NIEDERRHEIN“ GEGRÜNDET

Sie alle sind begeistert vom regen Gedankenaustausch am „Jugendwarte Stammtisch Niederrhein“



Die beiden Jugendwarte des Golfclubs Am Kloster Kamp, Peter Poths und Frank Tersteegen, hatten Anfang des Jahres den „Jugendwarte Stammtisch Niederrhein“ ins Leben gerufen. Hier treffen sich die Jugendwarte vom GC

Am Kloster Kamp, GC Issum-Niederrhein, GC Op de Niep, GC Haus Bey, Krefelder GC, GC Schloss Haag, G&CC Elfrather Mühle, GC Meerbusch, GC Schloss Myllendonk, GC Duvenhof sowie die Jugendbeauftragte des Golfverbandes NRW und der Spielleiter der Jugendlichen NRW, Lutz Pleines.

Die Treffen finden in einem Rhythmus von acht Wochen in einem der teilnehmenden Clubs statt. Folgende Themen wurden bisher u.a. besprochen: Koordination von Ferienturnieren, Maßnahmen gegen den Rückgang der

Jugendlichen in den Clubs, Anregungen der Clubs an den Golfverband sowie den Jugendspielleiter und neue Trainingsmethodik.

Alle sind begeistert über den regen Austausch, der jetzt zwischen den Clubs stattfindet, und freuen sich jeweils auf die nächsten Termine. Das nächste Treffen findet am 4. November 2014 im Golfclub Haus Bey statt. Andere Jugendwarte der umliegenden Clubs am Niederrhein sind herzlich willkommen, am Stammtisch teilzunehmen. (Frank Tersteegen, Co-Jugendwart, GC Am Kloster Kamp, frank@tersteegen.info).



platz zu finden, meist im Kreise seiner ihn hoch schätzenden Freunde der sogenannten „Wekodeko-Gruppe“ und zuletzt aufgrund seiner fortgeschrittenen Krankheit mit einem „Einsitzer“ fahrend. In den 50-er und 60-er Jahren zählte Dr. Masami Ota zu den weltbesten Kunstturnern, ein Kreuzbandriss verhinderte in letzter Minute seine Teilnahme an den Olympischen Spielen 1956 in Melbourne.

Im Alter von 83 Jahren verstarb mit Dr. Masami Ota einer der beliebtesten Senioren im GC Schloss Myllendonk. Bis ins hohe Alter war der drahtige Japaner, der seit über 50 Jahren im Düsseldorfer Raum lebte und sich allgemein größter Sympathie erfreute, nahezu täglich auf dem Golf-

GC HUBBELRATH II VORNE BEIM „JUGENDLIGA-GOLF“-FINALE

Beim Endspiel der privat organisierten „Jugendliga-Golf“ auf der anspruchsvollen Anlage des Essener GC Haus Oefte, an dem die sechs besten Mannschaften der Regionalliga eingeladen waren und bei dem morgens der klassische Vierer und nachmittags ein Einzelzählspiel auf dem Programm standen, holte sich das Team des GC Hubbelrath II mit einem Wert von 28,6 Schlägen über CR den Meistertitel. Auf Platz zwei landete die Mannschaft des GC Hösel (30,2), Dritter wurde der GC Bergisch-Land (44,2). Die besten Einzelrunden spielten Celine Wachsmann vom GC Hösel mit einer „75“, noch besser schnitt der beste Junge, Franz Schindler

Mit diesem Team war der GC Hubbelrath beim Endspiel der „Jugendliga Golf“ erfolgreich: (v.l.): Issey Sekiguchi, Luis Obiols, Katharina Rzepucha, Viviana Krug und Carsten Klein



vom Marienburger GC, ab, der eine „71“ ins Clubhaus brachte.

Die Sonderwertungen gingen an Nina Schmitz (Marienburger GC) und an Cedric Otten (Düsseldorfer GC), die den jeweils longest drive schlugen, sowie an Annabelle Kendzierski (GC Mülheim a.d.R.) und Felix Heilmann (GC Bergisch Land) als nearest-to-the-pin-Sieger.



...Unser Golfclub wird 20 Jahre... Unser Geburtstagsgeschenk

Unsere Geschenke für neue Golfer und Noch-Nicht-Golfer

Wer sich für eine Mitgliedschaft bei uns entscheidet, hat nur für den Rest des Jahres 2014 und nur in Niep auf jeden Fall jede Menge Grund zur Freude: Neuen Nichtgolfern schenken wir zum Beginn der Mitgliedschaft einen Platzreife-Kurs. Neuen Mitgliedern die schon Golf spielen wird 50% der Aufnahmegebühr in unserem Golfshop gutgeschrieben, und alle können 100% Golfvergnügen erwarten: Freuen Sie sich auf eine 27 Loch-Anlage die Ihnen maximale Abwechslung bietet. Entdecken Sie unsere traumhaft schöne Niederrhein-Landschaft, erstklassige Platzqualität und unseren freundlichen Service.

Willkommen im Golfclub Op de Niep / Golfplatz Nieper Kühlen.

Kontakt: Telefon: 02845 / 794661 • e-mail: info@gp-nieperkuhlen.de • www.opdeniep.de

NRW-MEISTER: GC ERFTAUE UND KREFELDER GC

Die beiden wichtigsten Titel bei den NRW-Mannschaftsmeisterschaften im Seniorenbereich gingen an die Damen des GC Erftaue und an die Herren des Krefelder GC. Die Krefelder wiesen erwartungsgemäß den GSV Düsseldorf auf Platz 2 sicher in die Schranken, bei den Seniorinnen aus der Erftaue war es

ähnlich deutlich – nach dem abschließenden Nachholspieltag im G&LC Köln-Refrath bei goldenem Herbstwetter betrug der Vorsprung auf das nachfolgende Team vom GC Siegen-Olpe angenehme 21 Schläge. Platz drei ging an die Seniorinnen von Aufsteiger GC Schloss Myllendonk. GC Erftaue-Mannschaftsführerin

Da kommt Freude auf, und zwar zu Recht – das NRW-Seniorinnen-Meisterteam des GC Erftaue nach dem Triumph im G&LC Köln (v.l.): Ulla Schürg, Helga Lenkewitz, Marita Räppel, Kapitänin Irmgard Domke, Gudrun Wosik, Edeltraud Jacob, Inge Klauth und Anneliese Höttges



Irmgard Domke nach dem tollen Titelgewinn: „Seit 2006 hatte der Wanderpokal einen festen Platz im G&LC in Refrath, jetzt freuen wir uns natürlich, dass er nun die Vitrine im GC Erftaue schmückt.“ Das Erftaue-Erfolgsteam bestand aus diesen Spielerinnen: Rita Eickemeier, Margret Frisch, Edeltraud Jacob, Inge Klauth, Helga Lenkewitz, Marita Räppel, Anneliese Höttges, Ulla Schürg, Edda Scheel, Gudrun Wosik, Ingrid Schlott, Ulla Neuhaus und Irmgard Domke.

Der Pokal und die siegreichen Krefelder Senioren (v.l.): Dr. Michael Kerzmann, Matthias Wolff, Adrian Wolff, Norbert Weber und Thomas Koerver; vorne Iso Takashi. Auf dem Siegerbild von Rheine Mesum fehlt Hans Lichtenberg; außerdem wurden eingesetzt: Dr. Nikolaus Wolff, Stephan Blum, Gert Schroeder Finckh und Dr. Kai Daube



EIN GOLFER DER ERSTEN STUNDE, HANSHEINZ „FIPPES“ MAIER, IST TOT



Im Alter von 86 Jahren ist Hansheinz „Fippes“ Maier, einer der Gründungsmitglieder der Golfriege ETuF Essen, gestorben. Wenn man seinen Namen ins Spiel brachte, bekam man in weiten Teilen des Landes in der Golf-Szene anerkennendes Kopfnicken. Man kannte und man achtete ihn. Er war nicht laut. Aber er brachte die Sache auf den Punkt. Er überließ nichts dem Zufall. Nachlesen

und gut recherchieren war für ihn eine Selbstverständlichkeit. Er belehrte nicht, er informierte.

Viele Jahre hatte er sich als Vorstandsmitglied in die Dienste der ETuF-Golfriege gestellt. Mal als Spielführer, mal als Platzwart. Er war in allen Bereichen Zuhause. Vor seinem erfolgreichen Golfspiel zeichnete er sich bereits als erstklassiger Hockeyspieler aus. Er war ein Sports-

mann, fair und regelkonform. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Karin hat er den Golfsport in der Golfriege des ETuF gelebt, ihn geprägt und das Clubleben durch viele Aktivitäten bereichert.

Wir sind sehr traurig, ihn nicht mehr unter uns zu wissen. Wir hoffen, dass seine Familie die Kraft hat, mit dem großen Verlust angemessen umgehen zu können. Wir trauern mit ihr. (HaWi)

RABAUE: GOLFEN AUF 3250 METERN – WELTREKORD!

Die „Rabaue“ sind eine Kölner Musikgruppe, die vor allem durch Stimmungslieder bekannt wurde. Und da es bei denen einige Golf-Verrückte gibt, kam man auf die Idee, den höchsten Golfabschlag in Europa durchzuführen. Man recherchierte und fand heraus, dass sich der Hintertuxer Gletscher perfekt eignen würde, um einen „Weltrekord“ aufzustellen.

Ein Golfabschlag auf 3.250 m reichte aus, um eine Eintragung ins „Guinness Buch der Rekorde“ zu schaffen. So machten sich also einige der Musiker auf zum Gipfel, um dies in die Tat umzusetzen. Und Peter Kempermann, der Frontman der „Rabaue“ und begeisterter Golfspieler im GC

Erftaue, schilderte den Weltrekord-Versuch so: „Dank dem Ball-Sponsoring der Firma Golf Grube aus Rösrath waren wir bestens ausgestattet, um unser Vorhaben in die Tat umzusetzen. Alexander Barth, Benny Weissert, Werner und Brigitte Beyer sowie Hannes Blum waren neben mir mit von der Partie. Bei herrlichem Sonnenschein und recht dünner Luft flogen die Golfbälle unter Beobachtung des Tiroler Tourismusverbandes und des Fotografen Joachim Badura über eine Steilklippe in den Schnee. Manchem ging recht schnell die Luft aus, was auf dieser Höhe absolut verständlich ist. Auch das „Aufteen“ des Balles fiel bei dem gefrorenen Unter-



Abschlag auf dem Hintertuxer Gletscher in 3 250 m Höhe - Weltrekord

grund schwer. Aber trotz all dieser Hürden hatten wir eine Menge Spaß bei dieser Aktion und sind nun stolze „Guinness Buch Mitglieder“.

Gefeiert wurde der ungewöhnliche und spektakuläre Erfolg natürlich im Anschluss in der „Tenne“ mit dem einen oder anderen Gläschen „Marille“.

HEINSBERGER KREISMEISTER: LENA REDLICH UND MARTIN BIRKHOLZ

Praktisch eine reine Angelegenheit für die Spieler des Golf&Landclubs Schmitzhof waren die zum 8. Mal ausgetragenen Heinsberger Kreismeisterschaften, denn bei den Damen gingen die ersten drei Plätze an die Spielerinnen des Bundesliga-Teams, bei den Herren standen gleich sieben Akteure des Gastgeberclubs auf der Top-Ten-Rangliste.

Lena Redlich, die das Golfspielen im GC Schloss Myllendonk erlernte, holte sich erstmals den Titel nach einer Runde von 81 Schlägen vor Meryl Porbadnik (ehemals GC Haus Bey), die einen Schlag mehr brauchte, Dritte wurde Cecilia Bridget Heck (ehemals GC Wildenrath) mit

85 Schlägen. Platz 4 ging an Eva Lüttgens vom GC Wildenrath (86).

Bei den Herren war wieder einmal Martin Birkholz ganz oben auf dem Siebertreppchen. Mit seiner „70“ – 2 unter Par – verwies er seinen Clubkollegen Dominik Bauer (75) auf Platz 2, den dritten Platz belegte Carl Sieben mit 77 Schlägen. Als bester Nicht-G&LC Schmitzhof-Spieler kam Norman Dick vom Golfpark Loherhof (78) auf den vierten Rang, seine 37 Netto-Punkte brachten ihm Platz 1 in der Nettowerbung der Klasse A ein.

In der Klasse bis Handicap 17,1 siegte Merlene Oonk vom GC Wildenrath mit 37 Punkten, in der nachfolgenden Kategorie war Holger Simonides vom



Alle Preisträger bei den 8. Heinsberger Kreismeisterschaften im G&LC Schmitzhof (Foto Harry Hamdan)

Golfpark Loherhof Bester mit 43 Punkten. Die sich zu einem hochkarätigen Sportevent gemauerten Kreismeisterschaften ermöglichten auch dem Golfnachwuchs, sein Können unter Beweis zu stellen. Bei den Jungs hatte Michael Prosch vom G&LC Schmitzhof mit 39 Nettopunkten die Nase vorn, bei den Mädchen siegte Isabel Sieben vom G&LC Schmitzhof mit 32 Punkten. (H.H.)

RHEINLAND-FINALE: GC SCHLOSS MYLLENDONK SIEGTE BEI ETUF ESSEN

Es war ein Herzschlagfinale mit einem letztlich glücklichen Ausgang für das Seniorenteam des GC Schloss Myllendonk. Denn mit dem denkbar knappsten Ergebnis von 18,5:17,5 entschieden die Schloss-Senioren aus Mönchengladbach das Lochwettbewerb-Rheinland-Finale auf der top gepflegten Essener Anlage am Baldeneysee zu ihren Gunsten. Schon einmal 2007 erfolgreich, aber in den letzten drei Endspielen jeweils gescheitert, wurde das Team endlich mit dem großen Silberteller, der 1996 vom Dürener Dr. Karl Küpper gestiftet wurde, belohnt. Verständlich, dass playing-captain Wilfried Schmitz nur lobende



Worte für sein Team fand: „Wir haben uns bestens als geschlossene Mannschaft präsentiert und die Farben des GC Schloss Myllendonk würdig vertreten.“ Er selbst war ebenso wie Werner Krauss sen. und Manfred Mag-

nus an der optimalen Ausbeute von drei Punkten beteiligt. In der Vorrundendieses mit insgesamt 16 Teams besetzten Wettbewerbs nach k.o.-System hatte sich der GC Schloss Myllendonk deutlich gegen den GC Düren durchgesetzt, Etuf Essen war denkbar knapp gegen den Vorjahressieger Düsseldorfer GC erfolgreich.

Das Senioren-Siegerteam des GC Schloss Myllendonk nach dem Erfolg im Rheinland-Finale bei Etuf Essen (v.l.): Hans Günter Kasteel, Werner Krauss jun., Veikko Aho, Dieter Hallen, Claus-Peter Doetsch, playing Captain Wilfried Schmitz, Prof. Dr. Georg Speuser, Werner Krauss sen., Heinz Rottwilm und Gerd Schlun; kniend (v.l.): Manfred Magnus und Lothar Wenk

HEINZ FINK UND MANFRED GELISSEN DIE BESTEN FREUNDE

Wenn man einem anderen Club angehört, dazu aber einen guten Freund vorweisen kann in der Golfriege Etuf Essen, dann hat man die große Chance, am beliebten Turnier „Etuf-Senioren laden Freunde ein“ teilzunehmen. (Natürlich muss der Freund einen dann auch einladen!)

Bei der diesjährigen, wieder liebevoll vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltung gingen 18 Flights mit insgesamt 36 Spielern – davon 15 aus anderen Clubs – beim Kanonenstart an die ausgewiesenen Abschlüge. Der Golfplatz am Essener Baldeneysee präsentierte sich bei prächtigem Wetter in einem nahezu optima-

len Zustand, und wenn man nicht in die Zukunft schauen würde, müsste man sich fragen, warum derzeit wieder an einigen Grün Veränderungen vorgenommen werden.

Gespielt wurde ein Vierer mit Auswahldrive, und da kam es natürlich auf die Spielstärke-Kombination der entsprechenden Teams an. Als Beste im Brutto durften sich bei der von Spielführer Gunter Hansen moderierten Siegerehrung Heinz Fink von der Golfriege Etuf mit seinem Freund Manfred Gelissen vom GC Hösel feiern lassen, starke 23 Punkte standen auf deren Konto. Diese Bruttopunkte umgerechnet ergaben im Netto



Vier Teams nur mit Freunden – „ohne Freund“ Wettspielleiter Gunter Hansen (r) (Foto Volker Busch)

stolze 40 Punkte, das war auch der Spitzenwert, aber bei Doppelpreisausschluss ging das 1. Netto an Manfred Pfeiffer (Etuf) und Jürgen Ruppel (GC Essen-Heidhausen), der das Duell mit seinem für Etuf spielenden Bruder Peter und dessen Freund Frank Holland (GC Essen-Heidhausen) bei jeweils 39 Punkten im Computerstechen zu seinen Gunsten entschied. Platz 3 mit ebenfalls 39 Punkten sicherten sich Dr. Henrik Rudhart (Etuf) und Dr. Rudolf Stütze (GC Bergisch Land).

„Das beste Rezept für meine Finanzen: nachhaltige Vermögensberatung aus der Region.“

Cornelia Poletto, Spitzenköchin und Sparkassen-Kundin



Die Finanzberatung der Sparkasse – Vermögen braucht Vertrauen.

Sparanlagen. Wertpapiere. Immobilien.

„Deka
Investments



Bei der größten Finanzgruppe Deutschlands sind die Vermögensspezialisten nicht nur erfahren, sondern auch immer in Ihrer Nähe. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse individuell und bieten von Sparanlagen, Wertpapierberatung bis Portfoliomanagement optimale Lösungen aus einer Hand. Mehr Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

GC Am Lüderich

CHARITY WIRD GROSS GESCHRIEBEN



Den Teilnehmern sieht man es an – sie sind mit viel Spaß und guten Getränken „voll“ bei der Sache

Mit sehr großem Engagement gingen die drei Lionsclubs aus Bergisch Gladbach vor, als sie ihr Turnier im GC Am Lüderich planten. „Die Teilnehmer sollen etwas ganz Besonderes geboten bekommen und vor allem viel

Spaß haben! Das steht immer im Vordergrund.“ Auch durch Hilfe zahlreicher Sponsoren war es möglich, für die Jugendbildung der Biologischen Station einen dicken Scheck zu überreichen. Auch der September steht traditionell für Turniere der besonderen Art und besonders unter dem Motto, ein möglichst großes Spendenvolumen aufzubringen.

Der Fußballclub Bergisch Gladbach SV 09 spielte nicht nur mit einer enormen Beteiligung von über 100 Spielern, sondern ließ sich auch auf den einzelnen Bahnen viel einfallen. Diese Spielbahnen waren gesponsert und von den einzelnen Firmen liebevoll betreut. So wurde auf der Runde nicht nur lecker gegessen, sondern auch viel Kölsch getrunken. Auch das Turnier, das der

Natürlich beste Stimmung am Stehtisch anlässlich des Charity-Turniers des FC Bergisch Gladbach 09



Golfclub mit der Zeitungsgruppe Köln organisiert, zeichnet sich durch eine sehr hohe Spende für die Organisation „Wir helfen“ aus, die sich um Kinder in unserer Region kümmert. Alle Veranstaltungen beziehen nicht nur die Mitglieder mit ein sondern auch viele Gäste, die besonders im Anschluss an die Turniere die schöne und unkomplizierte Atmosphäre in der gläsernen Eventhalle oder an der Panoramabar schätzen, in der oft bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wird.

GC Mönchengladbach Wanlo

SICHER VORN: MYRIAM SCHWARTZ KNAPP VORN: RALPH BORCHARDT

Die auf der Mönchengladbacher Golfsportanlage ausgerichteten diesjährigen Clubmeisterschaften des dort beheimateten GC Mönchengladbach Wanlo wurden im Zählwettbewerb über 36 Loch ausgetragen. Schon einige Tage vor diesem Termin sah man die Spieler auf der Driving Range und der Shortgame Area trainieren.

Die Wetterprognosen für die beiden Turniertage waren nicht sehr vielversprechend. Starker Wind und etwas Regen brachten



Auch in diesem Jahr wieder Clubmeisterin im GC Mönchengladbach Wanlo: Myriam Schwartz

so einige Akteure aus dem Schlag. Nach der ersten Runde führten Myriam Schwartz (Handicap 4,6) mit 86 und Wolfgang Ormanns (9,9) mit 84 Schlägen. Der zweite Tag sollte die Entscheidung bringen. Bei den Damen gewann mit einer „89“ am Finaltag und insgesamt 175 Schlägen Myriam Schwartz, deren Vorsprung 16 Schläge betrug. Bei den Herren konnte der gut ins Turnier gestartete Wolfgang Ormanns seine vier Schläge Vorsprung vom Vortag nicht erfolgreich verteidigen und

unterlag Ralph Borchardt, der am Finaltag eine gute 81-er Runde hinlegte und so mit einem Schlag Vorsprung gewann. So konnte der neue Clubmeister mit insgesamt 172 Schlägen den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Bei den Senioren wurde Rainer Karthaus mit 180 Schlägen Clubmeister, die Seniorinnenclubmeisterschaft entschied Ulrike Vanecek mit 191 Schlägen zu ihren Gunsten, und Jugendclubmeister wurde Konstantin Siegel mit 226 Schlägen.

GC Hubbelrath

MERLE KASPEREK UND NICOLAI VON DELLINGSHAUSEN

Ein Starterfeld, wie es prominenter nicht hätte besetzt sein können, spielte im GC Hubbelrath, in dem seit vielen Jahren Leistungssport ganz groß geschrieben wird, bei den Clubmeisterschaften um die Titel. Bei den Damen nahmen zwar nur 13 Spielerinnen das Rennen auf, aber sechs von ihnen wiesen ein „plus“-Handicap auf, das „schlechteste“ Handicap war -7,5. Bei den Herren war es ähnlich: 15 Bewerber, sieben von ihnen mit einem „plus“-Handicap, das höchste schließlich eine -6,9. Angesichts dieser immensen Konkurrenz war letztlich auch Golf auf Spitzenniveau zu erwarten und wurde auch gespielt.

Clubmeister im GC Hubbelrath bei den Damen: Merle Kasperék



Clubmeister im GC Hubbelrath bei den Herren: Nicolai von Dellingshausen



Am Ende der drei Wertungsrunden konnten Merle Kasperék (Handicap +1,7) und Nicolai von Dellingshausen (+3,8) die begehrten Pokale, überreicht

von Clubpräsident Dr. Olaf Huth und seinen Vorstandskollegen, in Empfang nehmen. Merle Kasperék spielte Runden von 74, 69 und 73 Schlägen (insgesamt 216) und lag damit am Ende zwei Schläge vor Denise Kalek und Clara Schwabe auf den Plätzen zwei und drei. Nicolai von Dellingshausen (215/75+71+69) dominierte das Feld sicher und hatte am Ende sieben Schläge Vorsprung auf Ferdinand Weber (222/73+74+75) und Kenji Nakajima (223/76+71+76).

Die Clubmeister 2014

MÄDCHEN
Anna-Theresa Rottluff

JUNGEN
Kenji Nakajima

JUNGEN SENIORINNEN
Susanne Rayermann

JUNGEN SENIOREN
David Smolin

SENIORINNEN
Ursula Paula Mielke-Salzmann

SENIOREN
Burchard von Arnim

SENIORINNEN +70
Annegret Seibel

SENIOREN +70
Dr. Gebhard Rauleder

MÄDCHEN AK 14
Giovanna Gauß

JUNGEN AK 14
Tom Edward Goniwiecha

ANZEIGE



Neubau. Renovierung. Platzanalyse.

Düsseldorfer GC

ERSTMALS GRETA ISABELLA VÖLKER UND ERNEUT ROBERT WIBBELS SICHERTEN SICH DIE TITEL

Die Clubmeisterschaften gelten im Düsseldorfer GC als eines der wichtigsten sportlichen Turniere des Jahres, die im Zählspielmodus über zwei bzw. über drei Runden an zwei Tagen ausgetragen wurden. Das Feld der Damen war mit gerade mal fünf Teilnehmerinnen äußerst übersichtlich. Greta Isabella Völker setzte sich mit konstanten Runden von 76, 74 und 75 Schlägen (gesamt 225 Schläge) ganz souverän gegen Alissa Kupitz (87+83+82/252) und Kim Cara Franken (91+79+87/257) durch und sicherte sich erstmals den begehrten Clubmeisterinnentitel. Bei den Herren war es sehr

spannend. Nach zwei Runden lag Laurenz Baumgart mit hervorragenden 71 und 70 Schlägen und fünf Schlägen Vorsprung vor Titelverteidiger Robert Wibbels und Cedric Otten an der Spitze. Während der dritten Runde setzte Robert Wibbels wieder Maßstäbe, nachdem er bereits in der Woche zuvor mit 65 Schlägen den „Gesund und Munter Cup“ gewonnen hatte. Mit nur 67 Schlägen beendete er die dritte Runde und sicherte sich doch noch mit drei Schlägen Vorsprung (gesamt 213 Schläge) wieder den Clubmeistertitel. Laurenz Baumgart konnte sich nach einer soliden letzten 75-er Runde (ge-



Als erste Clubmeisterschaft im Düsseldorfer GC wurde die „Viermeister-schaft“ über 36 Loch an zwei Tagen als „klassischer Vierer“ ausgespielt. Clubmeister Damen: Larissa Steinfeld und Wiebke Schlender; Herren: Tobias Strathmann und Tim Pommerin; Seniorinnen: Karina Gather und Ina Wibbels; Senioren: Jürgen Lang und Kurt Daumann; Mädchen: Clara Sophie Cramer und Andrea Riano; Jungen: Melchior Meister und Laurenz Baumgart

TEXT
DANIELA TREVOR-OWEN
FOTOS
DÜSSELDORFER GC



Präsident Jörg Penner (r) und Spielführer Joachim Gudden (2. v.l.) gratulieren Babett und Alfred Schönemann zum Sieg in der Nettoklasse B beim „offenen Vierer“ im Düsseldorfer GC



Geehrt als Sieger der Netto-Klasse A wurde Michael Ronge, sein Spielpartner Hans-Joachim Sager hatte sich zuvor bereits verabschieden müssen. Das beste Bruttoergebnis erspielten Claus und Carsten Cramer

samt 216) den zweiten Rang bei den Herren und den Jugendclubmeistertitel sichern. Cedric Otten beendete die Meisterschaft nach Runden von 74, 72 und 77 Schlägen (223) auf dem dritten Platz.

Den Titel bei den Seniorinnen holte sich Désirée Haferkamp mit insgesamt 175 (85+90) Schlägen knapp vor Titelverteidigerin Ina Wibbels (87+89/176) und Patricia Körner (90+94/184). Bei den Senioren gewann Kurt Daumann (81+82/163) mit großem Vorsprung vor Klaus Stege und Titelverteidiger Hartmut Prahl.

Bei den Jugendlichen triumphten Greta Isabella Völker und Laurenz Baumgart.

Pokale und Silberteller als Preise für die Sieger und Platzierten der Clubmeisterschaften 2014 im Düsseldorfer GC



GOLFPACKAGE DÜSSELDORF



**DER NEUE
KOSAIDO**
International Golf Club Düsseldorf

KOSAIDO HOTELS

—

**PLAY
AND
STAY**



★★★★

**HOTEL AM RUHRUFER
BUSINESS & GOLF**

ZWEI NÄCHTE IM 4 STERNE HOTEL
ZWEI MAL 18-LOCH GREENFEE IN
EINEM UNSERER GOLFCLUBS

€ **225** IM DOPPELZIMMER
PRO PERSON

DOHNE 74 | 45468 | MÜLHEIM AN DER RUHR (NÄHE DÜSSELDORF)

ALLES INKLUSIVE

—

2 X 18-LOCH GREENFEE
IM KOSAIDO INTERNATIONAL
GOLFCLUB DÜSSELDORF UND
IM GOLFCLUB RAFFELBERG

2 ÜBERNACHTUNGEN

FRÜHSTÜCK

**NUTZUNG DES
SPA-BEREICHS**

MINI GYM

WIRELESS LAN



Kostenfreier
Shuttle Service
—
zu unseren Golfclubs
und Restaurants

★★★★★

**VILLA AM RUHRUFER
GOLF & SPA**

ZWEI NÄCHTE IM 5 STERNE HOTEL
ZWEI MAL 18-LOCH GREENFEE IN
EINEM UNSERER GOLFCLUBS

€ **325** IM DELUXE DOPPELZIMMER
PRO PERSON

DOHNE 105 | 45468 | MÜLHEIM AN DER RUHR (NÄHE DÜSSELDORF)

KOSAIDO HOTELS

—

**HOTEL AM RUHRUFER
BUSINESS & GOLF**

www.hotel-am-ruhrufer.de
info@hotel-am-ruhrufer.de
Tel +49 (0) 208-99 18 50

**VILLA AM RUHRUFER
GOLF & SPA**

www.villa-am-ruhrufer.de
info@villa-am-ruhrufer.de
Tel +49 (0) 208-94 13 97 -0

—

BOOK NOW

TEXT
THOMAS EDLER

Krefelder GC

PRÄSIDENTEN-WANDERPREIS AN STEPHAN ZENTARA



Stephan Zentara: „Seht her, das ist mein Präsidenten-Pokal!“

Das größte Starterfeld des Jahres bringt im Krefelder GC traditionell der „Preis des Präsidenten“ hervor. Vom frühen Morgen bis in die Mittagsstunden stand Präsident Adrian Wolff als Edelstarter an Tee 1 und ver-

breitete schon dort gute Laune. Da dieser Preis als Netto-Preis ausgeschrieben ist, gewinnt derjenige den Wanderpreis, der dem Präsidenten das beste Stablefordergebnis vorweisen kann. In diesem Jahr war dies Stephan Zentara, der 41 Punkte erspielte. Er wurde damit auch Sieger in der Klasse B vor Dr. Dorit Greuner mit 37 und Bettina Evora-Girmes mit 36 Punkten.

In der Klasse A konnte sich Dr. Nikolaus Wolff (40 Punkte) vor Lars Michael Christgau (37) und David Andrews (36) durchsetzen. In der Klasse C gewann Rainer Girmes im Stechen vor Edda Elfes (beide 40). Letztgenanntegewann aber auch das Damen Brutto, hier wurden 19 Punkte erspielt. Platz 1 in der Brutto-Wertung ging an Lars Michael Christgau mit erstklassigen 36 Punkten.

KNAPP 1 300 EURO SPENDE BEIM FLORA-FAUNA-MASTERS



Die Sieger beim Flora-Fauna-Turnier unter sich: (v.l.) Dr. Gregor Hoffmann (Spilleitung), Werner Prager, Dr. Joachim Schönbeck, Ute Tassinari, Dr. Nikolaus Wolff und Anne Czaja

Erstmals und gleich erfolgreich konnte das Flora-Fauna-Masters im KGC ausgetragen werden. Hintergrund ist das Sammeln von Spenden für die Verschönerung des Krefelder Golfplatzes. Sechs Dreier-Teams kämpften

bei Sonnenschein um Punkte fürs Team und die Einzelwertungen. Ausrichter und Spielleiter Gregor Hoffmann konnte einen Spendenbetrag von € 1.290,- für circa 12 krankheitsresistente Kirschbäume verkünden und die Sieger mit kleinen und großen Preisen beglücken!

Es siegten Ute Tassinari, Dr. Joachim Schönbeck und Werner Prager, Platz 2 ging an Anne Czaja, Dr. Nikolaus Wolff und Thomas Edler. Die besten Einzelergebnisse wurden von Dr. Nikolaus Wolff (Brutto) und Dr. Joachim Schönbeck (Netto) erzielt.



Die Clubmeister des Jahres 2014 im Krefelder GC: Hannah Böckmann und Philipp Drees

Erstmals Clubmeister Senioren im Krefelder GC: Norbert Weber (l) mit Dr. Holger Hoffmann (Vors. Sportausschuss)



Clubmeister 2014 im Krefelder GC

DAMEN zwei Runden

Brutto	
1. Hannah Böckmann	171 Schl.
2. Carolin Grammatik	174 Schl.
Netto	
1. Dr. Carolin Oppenhoff	157 Schl.

HERREN drei Runden

Brutto	
1. Philipp Drees	217 Schl.
2. Alexander Menk	220 Schl.
Netto	
1. Lars Christgau	221 Schl.

SENIORINNEN zwei Runden

Brutto	
1. Helene Prager	182 Schl.
2. Dr. Sabine Sonnenschein	183 Schl.
Netto	
1. Yoko Iso	156 Schl.

SENIOREN zwei Runden

Brutto	
1. 152 Norbert Weber	152 Schl.
2. 159 Takashi Iso	159 Schl.
Netto	
1. Norbert Lichtenberg	143 Schl.

JUGEND zwei Runden

1. Brutto Henrik Jakob	213 Schl.
------------------------	-----------

TEXT UND FOTOS
STEFAN MÜLDERS

GC Velbert Gut Kuhlendahl

CLUBMANNSCHAFT BEENDET LANDESLIGA AUF PLATZ DREI



Mannschaftsführer Dirk Möbers: „Im nächsten Jahr greifen wir neu an!“

Mit den letzten beiden Spieltagen der Landesliga musste die Clubmannschaft des Golfclub Velbert – Gut Kuhlendahl ihre zwischenzeitlichen Aufstiegsambitionen doch noch „begraben“. Dennoch zeigt sich das Team nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr mit dem dritten Platz zum Abschluss zufrieden. „Ursprünglich war ohnehin der Klassenerhalt das Ziel, das wir erreicht haben“, sagte Mannschaftsführer Dirk Möbers. „Unverhofft in die fantastische Situation zu kommen, ein Wörtchen in der Aufstiegsfrage mitreden zu können, hat uns sehr gefreut, auch wenn es dazu am Ende nicht gereicht hat. Aber das erste Jahr in der Landesliga hat uns gezeigt, dass wir hier sehr gut mithalten können. So werden wir im nächsten Jahr erneut angreifen und uns dann den Aufstieg zum Ziel setzen.“ Nach einem guten Auftakt in Mettmann hatten die Velberter am zweiten Spieltag auf eigener Anlage den Rückstand auf Platz eins verringern können. Auf der Anlage des GC Düsseldorf-Grabenberg konnten sie zwar vier Wochen später keinen weiteren Tagessieg einfahren, der zweite Platz reichte aber für die Tabellenführung. „Natürlich wollten wir jetzt alles dafür tun, unseren zweiten Aufstieg in Folge zu schaffen“, sagt Dirk Möbers.

Doch der hauchdünne Zweipunkte-Vorsprung reichte nicht.

Am vierten Spieltag erwischten die Teams des GC Mettmann und des GSV Düsseldorf einen herausragend guten Tag und deklassierten förmlich den Rest der Landesliga. Für die Velberter blieb – ersatzgeschwächt – mit immer noch ordentlichen Leistungen nur Platz vier an diesem Tag und damit das Zurückfallen auf Tabellenplatz zwei. Noch immer aber bestand die Möglichkeit, den Aufstieg beim Schlussakkord der Saison im Golfclub Haan-Düsseltal aus eigener Kraft zu schaffen.

Am letzten Spieltag blieb das Team aber trotz intensiver Vorbereitung klar hinter seinen Möglichkeiten und fiel auf den dritten Platz zurück. Dieser reichte zwar für den Ligaverbleib, den Aufstieg aber sicherte sich mit einem furiosen Endspurt der GC Mettmann, der den GSV Düsseldorf damit auf den zweiten Platz verdrängte.

ANZEIGE

Hüttenallee 188 · 47800 Krefeld
Tel.: 02151 · 59 46 63

Durchgehend geöffnet – Montags Ruhetag
10:30 – 23:00 Uhr
Im Sommer kein Ruhetag
Sonntags Brunch
10:30 – 14:30 Uhr

Küchenöffnungszeiten
11:30 – 14:30 und 17:30 – 22:30 Uhr

Annetta Ucar und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

ANZEIGE

Sie lieben Golf? Kommen Sie zum Schmitzhof!

Schöner 18-Loch Meisterschaftsplatz am Naturschutzpark Schwalm-Nette

Bewässerte Fairways – herrlich grün im Sommer

Ein Golfplatz für Golfer mit Herz für alle, die es werden wollen

Vollmitgliedschaft ohne Aufnahmegebühr

Willkommensangebot nur 95 Euro/Monat*
* max. 12 Monate

Golf, wie ich es mag!

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. • 41844 Wegberg
02436-3 90 90 • www.golfclubschmitzhof.de

TEXT
URSULA KLUMP

GC Op de Niep

TITEL UND PARKPLATZ FÜR DEN 13-JÄHRIGEN FREDERIK SCHOTT

Die Austragung der Clubmeisterschaft und der damit verbundene Titel ist das wichtigste sportliche Ereignis im GC Op de Niep. Ein Qualifikationsturnier und zwei Wertungs-Runden über 18 Löcher mussten gespielt werden. Bei wechselndem Wetter und sehr weichen Bodenverhältnissen wurde es den Teilnehmern nicht leicht gemacht. Trotzdem kam es zu hervorragenden Ergebnissen.

Bei den Damen siegte nun schon zum dritten Mal in Folge Carolina Tatjana Scheiblich mit insgesamt 173 (85+88) Schlägen.



Ein strahlendes Siegertrio mit (v.l.): Karin Borchardt (Platz 3), Clubmeisterin Carolina Tatjana Scheiblich und Vizemeisterin Ellen Brauers

Auf Platz zwei folgte Brigitte Ellen Brauers (197/99+98) vor Karin Borchardt (198/98+100). Bei den Herren konnte Yannik Adams seinen Titel indes nicht erfolgreich verteidigen, er kam diesmal nur auf dem geteilten neunten Rang. Es siegte der erst 13-jährige Frederik

Der Jüngste als Clubmeister in der Mitte, die ihn Ehrenden und die Platzierten rechts und links neben ihm (v.l.): Präsident Dr. Peter Fünders, Friedo Hannemann (Platz 3), Clubmeister Frederik Schott, Vizemeister Peter Kapfer und Spielführer Erwin Petzinna

Schott mit insgesamt 163 (79+84) Schlägen; er ist damit der jüngste Meister seit Bestehens des Clubs. Mit drei Schlägen Rückstand folgten Peter Kapfer (166/84+82) und Friedo Hannemann (170/86+84) auf den nächsten beiden „Medaillenplätzen“. Nett ist die Tatsache im GC Op de Niep, dass mit der Titelvergabe auch ein fester Parkplatz vergeben wird. Bei einem 13-Jährigen wie Frederik Schott wird die Nutzung wahrscheinlich etwas anders ausfallen...



SAISONHIGHLIGHT: „PREIS DES PRÄSIDENTEN“

Zum „Preis des Präsidenten“, der auch in diesem Jahr wieder zu den Highlights im GC Op de Niep gezählt werden kann, gingen nicht weniger als 79 Spieler/innen an den Start. Bei wechselnden Wetterbedingungen mit teilweise starkem Wind wurde den Spielern großes Können abverlangt. Die erzielten Ergebnisse konnten sich trotzdem sehen lassen. Im Rahmen der Siegerehrung bedankte sich Präsident Dr. Peter Fünders bei Be-

treiberin Ingeborg Witt und Klaus Gronewold sowie bei den erschienenen Ehrengästen für die Teilnahme am Turnier. Die Präsidentenschale für die höchst erzielten

Ein Highlight für alle im GC Op de Niep, der „Preis des Präsidenten“, aber noch mehr natürlich für die Sieger und Platzierten



Nettopunkte durfte Spielführer Erwin Petzinna mit 41 Punkten in Empfang nehmen. Die Stimmung nach der Siegerehrung war hervorragend, nicht zuletzt auch wegen der außergewöhnlichen Band PAN, die mit ihren Songs alle Teilnehmer auf die Tanzfläche lockte. Somit also ein gelungenes Turnier und ein schöner Abend. Der Dank gilt dem Präsidenten und seinen Helfern, man hofft auf Wiederholung im nächsten Jahr.

DGL HERREN: AUFSTIEG IN DIE LANDESLIGA

Fünf Spiele brauchte das Herren-Team des GC Op de Niep, um diesen Erfolg – Aufstieg in die Landesliga der DGL – zu verbuchen. Im Spiel um den Aufstieg im GC Felderbach Sprockhövel reichten letztlich vier Schläge Vorsprung auf den GC Oberhausen zum Tagessieg. Eine herausragen-

de Runde spielte dort Alexander Lindemann mit nur 79 Schlägen bei Par 74. Christian Hellwig, der mit 12 Jahren sein erstes Spiel in der Herrenmannschaft absolvierte und von seinem Vater Rainer am Bag unterstützt wurde, glänzte mit einer starken „84“. Die weiteren Ergebnisse: Maciej Gummowski

Geschafft – in doppelter Bedeutung, vordergründig aber der Aufstieg in die Landesliga



(81), Tim Kammen (85), Yannic Jost (91), Uwe Kleinwechter (91), Philipp Könnner (92) und Fabian Bächle (95).

GC Schloss Myllendonk

DIE „AUSWÄRTIGEN“ DOMINIERTEN BEI DEN „OFFENEN“

Zu den Highlights im GC Schloss Myllendonk zählen die alljährlich meist im August ausgetragenen „Offenen Wettspiele“, bei denen als Wettspielform am ersten Tag ein Vierer mit Auswahldrive und am zweiten Tag ein vorgabenwirksames Einzelzählspiel auf dem Programm standen. Der Platz präsentierte sich in diesem Jahr in sattem, grünen Zustand mit schnellen Grüns. Die Platzmannschaft hatte sich bemüht, die Narben der beachtlichen Niederschlagsmengen der letzten Wochen bestmöglich zu reaktivieren.

Ein Blick in die Ergebnislisten verriet: Die „Auswärtigen“ dominierten bei diesen „Offenen“. Beim Vierer mit Auswahldrive holten sich Daniela Gurek (GC Hummelbachau) und Dominic Krüger (GC Bergisch Land) mit 30 Punkten das 1. Brutto, Zweite wurden Lena Redlich/David Len-

nartz (GC Schloss Myllendonk) mit 25 Punkten. Mit 35 Nettopunkten siegten Guido Schmitz und Dr. Christoph Walter (GC Schloss Myllendonk) in der Netto-Klasse.

Starke 27 Punkte spielte Gabi Dietrich vom GC Erftaue beim Einzel am zweiten Tag, mit denen sie das 1. Brutto gewann vor Dennis Conrads vom GC Adendorf (25). Ausschließlich auswärtige Mitglieder waren in den Nettoklassen erfolgreich.

In der Gesamtwertung über beide Tage siegte im Brutto Hans-Josef Anstötz mit 38 Punkten knapp vor David Lennartz (beide GC Schloss Myllendonk/37), in den einzelnen Nettoklassen waren Christoph Steigels (GC Schloss Myllendonk), Norbert Lichtenberg (GC Issum-Niederrhein), Steven Lusardi (GC Schloss Myllendonk) und Dr. Gabriele Hensel (GC Bergisch Land) erfolgreich.



Mit schönen Preisen ausgestattet – die Sieger und Platzierten bei den „Offenen Wettspielen“ im GC Schloss Myllendonk

Ergebnisse

KLASSE	Punkte
KLASSE A	Bis HCP 14,3
1. Wilfried Liesenfeld (GSV Düsseldorf)	34
KLASSE B	14,4 bis 20,5
1. Andrea August (G&CC Elfrather Mühle)	38
KLASSE C	ab 20,6
1. Thomas Oelschläger (GC Hubbelrath)	42

ANZEIGE

DIE WOHLFÜHLOASE AUF DER MOERSER STRASSE

Vereinbaren sie jetzt ihren Termin!

Moerserstraße 490 | 47803 Krefeld



COIFFEURTEAM
MUNZ

02151 501102



HOGGE
TITTUS
Praxis für Physiotherapie

02151 601153



MÖLL
Kosmetik

02151 1519890

„Was uns persönlich verbindet, ist der Anspruch an Qualität.“

TEXT
DIRK DRATSDRUMMER

TEXT
RALF LINGEL

GC Issum-Niederrhein

BSG Stadt Düsseldorf

CLUBMEISTERSIEGE FÜR ZOE STACHEL UND WOLFGANG TIPPNER

Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften des Golfclubs Issum-Niederrhein wurde die 18-jährige Zoe Stachel als Titelverteidigerin ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann die Damenkonkurrenz nach Runden von 85 und 78 Schlägen vor Marion Haubrich (92/82). Mit fünf Schlägen Vorsprung auf Sabine Pelz (90) war Zoe Stachel in den zweiten Tag gestartet und hatte sich damit bereits ein gutes Polster verschafft. Dritte wurde Astrid Glander, die nach einer Auftaktrunde von 91 Schlägen am zweiten Tag mit einer „93“ in der Endabrechnung einen Schlag weniger benötigte als Sabine Pelz, die eine „95“ nachlegte.

Die Herren-Clubmeisterschaft wurde über drei Runden ausgetragen. Den Titel gewann schließlich Wolfgang Tippner mit Runden von

80, 83 und 85 Schlägen. Die beste Runde des Wochenendes spielte am ersten Tag Senior Hans-Peter Brugmann mit seiner „78“, nach drei Runden (78+86+94) wurde er schließlich Gesamt-Sechster. Den zweiten Platz sicherte sich Christopher Niesert nach Runden von 84, 83 und 86 Schlägen vor Matthias Hofmann, der schlaggleich mit Niesert 81, 86 und 86 Schläge notierte.

In der Jugendklasse setzte sich ebenfalls der Favorit durch: Vincent Koppitsch hatte nach zwei Runden 85 und 95 Schläge auf der Scorekarte und gewann damit klar vor Wichard Koch (95/98) und Tim Cerfontaine (95/98), die schlaggleich die beiden nächsten Plätze einnahmen.

Geehrt wurden auch die Titelträger in den Altersklassen, bei denen die Clubmeisterschaften

Das Siegertrio bei der Herren-Clubmeisterschaft im GC Issum-Niederrhein (v.l.): Der Drittplatzierte Matthias Hofmann, Clubmeister Wolfgang Tippner und Vizemeister Christopher Niesert



Siegerehrung der Damen-Clubmeisterschaft im GC Issum-Niederrhein (v.l.): Die Drittplatzierte Astrid Glander, dahinter Präsident Thilo Gies, Clubmeisterin Zoe Stachel, Vizemeisterin Marion Haubrich und Sportwart Georg Nass



bereits im Juli ausgetragen wurden. Oliver Hendrix (84+84) verteidigte seinen Titel bei den Jungsenioren gegen Thomas Kemper (86+86) und Volker Kuchenbecker (86+86). Bei den Jungseniorinnen gewann Sabine Neuhoff (99+88) vor Britt Radermacher (102+96) und Sandra Piest (101+98). In der Seniorenklasse siegte Dr. Ulrich Baaken (79+81) vor Wolfgang Tippner (82+82) und Hans-Peter Brugmann (90+82). Clubmeisterin der Seniorinnen wurde in diesem Jahr Marion Haubrich (88+87) vor Sabine Pelz (91+90) und Christa Hönscheidt (92+92).



Jugendclubmeister Vincent Koppitsch



Platz 3 für Tim Cerfontaine



Jugend-Vizemeister Wichard Koch

VCG-MITGLIEDER SPIELEN AB SOFORT OHNE AUFSCHLAG

Mit Blick auf potenzielle neue Mitglieder und unter Berücksichtigung der gewandelten Mitgliederstruktur

in der Vereinigung clubfreier Golfer (VcG) hat der Vorstand des Golfclubs Issum-Niederrhein beschlossen,

den bisher erhobenen Greenfee-Zuschlag für VcG-Mitglieder nicht mehr zu erheben. VcG-Mitglieder

zahlen künftig auf der Anlage in Issum das normale Greenfee von 50 Euro (wochentags) bzw. 70 Euro

(sonntags, allerdings nur in Begleitung von Clubmitgliedern).



Sieg in der Nettoklasse D bei den deutschen Betriebssportmeisterschaften in Travemünde: Darius Gawol

BSG-GOLFER: REISEFREUDIG UND ERFOLGREICH

Quali-Turnieren fanden in dieser Region statt.

Eines davon war die offene westdeutsche Einzel-Betriebssportmeisterschaft auf der Anlage des GC Erftaue. Organisiert wurde dieses Turnier von der BSG der Deutschen Rentenversicherung mit insgesamt 72 Teilnehmern. Die BSG Stadt Düsseldorf kämpfte mit 17 Teilnehmern um die Titel - letztendlich sollte, wie schon so oft, Michael Dietz den Titel in der Brutto-Konkurrenz der Damen davontragen. Bei den Herren konnten sich Karl-Heinz Biskupek mit dem vierten und Lutz Schwarz mit dem siebten Platz ebenfalls weit nach vorne spielen.

In den Nettowertungen gelangte es zwar vordere Platzierungen, ein Titel war uns aber leider nicht mehr vergönnt. Höhepunkt der Saison waren wieder einmal die deutschen Meisterschaften,

diesmal organisiert vom BSV Hamburg in Travemünde. Weit über 200 qualifizierte Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet wurden von einem herausragenden Programm überwältigt. Die Come-Together-Party auf dem Segelschiff Passat und die Abschlussveranstaltung werden den Teilnehmern wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Auch sportlich waren diese Meisterschaften für die BSG-ler aus Düsseldorf ein voller Erfolg. Das Team mit Michael Dietz, Ulrike und Jürgen Bock sowie Darius Gawol holte von 34 teilnehmenden Mannschaften einen hervorragenden dritten Rang, nur ganz knapp geschlagen von den Kollegen von der anderen Rheinseite aus Neuss, dem BTC 3M. Die Nettoklasse D gewann Darius Gawol mit zwei souveränen Runden, seine Führung vom ersten Tag konnte er mit nahezu fehlerfreiem Spiel ins Ziel bringen.

ANZEIGE

- ▶ JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG
- ▶ STEUERBERATUNG
- ▶ FINANZGERICHTSVERFAHREN
- ▶ TREUHAND
- ▶ NACHLASSVERWALTUNG

PETER VOGEL
DIPL.-KFM. · STEUERBERATER
VEREIDIGTER BUCHPRÜFER

DR. JÖRG DROBECK
DIPL.-ÖK.
STEUERBERATER

PARTG MBB I. GR.
FRITZ-HUHNNEN-STRASSE 2 · 47799 KREFELD · TEL. 02151 / 62 67-0
E-MAIL: KANZLEI@VOGEL.BZ · WWW.VOGEL.BZ

Kosaido International GC Düsseldorf

GROSSE FEIER ZUM 25-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Das 25-jährige Jubiläum des Kosaido International GC Düsseldorf wurde im großen Kreis gefeiert. Sportlich wie gesellschaftlich. Der Jubiläumstag begann zunächst mit einem Turnier über 18- bzw. über 9-Loch, bei dem insgesamt 140 Teilnehmer an die Abschlüsse gingen. Dress Code für das Turnier war das eigens für das Jubiläum angefertigte Jubiläumspolo.

Beim Zweier-Scramble über 18 Loch siegten in der Bruttowerbung Monika und Ansgar Klein mit starken 38 Punkten vor Monika Eichhorn und Achim Groß (35) sowie Jonas Friedrich und Jason Rueter (34).

In der Netto-Klasse A (bis Teamhandicap 42,4) setzte sich Trevor Ian Kerlake mit seinem Partner Christian Beckert vom GC Mettmann mit erstklassigen 48 Punkten durch und verwies dabei Marcus Diewald/Nazim Bilgen sowie Peter Weskamp und Gilbert Göth (beide 46) auf die nächsten Plätze.

Die Netto-Klasse B (ab Teamhandicap 42,5) entschieden Kerstin Lapp und Marc Dieluwit mit kaum zu überbietenden

58 Punkten deutlich zu ihren Gunsten, der Rückstand auf die nachfolgenden Teams betrug 6 Punkte: Platz 2 für Dr. Monika Kässner-Sohn und Nils Gropp sowie für Fabian Bahl und Kevin Maar.

Bei der 9-Loch-Veranstaltung siegten im Brutto Nicole Mathes und Arne Kristiansen mit 10 Punkten, gefolgt von Timon Grosch und Yannick-Leon Statisch (9), die sich mit den daraus resultierenden 28 Netto-Punkten den ersten Preis in dieser Netto-Kategorie holten nach Computerstechen gegen Dr. Sylvia und Nicolas Grosch.

Am Abend folgten die großen Feierlichkeiten mit Siegerehrung mit insgesamt 160 Teilnehmern im Kuppelsaal des Clubs. Präsidentin Susanne Schmitz-Abshagen als Eigentümerin des Kosaido GC zusammen mit ihrem Mann führte in ihrer Rede aus: „Das 25-jährige Jubiläum war für meinen Mann und mich Ansporn und Freude zugleich, Ihnen den Platz im besten Zustand seit 25 Jahren zu präsentieren. Wir freuen uns sehr, dass die Gründungsmitglieder uns dies mit Begeisterung bestätigen.“

„Oben“ weiß und „unten“ bunt, Hauptsache alle hatten Spaß: Heike Müller, Dr. Wolfgang Laufer, Detlef Seeliger und Sylvia Laufer



Glück gehabt bei der Verlosung und eine Reise nach Griechenland gewonnen (v.l.): Ralf H. Schmitz (Eigentümer und Vizepräsident Kosaido Golf Club), Kok-Far Lee (Gewinner) Wilhelm Korzilius (Glücksfee), Ying Lee (Gewinnerin), Susanne Schmitz-Abshagen (Eigentümerin und Präsidentin Kosaido Golf Club) und Pedros Tourgaidis (Director of Golf - Costa Navarino)

Festliche Stimmung beim 25-jährigen Jubiläum im Kuppelsaal des Kosaido GC International Düsseldorf

Die Mitglieder freuten sich auch über die neue fahrbare Flotte mit 40 Buggies, die in Qualität und Quantität einzigartig in Düsseldorf ist. Der Hauptpreis wurde unter allen Teilnehmern verlost - eine Sieben-Tagereise inklusive Golf in das 5 Sterne Golfresort Costa Navarino in Griechenland.

Kosaido International Golf Club Düsseldorf wurde 1989 von der japanischen Firma Kosaido Development Ltd. gegründet und über 20 Jahre betrieben. Seit 2009 ist der Kosaido ein privater Golf Club in deutschem Familienbesitz (Eigentümer Susanne Schmitz-Abshagen und Ralf H. Schmitz). Im Jahre 2009 wurden von den neuen Eigentümern die ersten neun mit den zweiten neun Loch getauscht und der Platz „entschärft“ und renoviert. Kosaido präsentiert sich heute als 18 Loch-Meisterschaftsplatz der internationalen Spitzenklasse.



Golf- und Landclub Schmitzhof

DIE JÜNGERE GENERATION AUF DEM VORMARSCH

Die meisten Zuschauer bei den diesjährigen Clubmeisterschaften des G&LC Schmitzhof hatten wohl ihn als Sieger auf der Rechnung: Martin Birkholz. Doch sein Schicksal bei dem wichtigsten Clubevent des Jahres war so wechselhaft wie das Wetter. Nach einem guten Start am sonnigen Samstagmorgen verletzte sich der mehrmalige Clubmeister so unglücklich, dass er nicht weiterspielen konnte.

So tat sich eine Siegeschance für die jüngeren Mitglieder der nahezu geschlossen angeordneten Herrenmannschaft auf. Daniel Nünnerich, der Martin Birkholz im letzten Jahr überraschend besiegt hatte, lief diesmal seiner Form hinterher, dafür gab es einen anderen unter den potentiellen Kronprinzen, der nicht locker ließ: Dominik Bauer. Er war schon in der ersten Runde (Zählspiel-Qualifikation) der beste Spieler auf dem Platz. Am Nachmittag musste er dann im Lochwettbewerb-Viertelfinale hart gegen Aziz Hamdan kämpfen, bevor er ihn an Loch 18 hinter sich ließ. Während Aziz Hamdan

aus zwei Metern Distanz drei Putts brauchte, lockte Dominik direkt ein und ging mit viel Selbstvertrauen ins Halbfinale und in den zweiten Spieltag.

Bei herbstlicher Stimmung trafen am Sonntagmorgen lauter Stammspieler der ersten Herrenmannschaft im Halbfinale aufeinander: Im ersten Flight spielte Dominik Bauer gegen Carl Sieben. Der erst 18-jährige Carl Sieben hatte sein Handicap in diesem Jahr stark verbessert. Dem präzisen Kurzspiel des erfahreneren Dominik Bauer musste er sich jedoch geschlagen geben. Das zweite Halbfinale bestritten Eric-Arne Martinson und André Decker. Sie lieferten sich einen engen Fight, lagen bis Loch 18 „all square“. Im Playoff war es dann Eric-Arne Martinson, der einlochte, während André Deckers Putt ausliefpte.

Im Finale am Nachmittag sorgte das Wetter für extra Spannung. An Loch 10 lagen die Finalisten Dominik Bauer und Eric-Arne Martinson noch gleichauf. Dann musste das Spiel



Stolz und glücklich – mit Recht – präsentieren sie ihre Clubmeister-Pokale: Maxi Teeuwen und Dominik Bauer



Clubmeisterin der Jugend: Leonie Koenes

wegen eines Gewitters unterbrochen werden. Während im Clubhaus schon die Preisverleihung für die Jugend- und Seniorenmeister stattfand, tranken die beiden Kontrahenten im Clubhaus ein paar Bierchen, bevor sie zum letzten Teil des Finales aufbrachen. Erst an der „18“ konnte sich schließlich Dominik Bauer mit „1 auf“ durchsetzen.

Bei den Damen gewann Vorklassensiegerin Maxi Teeuwen souverän gegen Maren Schrötgen.

Desirée Spandau und Dr. Peter Brandt, die Clubmeister Seniorinnen bzw. Senioren im G&LC Schmitzhof. Desirée Spandau spielte Runden von 84 und 90 Schlägen und siegte vor Gertrud Ohlenrost und Elisabeth Hollunder. Dr. Peter Brandt verwies nach Runden von 78 und 86 Schlägen Helmut Amberg auf den zweiten und Werner Mohr auf den dritten Rang



ANZEIGE

LUST AUF WERBUNG?
www.daffnedesign.de

STEPHANIE KAUFMANN
DaffneDesign

siehe auch: www.daffnedesign.com

TEXT
DR. BURKHARD SCHERF

FOTOS
TORSTEN LAUBE

LGC Schloss Moyland

MATS IWAND: ZUM DRITTEN MAL IN FOLGE!



Über 80 Teilnehmer gingen am letzten August-Wochenende im LGC Schloss Moyland an den Start, um in den verschiedenen Kategorien den Clubmeister 2014 zu ermitteln. Präsident Josef Müller und Sportwart Günther Lassl zeigten sich hocherfreut über die gute Beteiligung, die den Aufwärtstrend aus dem letzten Jahr bestätigte. Zählt man

die bereits vorab ausgetragenen Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren, der Rabbits sowie die Vierer-Clubmeisterschaft hinzu, lag die Teilnehmerzahl sogar bei über 200.

Bei den Herren konnte Mats Iwand zum dritten Mal in Folge den Clubmeistertitel erringen und darf somit die Meisterschale nun behalten. Bereits am ersten

Die Sieger der Clubmeisterschaften 2014 des LGC Schloss Moyland

Tag hatte er sich trotz schwieriger äußerer Bedingungen mit einer sehr guten 72-Runde vier Schläge Vorsprung auf seinen engsten Verfolger Niklas Büren erarbeitet. Am Sonntag-Vormittag legte er mit einer „68“ noch einmal beeindruckend nach und ging damit mit einem schon beruhigenden Vorsprung von zwölf Schlägen auf die letzte Runde. Auf dieser ließ er dann nichts mehr anbrennen und gewann am Ende sehr souverän mit 212 Schlägen (also insgesamt einen Schlag unter Platzstandard) vor Niklas Büren, der auf zusammen 224 Schläge kam. Dritter wurde der Vorjahres-Zweite Robin Stemmler (242).

Siegerin der Damen wurde Birgit Mende, die mit Runden von 79 und 87 (gesamt 166) Schlägen, Titelverteidigerin Miriam Liwerski um drei Schläge distanzieren konnte. Der dritte Platz ging mit 176 Schlägen an Jolanta Liwerski.

Als Clubmeister der Jugendlichen ließ sich Niklas Grumke mit 169 Schlägen auf zwei Runden vor den schlaggleichen Christina Kunz und Jule Hübner (je 178) feiern, die sich alle drei damit auch im Vorderfeld der offenen Clubmeisterschaften platzieren konnten.



Clubmeister Mats Iwand mit Präsident Josef Müller (l) und Sportwart Günther Lassl



Nach einem spannenden Saisonverlauf und drei Tagessiegen haben die Herren des LGC Schloss Moyland den Durchmarsch geschafft und sind nach nur einer Saison in der Landesliga gleich in die DGL-Oberliga aufgestiegen. Die Entscheidung fiel am letzten Spieltag auf der Anlage des GC Am Kloster Kamp im Duell mit dem Zweitplatzierten, dem GC Schloss Myllendonk, der nur einen Punkt zurücklag. Mit einer geschlossenen Teamleistung und

zwei hervorragenden Runden von Mats Iwand (70 Schläge) und Kapitän Niklas Büren (74) lag man am Ende als Tagessieger sicher auf dem ersten Platz, der mit dem Aufstieg in die nächst höhere Klasse verbunden war. Für die von Golf-Pro Hubertus Vollrath trainierte Mannschaft traten in Kamp-Lintfort an: Achim Nolte, Patrick Dechambre, Robin Stemmler, Korbinian Scherf, Benedikt Polders, Daniel Iwand, Niklas Büren und Mats Iwand. Durch Einsätze an früheren Spieltagen ebenfalls zum Erfolg beigetragen haben Bernd Lübberdink, Niklas Grumke, Felix Liwerski und Nils Arping

GC Düsseldorf-Grafenberg

CLUBMEISTER: CHRISTA WELLERSHOFF UND NIGEL SCHUSTER

Christa Wellershoff und Nigel Schuster gewannen bei den diesjährigen Clubmeisterschaften im GC Düsseldorf-Grafenberg die begehrtesten Einzel-Titel und verteidigten damit ihre im letzten Jahr errungenen Trophäen als Sieger erfolgreich. Am Ende der drei Runden lag Christa Wellershoff, die einen Start-Ziel-Sieg landete, mit insgesamt 243 (80+78+85) Schlägen sicher vor Simone Zwicker-Fuchs (250/81+78+91) und Frauke Rethmeier (263/91+85+87).

Bei den Herren führte Nigel Schuster auch gleich von der ersten Runde an; er begann mit einer „77“, legte in der zweiten Runde eine „76“ nach (beste Runde der Meisterschaften) und beendete das Rennen um den Titel mit einer erneuten „77“. Am Ende waren es dann insgesamt 230 Schläge, fünf weniger als sein härtester Konkurrent Kai-Wilhelm Zinnen-

lauf, der 235 (78+77+80) Schläge notierte. Dank seiner besten Runde von nur 78 Schlägen – zuvor „81“ und „80“ – schob sich Routinier Helmut Rosbach mit insgesamt 239 Schlägen noch auf Platz drei vor und verdrängte sowohl Stefan Zwicker (240/79+84+77) als Vierten als auch Thomas Hergesell und Tim Grube (beide je 241) als gemeinsame Fünfte vom untersten Podest-Platz.

Clubmeister bei den Seniorinnen wurde Christiane Solitair nach Runden von 78 und 86 Schlägen (gesamt 164), Platz 2 ging an Dr. Ellen von Itter (176/94+82), Dritte wurde Christiane Boßmann-Tesch (182/90+92). Bei den Senioren trug sich Günter Ussat in die Siegerliste ein; er spielte Runden von 89 und 91 Schlägen (gesamt 180). Den zweiten Platz belegte Michael Karbach (188/100+88) vor Wolfgang Schmitz (189/93+96).



Mit Pokalen und Silber-Tellern – die Sieger und Platzierten der Clubmeisterschaften 2014 im GC Düsseldorf-Grafenberg

Bei der Jugend setzte sich Niklas Wintergrün an die Spitze mit insgesamt 187 (90+97) Schlägen, Zweite wurde Katharina Tieves, die sich bei gleicher Schlagzahl (beide 194) vor Rose Hörsting platzierte.



Günter Ussat – Seniorenmeister im GC Düsseldorf-Grafenberg



Sieg beim Pro Am im LGC Schloss Moyland für das Team vom GC Düsseldorf-Grafenberg mit (v.l.) Volker Hülsken, Jochen Hermann, Pro Lucas Iturbide und Rainer Diekmann

Innerhalb von gerade mal neun Tagen haben zwei auf der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg tätige Golf-Professionals bei nationalen Veranstaltungen tolle Erfolge errungen. Zunächst war es der argentinische PGA-Professional Lucas Iturbide, der mit seinem Team vom GC Düsseldorf-Grafen-

LUCAS ITURBIDE UND DENNIS KÜPPER ERFOLGREICH

berg mit Volker Hülsken (35 Punkte), Rainer Diekmann (34) und Jochen Hermann (41) den Turniersieg errang beim stark besetzten ProAm im LGC Schloss Moyland. Eine Woche später setzte sich Dennis Küpper, der in Grafenberg derzeit eine Ausbildung zum PGA-Professional erfährt, gemeinsam mit seinem Profi-Kollegen Max Glauert (GC Hubbelrath) durch bei der Vierermeisterschaft der PGA LV Nordrhein-Westfalen, die

gleichfalls im LGC Schloss Moyland ausgetragen wurde. Am Ende der drei Runden (Vierball, klassischer Vierer und Chapman-Vierer) siegte das Duo Dennis Küpper/Max Glauert überlegen mit „23 unter Par“ und fünf Schlägen Vorsprung auf Richard Volding/Ralf Geilenberg (GC Leverkusen/birdieland). Lucas Iturbide und Francis Foley (GSV Düsseldorf) belegten mit „2 unter“ den geteilten 12. Platz.

GC Meerbusch

NUR SAM-RAN PARK ERFOLGREICHE TITELVERTEIDIGERIN



Die Clubmeister 2014 im GC Meerbusch (v.l.): Marcel Zillekens (Herren) Sam-Ran Park (Seniorinnen), Katharina Rubbert-Störmer (Damen) und Peter Gordon (Senioren)

Das war eine harte Geduldprobe für die Teilnehmer der diesjährigen Clubmeisterschaften im GC Meerbusch. Hatte das Wetter am ersten Tag noch einigermaßen mitgespielt, musste das Turnier am Sonntag zweimal wegen Gewitter unterbrochen werden. So war es dann bereits 19:30 Uhr, als der letzte Putt fiel und der 1. Vorsitzende Dr. Volkhard Hofmann den Siegern kurz danach zu ihren Leistungen gratulieren konnte.

Als einzige konnte Sam-Ran Park ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Sie gewann bei den

Seniorinnen mit dem gleichen Ergebnis wie im Vorjahr (185 Schläge) vor Dr. Ulrike Platte (190) und Irene Pander mit 191 Schlägen.

Bei den Damen freute sich Katharina Rubbert-Störmer über den erstmals gewonnenen Titel. Mit 249 Schlägen nach drei Runden auf Vorjahressiegerin Süntje Ludewig-Riecke (256). Dritte wurde Camilla Kallee mit 266 Schlägen.

Sehr spannend war es bei den Senioren. Auf dem letzten Loch spielte sich ein wahres Drama ab zwischen Peter Gordon und Bernhard Imbusch. Beide Spieler spürten, dass hier auf dem 18. Grün die Entscheidung fallen würde und ließen dabei so

manche Chance liegen. Letztlich setzte sich Peter Gordon nach 169 Schlägen mit einem Schlag Vorsprung durch. Vorjahressieger E-Hwa Park wurde Zweiter (170) vor Bernhard Imbusch, der ebenfalls auf 170 Schläge kam.

Bei den Herren wurde Marcel Zillekens seiner Favoritenrolle gerecht und hielt souverän die Konkurrenz in Schach. Schon in der ersten Runde setzte er mit einer „67“ ein Ausrufezeichen, dem folgte eine „68“ und trotz Gewitterpausen in der letzten Runde eine „72“. Mit insgesamt 207 Schlägen lag er deutlich vor Lukas Breuer (223) und Dennis Wieland (225) und holte sich damit zum fünften Mal den Titel bei den Herren.

SOMMERFLAIR BEIM „TAG DER FREUNDIN“

Auch wenn das Teamspiel im Lochwettspielmodus ein bisschen schwieriger war zu spielen, hatten 52 Damen im GC Meerbusch bei sommerlichen Temperaturen sichtlich viel Spaß. Konnten sie doch einen Sieger-Cocktail für den Abend gewinnen - den Coco de Brazil. 13 Sieger-Paare aus den Flights ließen es sich richtig gut schmecken.

Bei der Siegerehrung war die Parfümerie Becker aus Büderich zu Gast. Für jede Dame gab es ein kleines Duftgeschenk. Außerdem konnten die Damen sich richtig

schön verwöhnen lassen - denn die Mitarbeiterinnen der Parfümerie hielten sich bereit für eine Hand- und Armmassage.

Einzelne Damen gingen dennoch als Siegerin nach Hause - gab es doch ein Joker-Spiel. Hatte man hier auf das richtige Loch gesetzt, bekam man eine Flasche Prosecco oder einen anderen tollen Preis.



Sommerflair im Golfpark Meerbusch mit (v.l.): Waltraud Peschkes, Bettina Breimeier, Claudia Nottebaum und Susanne Lappe

JANA LINDENBUSS UND FERDINAND LIMMER



Sie freuten sich über ihre Clubmeisterschaft - Jana Lindenbuß und Ferdinand Limmer

Die Jugendclubmeisterschaften im GC Meerbusch wurden in drei Kategorien gespielt. Bei den „Großen“ setzten sich mit Jana Lindenbuß und Ferdinand Limmer die beiden Favoriten durch, wenngleich es bei den Jungen eine sehr knappe Entscheidung war: Ferdinand Limmer 84 Schläge, Nikolaus Veith 85 Schläge. Robin Füsti-Molnar folgte als Dritter mit 88 Schlägen. Jana Lindenbuß beendete ihre Meisterrunde nach 93 Schlägen. Platz 2 ging an Viktoria Limmer (96), Dritte wurde Isabell Veith (97).

GC Grevenmühle

EIN HIMMEL VOLLER SCHWEINE...

Es ging um die Wurst. Nicht nur am Grillstand an der „12“, der sich im GC Grevenmühle am frühen Vormittag rasch füllte, sondern um den Showdown, um den Aufstieg der Damenmannschaft von der Oberliga West in die Regionalliga zu verfolgen. Rund 100 Zuschauer aus der Grevenmühle und von anderen Clubs waren der Einladung gefolgt und hatten sich dort und überall auf dem Platz eingefunden. Es herrschte bei tollem Wetter eine gute Stimmung.

Drei von unseren Spielerinnen waren in einem Flight mit einem der direkten Mitkonkurrentinnen vom GC Düsseldorf-Grafenberg um den Aufstieg. Würden die Nerven halten? Es war schwer, sich von dieser Situation zu lösen und das eigene Spiel im Fokus zu halten. Das ging aber zum Glück nicht nur uns so.

Am Ende reichte es knapp für den Aufstieg in die Regional-

liga bei acht Schlägen Vorsprung vor den Grafenbergerinnen. Erwähnenswert sind hierbei vor allem die tolle Einzelleistung von Franz Schäfermeyer (82) und die super Runde von Kristin Grashaus (88).

Ansonsten bestachen wir wieder einmal als gesamtes Team, nicht nur spielerisch, sondern auch organisatorisch, denn alle beteiligten sich, entweder als Caddy oder helfende Hand, auf dem Platz. Vielen lieben Dank an alle, die diesen wunderbaren Tag zum Erfolg gemacht haben!

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Trainer Martin Voigt, der uns mal wieder gut eingestimmt und optimal vorbereitet hat, und natürlich Martina Faeser, unserer Kapitänin. Sie hatte die Idee, den letzten Spieltag als Event aufzuziehen und hat diese über die ganze Saison verfolgt und die notwendigen Leute zu Beginn überzeugt. Hier möchten wir einen besonderen Dank an Ulrike und Rüdiger Zarnekow aussprechen, die sich in einer unbeschreiblichen Art während der Planung engagiert haben und das ganze Event möglich gemacht haben!

Zum Schluß möchten wir uns noch bei unseren Mitstreiterinnen aus Grafenberg für eine immer sportlich faire, lustige und spannende Saison bedanken und für ein wunderbares Präsent, einen Schirm, der mit lauter kleinen Schweinen bestückt war. Ein Himmel voller Schweine! Wir werden euch

Das Aufstiegsteam des GC Grevenmühle mit (v.l.): Pro Martin Voigt, Captain Katja Scharf, Conny Trauschke, Ines Howind, Dorothee Pohlmann, Captain Martina Faeser, Kristin Grashaus, ganz verdeckt: Renate Meisen, Julia Sander, Christiane Schreiber, Brigitte Jentsch und Anja Franke Vorne (v.l.): Kerstin Kirschbaum, Franz Schäfermeyer, Yvonne Jap und Yumiko Moser



Die Clubmeister 2014 im GC Grevenmühle

DAMEN
Katja Scharf

HERREN
Christian Grashaus

SENIORINNEN
Ursula Unger

SENIOREN
Hans Klein

MÄDCHEN
Kristin Grashaus

JUNGEN
Christian Grashaus

vermissen. Ihr seid eine tolle Truppe und wir sehen uns bald wieder, in der Regionalliga!

ANZEIGE

Das Stadtgespräch wird präsentiert vom Kosaido Golf Club.

Herbstangebot Golfmitgliedschaft

Jetzt anmelden!

Tel. 0 21 04- 77 06 0
info@kosaido.de
www.kosaido.de

Das Erlebnis Kosaido



Am Schmidtberg 11 | 40629 | Düsseldorf

TEXT
GÜNTER VON AMELN

TEXT
PETRA BERTHOLD

GC am Katzberg

CLUBMEISTER 2014: CLAUDIA BRANDENBURG-NIEBEL UND DR. THOMAS GRÜNDEL

An einem durch heftige Regenfälle mehrmals unterbrochenen Finaltag setzte sich bei den Clubmeisterschaften des GC am Katzberg bei den Herren letztlich Dr. Thomas Gründel mit 217 (74+72+71) Schlägen als neuer Titelträger durch. Der nach der zweiten Runde bereits mit zwei Schlägen vor Jirka Wangnick Führende steigerte sich in der letzten Runde nochmals und sicherte sich mit zum Schluss sieben Schlägen Vorsprung den Titel. Jirka Wangnick (224/73+75+76),

der wie bei solchen Gelegenheiten immer mit Caddy antrat, hielt in allen drei Runden den zweiten Platz, kam aber letztlich nicht am neuen Clubmeister heran oder sogar vorbei. Auf Platz drei beendete Jörg Fritzsche (231/74+76+81) das Titelrennen.

Bei den Damen legte Claudia Brandenburg-Niebel mit insgesamt 172 (92+80) Schlägen einen Start-Ziel-Sieg hin. Evelyn Bagusch (192/98+94) und Sigrid

Die ersten Drei der Clubmeisterschaften im GC am Katzberg (v.l.): Vizemeister Jirka Wangnick, Clubmeisterin Claudia Brandenburg-Niebel, Clubmeister Dr. Thomas Gründel, Platz 3 für Sigrid Jasper, Platz 3 für Jörg Fritzsche, und Vizemeisterin Evelyn Bagusch



Jasper (197/93+104) kamen auf Platz zwei und drei ein. Da die Damenkonkurrenz nur über 36 Loch angesetzt war und bereits Sonntagmittag endete, blieb den Ladies der ärgste Regen erspart.

AUF EIN KÖLSCH...

...oder auch mehrere. So lautete das Motto beim traditionellen „Peters Brauhaus Cup“ am Langenfelder Katzberg, das von Brauhaus-Chef Hans Peters als passioniertem Golfer sehr gerne dort, und jetzt schon zum 15.

Mal, ausgerichtet wurde. Nachdem in den letzten Jahren stets bestes Golfwetter geherrscht hatte, war es diesmal aber ein Turnier zwischen Hoffen und Bangen. Schon Tage vorher waren für den Nachmittag Unwetter

Brauhauschef Hans Peters (5. von links) inmitten der Sieger seines Turniers am Langenfelder Katzberg



angekündigt worden, die dann letztlich auch „erschiene“ und leider zum Abbruch des Turniers wegen „Hochwasser“ führten. Da alle Flights bis dahin aber mindestens die Hälfte der 18 Löcher gespielt hatten, entschied der Spielausschuss, das gesamte Turnier als 9 Loch-Turnier zu werten.

So standen als Gesamtsieger Sabine Damm (13 Brutto/21 Netto) und Jirka Wangnick (13/17) fest. Nettosieger in der Klasse A wurde Marc Schneidewind (22) vor Rita Krampe (GC Hummelbachau/21) und Christa Müller (20). In der Klasse B siegte Manfred Schneider (23) vor Uwe Schenk (20) und Norbert Schindler (19). In der Klasse C schließlich setzte sich Annette Gieren mit 25 Punkten an die Spitze vor Klaus Palm (24) und Geron Thomas (Dolomitengolf/23).

Kölner GC

CLUBMEISTERSCHAFT 2014: ERSTES TURNIER AUF NEUEN SPIELBAHNEN

Bei den Clubmeisterschaften des Kölner Golfclubs wurden Ende August erstmals beide Courses gespielt: zweimal der „Championship Course“ und einmal der „Links Course“. Es gab nur eine kleine Einschränkung: Der „Links Course“ verfügt aufgrund widriger Witterungsverhältnisse aktuell nur über 16 Spielbahnen: Heftiger Platzregen hatte den Boden ausgewaschen und die gerade aufgetragenen Grassamen weggeschwemmt. Die beiden fehlenden Bahnen werden in den kommenden Wochen eröffnet.

Der neue Links Course im Kölner GC – bei Regen und Wind wie in Schottland, bei Sonne wie in Portugal



Gelb / Damen: Rot) komfortabel und von den sogenannten Backtees (Herren: Weiß / Damen: Gelb) sportlich und herausfordernd für niedrige Handicaps.

in Schottland: Regen und graue Wolken sorgten für eine passende Atmosphäre.

Doch wenn die Sonne scheint, hat man das Gefühl, auf einem Platz in Portugal zu spielen.

Die Gewitterfront, die am Turnierwochenende über den Kölner Westen zog, konnte die gute Stimmung nicht trüben, und das Grillbuffet, zu dem der KGC eingeladen hatte, wurde gerne angenommen. Aber der Spielbetrieb war ein wenig beeinträchtigt: Nach zwei Unterbrechungen wegen Blitzgefahr konnten am Sonntag bei den Damen und Herren die letzten neun Bahnen nicht gespielt werden. Dem Platz selbst konnte auch der zeitweilige Starkregen nichts anhaben: Der sandige Untergrund ließ das Wasser auf allen Spielbahnen gut abfließen.



So strahlt eine Siegerin: Esther Remberg-Schimpf, Clubmeisterin im Kölner GC

Seit dem Wochenende der Clubmeisterschaft verfügt der Kölner Golfclub als einzige Golfanlage in der Region über zwei komplette 18-Loch-Golfplätze und einen 9-Loch-Kurzplatz. Mit seinem abwechslungsreichen und modernen Design spielt sich der über 6.000 Meter lange „Championship Course“ in seiner endgültigen Version von den Standardabschlägen (Herren:

Das hat er vom Papa gelernt! Kölner GC-Clubmeister Tim Tillmanns, neben ihm Vater Guido Tillmanns



Nach einem spannenden, zweitägigen Kopf-an-Kopf-Rennen setzten sich folgende Spielerinnen und Spieler durch:

DAMEN Schläge
Esther Remberg-Schimpf 187 (74+63+46)

HERREN
Tim Tillmanns 169 (76+56+37)

SENIORINNEN
Elke Neumann-Drope 141 (80+61)

SENIOREN
Hamaz Ghazarian 147 (77+70)

MÄDCHEN
Julia Ley 164 (96+68)

JUNGEN
Tim Tillmanns 132 (76+56)

TEXT
ROLF KREUTER

TEXT
FRANK RENTMEISTER

GC Erftaue

SCHWIERIGE BEDINGUNGEN BEI DEN CLUBMEISTERSCHAFTEN

Unter nicht gerade einfachen Bedingungen wurden die Clubmeisterschaften im GC Erftaue ausgetragen. Vornehmlich die dritte Runde am Schlußtag musste wegen der heftigen Gewitter mehrmals unterbrochen werden. So muss man den 40 Mitgliedern, die trotz der Wetterkapriolen das Championat durchspielten, ein gesamtheitliches Kompliment aussprechen. Es gab sogar einige Unterspielungen.

Bei den Damen gab es im Vergleich zum letzten Jahr einen Platztausch – diesmal siegte die letztjährige Vizemeisterin Gabi Dietrich vor Titelverteidigerin Anja Schütte, und diesmal mit einem eindrucksvollen Vorsprung nach Runden von 74, 84 und 78 Schlägen (gesamt 236) vor Anja Schütte, die Runden von 82, 87 und 83 Schlägen ins Clubhaus brachte und bei 252 Gesamt-Schlägen

Großer Andrang auf dem „Treppchen“ – die Sieger und Platzierten der Seniorenmeisterschaften 2014 im GC Erftaue



Die Clubmeister 2014 im GC Erftaue nebst Offiziellen trafen sich auf der Wiese vor dem symbolisierten Golfspieler (v.l.): GC Erftaue-Präsident Hermann-Josef Krawinkel, Christina Frisch (4. Brutto und Netto-Siegerin), Anna Lina Otten (3. Brutto), Vizemeisterin Anja Schütte, Clubmeisterin Gabi Dietrich, Peter Scheel (3. Brutto), Clubmeister Martin Offergeld, Vizemeister Marc Schmitz und Spielführer Lambert Brosch; der Netto-Sieger Marcelino Kraus fehlt auf diesem Foto

denkbar knapp vor Anna Lina Otten (253) blieb.

Auch bei den Herren konnte der Vorjahressieger seinen Titel nicht erfolgreich verteidigen – für Marc Schmitz blieb diesmal Platz 2 hinter dem ebenfalls deutlich siegenden Martin Offergeld (229/77+76+76). Marc Schmitz folgte mit 239 (77+84+78) Schlä-

gen auf dem zweiten, Peter Scheel (243/81+76+86) auf dem dritten Rang. Bei den bereits drei Wochen zuvor ausgespielten Clubmeisterschaften der Seniorinnen – dort fehlten wegen eines Liga-Nachholspiels einige spielstarke Damen -, Senioren, Jungseniorinnen und Jungsenioren gab es folgende Sieger und Platzierte:



Schläge

SENIORINNEN

Inge Klauth	180 (92+88)
Irmgard Domke	182 (93+89)
Rita Eickemeier	184 (93+91)

SENIOREN

Friedel Müntnich	154 (77+77)
Ralf Wosik	165 (82+83)
Rudi Wagner	169 (83+86)

JUNGENIORINNEN

Bettina Dumke	188 (97+91)
Antje Wohlfarth	193 (97+96)
Silke Jungen	194 (96+98)

JUNGENIOREN

Willi Otten	160 (80+80)
Thomas Schröck	164 (83+81)
Arndt Magnus	166 (83+83)

GC Wasserburg Anholt

CARMEN TERSTEEGEN UND MAIK LENTFORT NEUE CLUBMEISTER



Mit Präsident und Preisen - die Clubmeister 2014 im GC Wasserburg Anholt (v.l.): Maik Lentfort (Clubmeister Herren), Carmen Tersteegen (Clubmeisterin Damen), Heinrich Fritz Stellmach (Präsident), Karolina Swiatlowski (Clubmeisterin weibl. Jugend), Jeroen Kleinsman (Clubmeister männl. Jugend)

Trotz der schlechten Weteraussichten hatten sich im GC Wasserburg Anholt 21 Damen und 63 Herren für die Clubmeisterschaften angemeldet. Die Realität war am ersten Tag sogar noch schlimmer als die Vorhersage, so dass sintflutartiger Regen die Spielleitung sogar zu einer Spielunterbrechung zwang. Der vom Team um Head-Greenkeeper Rainer Paus bestens präparierte Platz verdaute die Regenmengen aber so gut, dass die restliche Samstagrunde und auch die beiden Schlussrunden am Sonntag regulär gespielt werden konnten. Bei den Damen hatte sich Carmen Tersteegen nach Runden von 84 und 86 Schlägen vor Vanessa Paulsberg (89 +87) und Karolina Swiatlowski (86+91) in Stellung gebracht. In der Finalrunde spielte Carmen Tersteegen dann eine tolle „78“ und gewann mit 248 Schlägen



Der neue Clubmeister Maik Lentfort in Aktion

und großem Vorsprung souverän den Titel der Clubmeisterin 2014. Mit einer „85“ in der Schlussrunde verbesserte sich Heike Werwachs-Schlichtenbrede mit insgesamt 266 Schlägen noch vom vierten auf den zweiten Platz. Dritte wurde Karolina Swiatlowski mit insgesamt 267 Schlägen – schlaggleich vor Vanessa Paulsberg. Bei den Herren hatte Maik Lentfort mit Runden von 72 und 70 Schlägen die Führung übernommen. Nur einen Schlag dahinter lag Matthias Tischler (71+72), Max Griesbeck folgte mit Runden von 76 und 70 Schlägen an dritter Stelle. Der Schlussflight der Herrenkonkurrenz versprach Spannung und hielt dies auch. Nach 14 Spielbahnen der finalen Runde hatte sich Maik Lentfort einen Vorsprung von vier Schlägen vor Max Griesbeck erarbeitet, den er auch nach wechselhaftem Verlauf auf den beiden

nächsten Spielbahnen halten konnte. Nach einem Birdie von Max Griesbach und einem gleichzeitigen Bogey von Maik Lentfort schmolz der zunächst beruhigende Vorsprung auf nur noch zwei Schläge zusammen. Wer jetzt allerdings glaubte, Maik Lentfort würde eventuell Nerven zeigen, sah sich schnell getäuscht. Mit einem Eagle gegen Birdie auf der „17“ erhöhte er den Abstand wieder auf drei Schläge und ließ an der „18“ noch ein Birdie folgen, so dass er mit insgesamt 212 Schlägen verdient Clubmeister 2014 wurde. Auf Platz zwei blieb Max Griesbeck mit 216 vor Matthias Tischler mit 221 Schlägen. Jugendclubmeister wurden Karolina Swiatlowski und Jeroen Kleinsman. Bei den Mädchen kamen Laura Hoekstra und Alicia Strenk, bei den Jungen Lennart Krothaus und Jan Philipp Dormann auf die Plätze.

WANDERPOKAL WIEDER IM ANHOLTER BESITZ

Beim bereits zum 49. Mal ausgetragenen „Westfälischen Clubpokal“ im Golfclub Rheine/Mesum wurde das Team des GC Wasserburg Anholt seiner Favoritenrolle gerecht und gewann den prestigeträchtigen Titel nun zum vierten Mal. Martin Schlichtenbrede und Matthias Tischler erzielten in den Einzeln die besten Anholter Ergebnisse mit jeweils 72 Schlägen. Mit einem Schlag Vorsprung übernahm die Wasserburg-Mannschaft nach den Einzeln die Führung vor dem GC Rheine-Mesum. In der Anholter Paradedisziplin,

dem klassischen Vierer, fiel die Entscheidung zu Gunsten der Anholter. Mit 73 Schlägen kam das Team Martin Schlichtenbrede/Maik Lentfort ins Clubhaus, nur einen Schlag mehr spielten Matthias Tischler und Matthias Mümken. Mit vier Schlägen Vorsprung vor dem ausrichtenden Golfclub aus Rheine Mesum gewann die Anholter Zweitligamannschaft den Wanderpokal. Der 3. Platz ging mit 18 Schlägen Rückstand auf die Anholter an die Mannschaft vom Bochumer GC. Neben den drei bereits erwähnten Golfclubs hatten weite-

Großer Jubel beim Team des GC Wasserburg Anholt nach dem Gewinn des „Westfälischen Clubpokals“



GC Haus Bey

CLUBMEISTERSCHAFT MIT GROSSEM STARTERFELD UND VERKÜRZTER LOCHZAHL



Insgesamt 74 Damen, Seniorinnen, Herren und Senioren bewarben sich im GC Haus Bey um die Titel der jeweiligen Clubmeister. Eine erstaunlich große Zahl wie selten zuvor, insbesondere auch deshalb, weil sowohl die Damen als auch die Herren am ersten Tag 36 Löcher zu absolvieren hatten. Insgesamt wurden so am Samstag 107 Golfrunden im Modus Zählspiel absolviert, was eine Startzeit ab 8:00 Uhr morgens und eine Abgabe der letzten Scorekarte um 20:30 Uhr zur Folge hatte und die Startzeiten für den zweiten Wettspieltag erst spät veröffentlicht werden konnten.

Gruppenbild mit Siegern und Platzierten nach der Clubmeisterschaft im GC Haus Bey



Die Clubmeister 2014 im GC Haus Bey (v.l.): links nach rechts: Bruno Kleineidam (Senioren), Yannick Deibert (Herren), Deborah Renkens (Damen) und Brigitte Besse (Seniorinnen)

Ein Leaderboard informierte die Starter und Zuschauer zu jeder Zeit aktuell über die gespielten Scores der Mitbewerber. Deutliche Favoriten ließen sich nach zwei gespielten Runden nur bei den Damen und Senioren ausmachen. Deborah Renkens führte bei den Damen komfortabel mit 17 Schlägen Vorsprung sowie Bruno Kleineidam mit sechs Schlägen bei den Senioren. Die ersten drei Seniorinnen lagen dem gegenüber lediglich zwei Schläge auseinander. Bei den Herren betrug der knappe Vorsprung von Yannick Deibert vier Schläge auf den Zweiten Philipp Louven. Der Finaltag ließ leider von den Wetterprognosen her nichts Gutes erwarten. Zogen die ersten Schauer und Gewitter zunächst noch an Haus Bey vorbei, erwischte es die Teilnehmer am Nachmittag mit Starkregen sowie Blitz und Donner. Schon

Ergebnisse

DAMEN

- | | |
|--------------------|-----|
| 1. Deborah Renkens | 225 |
| 2. Silvia Gabriel | 244 |
| 3. Louise Maritzen | 246 |

HERREN

- | | |
|--------------------|-----|
| 1. Yannick Deibert | 197 |
| 2. Philipp Louven | 202 |
| 3. Tom Büschges | 205 |

SENIORINNEN

- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Brigitte Besse | 143 |
| 2. Marina Thönes | 144 |
| 3. Margret Pollmanns | 144 |

SENIOREN

- | | |
|---------------------|-----|
| 1. Bruno Kleineidam | 121 |
| 2. Hans Lindemann | 127 |
| 3. Hartmut Dünwald | 128 |

nach kurzer Zeit standen Fairways und Grüns komplett unter Wasser – von den Bunkern ganz zu schweigen. An ein reguläres Spiel war nicht mehr zu denken. So wurde die Meisterschaft dann nach 45 Löchern bei den Damen und Herren sowie nach 27 Löchern bei den Seniorinnen und Senioren entschieden.

VIERER-CLUBMEISTERSCHAFT 2014 ROOKIE DAMENTEAM IM FINALE

Spannende Vierer sah die diesjährige Clubmeisterschaft im GC Haus Bey im „klassischen Vierer“. In der offenen Konkurrenz kam es im Finale zum Familienduell zwischen Marc Deibert mit Sohn Yannick gegen Jochen Louven mit Sohn Philipp. Sieger wurden knapp, aber verdient, Marc und Yannick Deibert. Bei den Damen spielte sich das Überraschungs-Rookie-Team Marina Thönes und Ricarda Stiels-

Prechtel bis ins Finale. Mit ihrer größeren Erfahrung setzten sich allerdings Ingrid Scheurenbrand und Brigitte Besse erfolgreich durch. Im so genannten „kleinen Finale“ der Trostrunde standen sich Walter Lorenz mit Andreas Esser-Radeck sowie Susanne und Dieter Bühler gegenüber. Die Nase vorn hatten am Ende Walter Lorenz und Andreas Esser-Radeck.



Die Clubmeister im „klassischen Vierer“ im GC Haus Bey (v.l.): Marc und Yannick Deibert sowie Ingrid Scheurenbrand



Der Herrenmannschaft des GC Haus Bey um Captain Michael Spreyer gelang es, alle fünf Spieltage der DGL-Saison 2014 zu gewinnen. Mit dieser eindrucksvollen Vorstellung schaffte sie problemlos den Aufstieg in die Landesliga, und zwar mit diesem Team (v.l.): Dr. Marcus Rehbein, Dieter Schummers, Christian Braune, Sven Kurstjens, Oliver Blick und Yannick Deibert

GC Weselerwald

CLUBMEISTERSCHAFTEN 2014: SCHLECHTES WETTER, TOLLE LEISTUNGEN

Man hätte auch angesichts der äußeren Bedingungen denken können, dass die diesjährigen Clubmeisterschaften im GC Weselerwald im Herbst stattgefunden haben. An beiden Tagen keine 20 Grad und immer wieder Regen. Aber die 16 Damen und 39 Herren hielten tapfer durch und versuchten, das Beste aus der Situation zu machen.

Nach der ersten Runde bei den Damen lag überraschend Jutta Kleinfeld mit 84 Bruttoschlägen in Front, gefolgt von Margrit Strauß mit 88 Schlägen und den schlaggleichen Damen Susanne Jannack und Vorjahressiegerin Annette Hüsken (je 91).

Aber Margrit Strauß, zuvor bereits viermalige Clubmeisterin und mehr als fünfmal Vizemeisterin, spielte ihre gesamte Routine aus, ging am Sonntag nach einer tollen Leistung nach 83 Schlägen vom Grün der „18“ und konnte sich einen Vorsprung von noch zehn Schlägen – insgesamt 171 Schläge – erspielen. Auf den zweiten Platz kam erstmalig Angélique Petithuguenin (181/92+89), Dritte wurde die nach dem ersten Tag noch führende Jutta Kleinfeld (182/84+98).

Bei den Herren wurden am ersten Tag 36 Loch gespielt, die besten 18 Akteure hatten Chancen auf den Cut. Nach den ersten 18 Löchern führte Alexander Ste-



Keine optimalen Bedingungen bei den Clubmeisterschaften im GC Weselerwald

Das Medaillen-Trio bei den Clubmeisterschaften im GC Weselerwald (v.l.): Platz 2 für Werner Tenbrink, Platz 3 für Gabriel Bortenlänger, Platz 1 – und damit Clubmeister – Alexander Stegerhoff



Clubmeisterin Margrit Strauß (m), eingerahmt von Vizemeisterin Angélique Petithuguenin (l) und der Drittplatzierten Jutta Kleinfeld



gerhoff mit 80 Schlägen, dahinter folgten Vorjahressieger Gabriel Bortenlänger und Frank Baschke mit je 86 Schlägen. Nach 36 Löchern gab es eine leichte Verschiebung an der Spitze. Alexander Stegerhoff (86) führte zwar weiter mit insgesamt 166 Schlägen, aber Frank Baschke, der mit einer „86“ begonnen hatte, konnte mit 82 Schlägen (gesamt 168) Gabriel Bortenlänger, der in der zweiten Runde 90 Schläge benötigte, auf den dritten Rang (172) verdrängen.

Am Schluss aber blieb zumindest an der Spitze alles beim Alten – nach einer weiteren guten Runde von 86 Schlägen war Alexander Stegerhoff mit insgesamt 252 Schlägen die Clubmeisterschaft nicht mehr zu nehmen. Auf Platz 2 schob sich nach einer erstklassigen Runde von 83 Schlägen Werner Tenbrink (257/86+88+83), während Gabriel Bortenlänger seinen dritten Platz bei insgesamt 260 (82+90+88) Schlägen erfolgreich behaupten konnte. Mit einer

abschließenden „93“ musste sich indes Frank Baschke als letztlich Vierer vom Führungstrio verabschieden.

Die Siegerflights wurden wie im letzten Jahr von den Mitgliedern auf der „18“ empfangen und nach den letzten Putts mit starkem Applaus belohnt. An der „18“ hatte auch Willi Bäßere mit seinem Team einen Bier- und Bratwurststand aufgebaut, doch wegen des schlechten Wetters kamen diesmal nicht so viele Mitglieder ans Schlusstoch wie im letzten Jahr – schade, die Spielerinnen und Spieler, die zwei Tage im Regen gespielt hatten, hätten es verdient gehabt.

Präsidentin Ulla Paul und Spielführer Christoph Schmidt führten die Siegerehrung durch, und sie standen, wie nicht anders zu erwarten, unter einem Regenschirm.



Astrid Jansen und Reinhard Hürdler sind die Senioren-Clubmeister im GC Weselerwald. Während sich Reinhard Hürdler (Bildmitte) nach Runden von 80 und 75 Schlägen („eine Traumrunde“) mit insgesamt 155 Schlägen sicher durchsetzen konnte gegen Walter Zirngibl (171/r) und Jürgen Schmitz (173), musste bei den Seniorinnen ein Stechen entscheiden, weil sowohl Astrid Jansen (Bildmitte) und Ursula Paul (l) nach den zwei Runden mit je 191 Schlägen ins Clubhaus gekommen waren. Nach dem play-off über vier Spielbahnen konnte sich letztlich Astrid Jansen gegen die Club-Präsidentin Ursula Paul durchsetzen und zum 9. Mal die Seniorinnen-Clubmeisterschaft gewinnen, Platz 3 ging an Christa Kunze

TEXT & FOTOS
PAUL-B. BREIDENBACH

TEXT & FOTOS
ULRICH STAEGE

GC Rittergut Birkhof

CLUBMEISTERSCHAFTEN 2014 MIT GLÜCKLICHEM ENDE

Um es vorweg zu nehmen, die Clubmeisterschaften auf dem hervorragenden Meisterplatz im GC Rittergut Birkhof mit seiner super Drainage nahmen letztendlich ein glückliches Ende. Den Teilnehmern boten sich, bei zwei Neuerungen, interessante Möglichkeiten, sich allen Spielstärken und Gegebenheiten unseres Natur- bzw. Außensports zu stellen. Zum einen tat die Aufteilung der dritten 18-er Runde für Damen und Herren letztlich auch bei der Wetterlage ihren Dienst. Zwei 18-er Runden an einem Spieltag hätten an beiden Tagen so nicht umgesetzt werden können. Zum anderen stellte die Flight-Einteilung „Hoch-Mittel-Tief“ nicht alle zufrieden, auch wenn dies letztlich nicht ausschlaggebend für die Ergebnisse war. Insgesamt war die Clubmeisterschaft 2014, trotz der vielen Konkurrenz im Umfeld (größtes Schützenfest Deutschlands, Herbsturlaub und schlechtes



Häufige Regenunterbrechungen bei den Clubmeisterschaften im GC Rittergut Birkhof



Wetter), ein sportlicher und sich allen Wetterkapriolen (mehrere Unterbrechungen, ja sogar später am zweiten Tag der Abbruch) steller Wettkampf mit glücklichen Siegern.

Nach dem glücklichen Ende der Clubmeisterschaften im GC Rittergut Birkhof alle freundlich beisammen (v.l.): hintere Reihe: Manfred Schoor, Anna Maria Schlangen, Karl-Heinz Rieken, Karl-Heinz Hörsch, Renate Grasskamp, Astrid Heymer, Christoph Schöldgen, Joshua Fehl und Fabian Thorn; davor stehen (v.l.): Atanaska Semmann und Claudia Rose

Die Clubmeisterschaft bei den Jugendlichen, die ebenso wie die Seniorinnen und Senioren 2 mal 18 Loch spielten, teilten sich Anna Maria Schlangen und Fabian Thorn. Bei den Seniorinnen setzte sich Renate Grasskamp (174 Schläge) gegen Gisela Nagaoka als Zweite (187 Schläge) und Astrid Heymer (198) als Dritte durch. Manfred Schmoor erreichte mit 175 Schlägen den ersten Platz bei den Senioren. Ihm folgten mit je 178 Schlägen Christoph Schöldgen und Karl-Heinz Hörsch auf den Plätzen zwei und drei.

Die Damen und Herren spielten am ersten Tag eine komplette Runde über 18 Loch und eine „halbe“ über 9 Loch, am zweiten Tag stand zunächst eine weitere „halbe“ Runde an, danach sollte eine komplette Runde über 18 Loch gespielt werden. Wegen der Gewitter wurde aber vorzeitig abgebrochen und somit kamen nur noch weitere 9 Loch in die Gesamtwertung. Clubmeisterin bei den Damen wurde Claudia Rose mit 233 (90+94+49) Schlägen, gefolgt von Atanaska Semmann mit 261 (111+103+47) Schlägen. Bei den Herren setzte sich Vorjahressieger Joshua Fehl mit 203 Schlägen (80+83+40) erneut durch und holte sich den Titel vor Karl-Heinz Rieken mit 210 Schlägen (80+88+42) und Sven Schoppe mit 214 Schlägen (79+91+44).

Allen Clubmeistern war der Beifall bei der anschließenden Siegerehrung, durchgeführt vom Sportwart Peter Schnorrenberger und unterstützt von Präsident Peter Becker, gewiss und hoch verdient.

verkündet. Aber beide hinterlassen ein aufgeräumtes Haus und hoch motivierte Jugendliche. So werden mit einem lachenden und weinenden Auge die letzten Runden und Turniere angegangen. Dann wird man beide vermissen – und so wünscht man jetzt Dr. Walter Hust „den Hecht-Fang“ des Lebens und Morgan D'Arcy viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe im GC Bergisch Land.



Abschied als erstklassiger Trainer: Morgan D'Arcy

ABSCHIED VON JUGENDWART DR. WALTER HUST UND TRAINER MORGAN D'ARCY

Sicherlich gab es in dieser Saison schon viel zu feiern. Immerhin belegte die Jugend-Mannschaft des GC Rittergut Birkhof um Captain Fabian Thorn von fast 100 Mannschaften den 15. Platz und verpasste nur knapp den Aufstieg in die Landesliga! Ihm zur Seite standen mit Celina Capell, Felix Heuser, Christian Schöndeling, Anna Maria Schlangen, Mats Wanders, Hendrik Eul, Joshua Hepp

und Cornelius Holler talentierte und motivierte Clubmitglieder zur Verfügung. Ohne Zweifel ist es Jugendwart Dr. Walter Hust, Trainer Morgan D'Arcy und dem engagierten Helferteam zu verdanken, dass die Jugend den Club in der Bezirksliga und darüber hinaus so hervorragend vertrat. Nun haben Jugendwart Dr. Walter Hust und Trainer Morgan D'Arcy ihren Abschied von Amt und Club

GC Wildenrath

SPANNUNG WIE SELTEN BEI DEN CLUBMEISTERSCHAFTEN 2014

Eine so breite Spitze wie nach dem ersten Tag der Clubmeisterschaften 2014 im GC Wildenrath bei den Herren gab es kaum einmal in den vergangenen 22 Jahren. Das lag zum einen daran, dass es diesmal keinen Topfavoriten gab, und zum anderen spielten auch die Platzverhältnisse eine maßgebliche Rolle. Zwar waren die Grüns wieder sehr schnell, der Platz dafür aber umso „langsamer“: extrem viel Regen hatte die Fairways weich und das Gras stumpf werden lassen, es gab dadurch fast kein Ausrollen der Abschläge. Das machte jeden Schlag „unterwegs“ im Schnitt 15 – 20 m kürzer. Dazu kam ein sehr böiger Wind, der auch die Richtung stark verändern konnte.

So wunderte sich niemand, dass die absoluten Spitzenergebnisse im 70-er-Bereich fehlten. Lediglich Bernd Stevens (Hcp 6,6) erzielte eine 79 und erkämpfte sich damit die Führung nach dem ersten Tag. Dr. Achim Dohmen (3,9) startete mit einem Doppelbogey auf der ersten Spielbahn und brachte ebenso wie Michael

von Berg (4,4) eine „81“ ins Clubhaus. Stephan Küpper (3,7) hielt mit einer „82“ ebenfalls noch direkten Anschluss an die Spitzengruppe. Chancen für den 2. Tag durften sich aber auch noch Alexander Prime (6,6/85) und Lutz Gronau (5,3/86) ausrechnen.

Bei den Damen dagegen schien mit dem ersten Tag bereits die Entscheidung gefallen zu sein. Dagmar Recker (9,8) verbesserte trotz der schwierigen Bedingungen sogar ihr Handicap auf 8,8 mit einer 82-er Runde und ging mit einem Vorsprung von gleich sechs Schlägen auf Kordula Jütten (7,8) und acht Schlägen auf Eva Lüttgens (11,6) in den Schlusstag.

Die zweite Runde war fünfmal von einer Gewitterfront bedroht, aber glücklicherweise kamen wir ohne Unterbrechung über die Runde. Dagmar Recker und Kordula Jütten spielten bis zu Bahn 16 absolut den gleichen Score. Durch ihre sechs Schläge Vorsprung ließ dann wohl doch die Konzentration bei der Führenden nach: mit einer „8“ auf der „17“ büßte sie gegenüber ihrer Konkurrentin gleich vier Schläge ein,

Vorentscheidung auf Grün 17 mit Zuschauern: Dr. Achim Dohmen puttet zum Birdie



es wurde also wieder spannend. Doch mit einem Par auf der „18“ machte sie letztlich alles klar und wurde nicht nur Clubmeisterin der Damen, sondern auch der Seniorinnen.

Bei den Herren kristallisierte sich trotz der zu Beginn breiten Spitze schnell ein Zweikampf zwischen Dr. Achim Dohmen und Michael von Berg heraus, da alle anderen schon zu Beginn der zweiten Runde Federn lassen mussten. Das betraf vor allen Dingen den Führenden Bernd Stevens, der mit etlichen Bogeys schon nach acht Löchern aus dem Rennen war. Dr. Achim Dohmen führte bei Halbzeit mit zwei Schlägen über Par vor Michael von Berg mit sechs Schlägen. Mit einer sehr starken Backnine kam Michael von Berg zwischenzeitlich auf zwei Schläge heran, aber zu mehr reichte es nicht. Dr. Achim Dohmen gab sich auf den letzten Löchern keine Blöße mehr und konnte sich als Titelverteidiger mit 158 Schlägen (81+77) durchsetzen. Michael von Berg wurde Zweiter mit 160, Alexander Prime Dritter mit 165 Schlägen schlaggleich mit Stephan Küpper.

Jugendclubmeister wurde Moritz Arnold mit 192, Senioren-Clubmeister Dr. Werner Küpper mit 173 Schlägen.

Hell strahlende Gesichter der Clubmeister und Platzierten im GC Wildenrath mit drohend dunklen Gewitterwolken im Hintergrund (v.l.): Markus Wurster, Eva Lüttgens, Dagmar Recker, stehend Frank Thönnissen, kniend Alexander Prime, Michael von Berg, Dorothee Assenmacher, Karl Höhne, kniend Bernd Stevens, Dr. Achim Dohmen, Kordula Jütten, Werner Küpper, Gaby Holz, Justus Börstinghaus, Stephan Küpper, Moritz Arnold und Sven Börstinghaus



TEXT
STEFAN VOGELSKAMP
UND WOLFGANG BREUER

TEXT
JOCHEN KOCH

GC Haan Düsseldorf

ERSTMALS CLUBMEISTER: MANUELA ZUG UND CHRISTIAN VON FLEMMING

Auch in diesem Jahr verzeichneten die Clubmeisterschaften im GC Haan-Düsseldorf wieder ein großes Teilnehmerfeld. 21 Damen und 59 Herren gingen am Samstagmorgen an den Start. Leider war das Wetter nicht ganz optimal, manche mussten an den beiden Tagen schon mal den Regenschirm öffnen. Die Führenden nach dem ersten Tag waren Manuela Zug mit 86 Schlägen und Joachim Nettelbeck mit 79 Schlägen. Nach dem ersten Cut gingen am Sonntagmorgen nur noch neun Damen und 28 Herren auf die zweite Runde, danach kam ein weiterer „Schnitt“ mit dann nur noch sechs Damen und 15 Herren zur Schlussrunde.

Der Spitzenflight der Damen blieb über drei Runden unverändert mit der führenden Manuela Zug, Anja Fernau und Nadine Hauck. Bei den Herren ging als Führender der erst 14-jährige Christian von Flemming mit Waldemar Dombrowski und Joachim Nettelbeck auf die finalen 18 Loch.

Durch eine Gewitterunterbrechung zog sich das Turnier bis nach 20:00 Uhr hin, so dass der letzte Flight der Herren mit dem Clubmeister so gerade noch im Hellen die „18“ erreichte. Bei den Herren war es bis zum Schluss ein spannendes Finale mit wechselnder Führung zwischen Christian von Flemming und Joachim

Ehrung der Clubmeister 2014 im GC Haan-Düsseldorf (v.l.): Platz 3 für Nadine Hauck, Platz 3 für Stefan Radtke, Vizemeister Joachim Nettelbeck, Platz 3 für Waldemar Dombrowski, Vizemeisterin Anja Fernau, Clubmeisterin Manuela Zug und Clubmeister Christian von Flemming



Nettelbeck, das letztlich Christian von Flemming mit insgesamt 237 Schlägen für sich entschied und damit zum ersten Mal Clubmeister im GC Haan-Düsseldorf wurde. Zweiter wurde Joachim Nettelbeck, der zwei Schläge zurücklag, schlaggleich auf dem dritten Platz landeten Waldemar Dombrowski und Stefan Radtke (242).

Auch zum ersten Mal Clubmeister der Damen wurde mit 266 Schlägen Manuela Zug. Den zweiten Platz belegte Anja Fernau mit 270 Schlägen. Den dritten Platz errang die 16-jährige Nadine Hauck mit 274 Schlägen.

BESTE STIMMUNG BEIM PRÄSIDENTEN-CUP



Das Präsidenten-Ehepaar Angelika und Prof. Dr. Peter Stadler gratulieren den Bruttosiegern Takako Fujimura und Ralf Hombitzer

Der „Präsidenten-Cup“ wurde im GC Haan-Düsseldorf nun bereits zum 15. Mal ausgespielt. Das traditionsreiche Turnier, zu dem Präsident Prof. Dr. Peter Stadler zum 7. Mal eingeladen hatte, zählt im Vereinsleben zu den sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkten. Aufgrund der hohen Temperaturen wurden die Spieler mit einem mobilen Getränkeservice und mit Eis und Erfrischungstüchern versorgt. Ein reichhaltiges Halfway-Buffer stillte zwischendurch den kleinen Hunger. Nach 18 Löchern reichten Angelika und Peter Stadler den traditionellen Haaner Butzelmann für die Herren und den süßen Sahnelikör für die Damen.

Der neue Vizepräsident Stefan Vogelskamp bedankte sich beim



Dr. Frank Sicking gelang beim „Präsidenten-Cup“ an der „3“ ein grandioses „Hole-in-one“!

Präsidentenpaar für die Ausrichtung des Turniers, die liebevolle Betreuung gerade bei diesen extremen Wetterbedingungen und die stilvolle Dekoration, die dieses Turnier zu einem herausragenden Ereignis werden ließen.

Präsident Peter Stadler bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses Turniers beigetragen hatten, sowie bei allen ehrenamtlichen Funktionsträgern und Helfern des Golfclubs.

Den Bruttosiegern Takako Fujimura (26 Punkte) und Ralf Hombitzer (29) übergab der Präsident im Rahmen der Abendveranstaltung die Wanderpokale des Präsidenten-Cups.



Nach einem hervorragenden „Präsidenten Cup-Turnier“ ein Gruppenbild mit den Siegern und Platzierten

GC Schloss Haag

FAVORITEN SETZTEN SICH DURCH

Die diesjährigen Clubmeisterschaften im GC Schloss Haag standen unter dem Motto „alles neu“. Der Modus sah für die Herrenklasse 54 Löcher, für die Klassen der Damen, Senioren, Seniorinnen und Jugendlichen 36 Löcher vor. Die Neuerung bestand darin, dass die Herrenklasse bereits am Samstag 36 Löcher mit Cut austrugen und nicht, wie in den Jahren zuvor, erst am Sonntag. Am Wochenende herrschte regnerisches Wetter mit einer Gewitterunterbrechung am zweiten Tag. Das Greenkeeper-Team hatte alle Hände voll zu tun, um den Platz in einen beispielbaren Zustand zu bringen und zu halten. Dieses ist dem Team um Matthias Brockmann gut gelungen. Die Wettspielbedingungen für die Teilnehmer waren also schwierig, da der Platz aufgeweicht war und sich „sehr lang“ spielte. Dieses konnte man dann auch an den Ergebnissen ablesen. Nach der ersten Runde lag bei den Herren Benedikt Polders mit 76 Schlägen an der Spitze des Feldes, gefolgt von Ramazan Demir mit 79 und Stephan Piest mit 82 Schlägen. In der zweiten Runde folgten weitere spannende Auseinandersetzungen. So zeigte Benedikt Polders eine konstante Leistung mit einer weiteren 76-er Runde. Ramazan Demir verbesserte sich durch ebenfalls eine 76-er Runde und rückte somit näher an Benedikt Polders heran. Lothar Bigge mit einer 86-er Runde und Ali Yasin Demir mit einer 84-er Runde belegten den gemeinsamen dritten Platz.

Bei den Senioren lag Ulrich Pöpping am ersten Tag mit 90 Schlägen vor dem amtierenden Clubmeister Jochen Koch und

Heiner Berghs (beide je 91) in Führung. In der Damenklasse zeichnete sich ein Vierkampf zwischen Louisa Lieb-van Ophem (1. Runde 89 Schläge), Annika Wahl (93), Gabi Arnold und Monika Konrad (beide je 97) ab. In der Jugendklasse wurde am ersten Tag der Grundstein für den Erfolg gelegt. Niklas Kohl führte die Wertung mit 28 Bruttopunkten an vor Florian Wirth mit 17 und Niklas Vißer mit 14 Punkten. An der Reihenfolge änderte sich am zweiten Tag nichts, so dass Niklas Kohl Jugend-Clubmeister mit insgesamt 43 Bruttopunkten wurde vor Florian Wirth (31) und Niklas Vißer (27).

Bei den Senioren zeichnete sich ein Zweikampf zwischen Ulrich Pöpping und Jochen Koch ab. Nach der Bahn 15 führte Ulrich Pöpping noch mit drei Schlägen Vorsprung, konnte seinen Vorsprung aber nicht halten, so dass zum vierten Mal hintereinander Jochen Koch mit einem Gesamtergebnis von 174 Schlägen Clubmeister der Senioren wurde vor Ulrich Pöpping mit 178 und Michael Gladbach mit 180 Schlägen. Die Clubmeisterin stand erst nach Stechen auf der Bahn 10 fest, in das nach jeweils 182 Schlägen Annika Wahl und Louisa Lieb-van Ophem gehen mussten. Die Glücklichere war dann Titelverteidigerin Louisa Lieb-van Ophem. Den dritten Platz belegte Gabi Arnold mit 191 vor Anette Wirth mit 196 Schlägen.

Bei den Herren gingen nur noch zehn Spieler auf die letzte Runde. Es entwickelte sich ein Zweikampf zwischen Ramazan Demir und Benedikt Polders, den Benedikt Polders letztlich für sich entschied. Ramazan Demir spielte

Die Sonne strahlt ebenso hell wie die Gesichter der Clubmeister im GC Schloss Haag (oben v.r.): Werner Schürmanns, Benedikt Polders, Louisa Lieb van-Ophem, Niklas Kohl, Hans-Josef Hüpen, Annika Wahl, Jochen Koch, Tom Luig, Johannes van Ravenstein und Herbert Brück



eine 83-er Runde und kam somit als Zweiter auf ein Gesamtergebnis von 238 Schlägen. Acht Schläge weniger benötigte Bendikt Polders, der unter Mitwirkung seines Caddies Heinz Heekerens eine Runde mit 78 Schlägen erspielte. Mit einem Gesamtergebnis von 230 Schlägen wurde er also neuer Clubmeister der Herren. Der dritte Platz ging nach Computerstechen mit insgesamt 253 Schlägen an Lothar Bigge vor Ali-Yasin Demir. Bei der anschließenden Siegerehrung im Clubrestaurant, durchgeführt von Clubpräsident Ralf Kohl und unterstützt von Vizepräsidentin Louisa Lieb-van Ophem, wurden nicht nur die Einzel-Clubmeister, sondern auch die Vierer-Clubmeister geehrt. In der Herrenklasse waren Herbert Brück/Johannes van Ravenstein vor Jochen Koch/Kai Mertins und Lothar Bigge/Ramazan Demir erfolgreich. In der Seniorenklasse hießen die Sieger Werner Schürmanns/Hans-Josef Hüpen vor Heiner Berghs/Rüdiger van der Schoot und Ralf Röder/Ernst Friedrich. In der Mixedklasse siegten Annika Wahl/Tom Luig vor Angela van Ravenstein/Thomas Klippel und Monika Konrad/Herbert Rauthe.



Siegerehrung nach der „17. John Burke Trophy“, die alljährlich zu Ehren des 2007 verstorbenen Ehrenmitglieds John Burke im GC Schloss Haag stattfindet, im festlich dekorierten Zelt im Schlosshof. Die begehrten Wanderpokale gingen in diesem Jahr an Annika Wahl, die zum zweiten Mal erfolgreich war, und an Benedikt Polders, außerdem zum ersten Mal an Senior Hans-Josef Hüpen und an den Jugendlichen Florian Wirth. Die jeweiligen Nettosieger waren Oliver Esch (Klasse A), Miriam Walden (B) und Andrea Schmidt (C)

TEXT & FOTOS
MANFRED HUSCHNER

TEXT
KLAUS WITTHAUS

GSZ Wahn

SPANNENDE CLUB- MEISTERSCHAFTEN UND EIN ASS

Als Spielführer Wolfgang Sondemann vom GSZ Wahn Anfang des Jahres den Termin für die diesjährigen Clubmeisterschaften festlegte, hatte er bestimmt an ein herrliches Wochenende mit viel Sonnenschein, angenehmen Temperaturen und leichten Windbrisen gedacht. Leider hatte er aber die Rechnung ohne den Wirt „Petrus“ gemacht, denn alles kam ganz anders. Statt sommerlichen Shirts trugen die 36 Teilnehmer häufig Regenkleidung und Windbreaker, weil die Wetterbedingungen im Golfpark Wahn leider sehr schlecht waren - Regenschauer und starke Windböen wechselten sich mehrfach an beiden Tagen ab. Alle Spieler akzeptierten aber notgedrungen und ohne großes Murren die wetterbedingten Abstriche in der Ergebnisliste.

Wetter hin, Wetter her: es gab wie in den Vorjahren spannende Wettkämpfe, sehr oft entschied nur ein Schlag über die Rangfolge in der Schlusswertung. So zum Beispiel in der Endabrechnung

bei der Bruttowertung Herren, die Heinz Jürgen Haas vor Bernhard Mews mit einem Schlag Vorsprung für sich entscheiden konnte. Auch Irmgard Seelen behauptete sich mit nur drei Schlägen Vorsprung vor Bettina Lorre in der Bruttowertung.

Die Gesamtliste der Teilnehmer dieser Meisterschaft bietet nicht nur statistische Resultate, sondern enthält einen hohen Aussagewert über die altersmäßige und sportliche Vielfalt im Golfclub Wahn: sechs der Sieger und Platzierten treffen sich regelmäßig in der Seniorengruppe; zu den Besten gehört auch (in unterschiedlichen Gruppen) ein Vater mit seinem Sohn - Letzterer ist freitags auf dem Wahner Fairway anzutreffen. Die Zahl der beteiligten Damen und Herren zeigt eine überzeugende geschlechtsspezifische Ausgewogenheit in dem nahezu 400 Mitglieder umfassenden Golfclub am Stadtrand von Köln.



Die Clubmeister 2014 im GC Wahn: Irmgard Seelen und Heinz Jürgen Haas

Die weiteren Clubmeister im GC Wahn

NETTO KLASSE A

1. Bernhard Mews
2. Hartmut Fetz
3. Peter Hühne

KLASSE B

1. Nico Redman
2. Helmut Aulenbach
3. Hermann Hasenberg

KLASSE C

1. Anthony Redmann
2. Volker Dümpe
3. Andreas Volkmann



Die Sieger der Clubmeisterschaft 2014 im GC Wahn (v.l.): Bernhard Mews, Volker Dümpe, Hartmut Fetz, Helmut Aulenbach, Hermann Hasenberg, Irmgard Seelen, Heinz Jürgen Haas, Andreas Volkmann, Nico Redmann und Anthony Redmann

Mit Spannung werden von den Zuschauern die letzten Schläge an Loch 18 verfolgt



HORST KRAUSE: HOLE IN ONE

Wenn sich golferisches Können und der Meister des Zufalls unerwartet treffen, dann wird mit großer Sicherheit ein Hole-in-One auf der Scorekarte einzutragen sein. Dies kann

Horst Krause vom Golfclub Wahn mit großer Freude und Stolz bestätigen. Ihm gelang beim PAR3-Challenge-Turnier am 9. August 2014 am Loch 3 ein solcher Treffer.



GC Mülheim an der Ruhr

WIEDER ANNA BAUTISTA UND ERSTMALS FLORIAN SCHMIEDEL

Bei den meisten der 36 gemeldeten Spieler zum sportlichen Höhepunkt des Jahres, den Clubmeisterschaften im GC Mülheim, standen zunächst die Teilnahme und der Versuch, beim 54-Loch-Zählwettbewerb persönliche Bestleistungen zu erzielen, im Vordergrund. Mit mehreren Vorgabenverbesserungen an den beiden Tagen ist das einigen Akteuren auch sehr gut gelungen. Die Mannschaftsspieler hatten nach den Erfolgen in dieser Saison mit gleich zwei Aufstiegen höhere Ziele; sie spielten um die Meisterschaft in 2014.

Mit 70 Schlägen in Runde 1 meldete Florian Schmiedel sei-

Links die Damen, rechts die Herren: Mit Silberpokal, Silberkanne und weiteren Präsenten die Sieger und Platzierten der Clubmeisterschaft 2014 im GC Mülheim an der Ruhr (v.l.): Nicol Elshoff, Annabelle Kendzierski, Clubmeisterin Anna Bautista, Clubmeister Florian Schmiedel, Lino Capurro, Nils Serfort und Ole Pirdzun

nen Anspruch auf den Titel an, Alexander Kendzierski mit einer „72“ konnte da noch mithalten. Trotz einer „75“ auf der Scorekarte behielt Florian Schmiedel nach der zweiten Runde aber noch die Führung und ging mit „+1“ und vier Schlägen Vorsprung in die Schlussrunde.

Nach einem durchschnittlichen Start auf den ersten Loch steigerte sich Florian Schmiedel aber deutlich und konnte die Finalrunde mit einem Schlag über Par abschließen (insgesamt 218 Schläge). Auch das Gewitter kurz vor Turnierende konnte ihn nicht mehr vom Gewinn der Meisterschaft abhalten. Nils Serfort folgte mit gesamt 226 Schlägen und einem Rückstand

von acht Schlägen auf Platz 2, auf dem dritten Rang landete Titelverteidiger Lino Capurro mit 227 Schlägen.

Waren die Wetten auf den Clubmeister bei den Herren noch verteilt, tippten bei den Damen alle sofort auf Anna Bautista. Sie begann das Turnier mit 74 Schlägen, denen folgte eine zweite Runde mit 77 Schlägen. Eine abschließende „78“ auf der Scorekarte brachten Anna Bautista schließlich den Sieg und damit die erfolgreiche Verteidigung ihres Clubmeistertitels. Auf dem zweiten Platz folgte Annabelle Kendzierski nach Runden von 84, 85 und noch einmal 85 Schlägen. Platz 3 ging wie im letzten Jahr an Nicol Elshoff (84+85+89).



CLUBMEISTER 2014 DER SENIOREN: ANGIE MANEKE, THOMAS OHNHAUS UND STEPHAN KÖNIG

54 Herren, davon 19 Jungsenioren, und 14 Damen nahmen an den diesjährigen Clubmeisterschaften in den Altersklassen Jungsenioren (Damen und Herren ab 35) und Senioren (Damen ab 50, Herren ab 55) teil. Clubmeister der Senioren 2014 mit Runden von 74 und 80 Schlägen wurde Stephan König, unterschielte sich von 4,4 auf 4,3 und löste damit wieder den Titelverteidiger Uwe Müller ab, der mit zwei Runden von je 78 Schlägen diesmal Zweiter wurde. Tonino Capurro spielte das Turnier seines Lebens, notierte sich eine „83“ und eine „84“

auf die Scorekarte, unterschielte sich gleich von 13,9 auf 12,1 und belegte damit überraschend den dritten Platz. Clubmeister der Seniorinnen wurde Angie Maneke. Sie verdrängte mit einer „81“ und einer starken „76“ am zweiten Tag Titelverteidigerin Klaudia Müller mit 12 Schlägen Vorsprung auf den zweiten Platz. Martina Nierhaus landete mit insgesamt 179 Schlägen auf Platz 3.

Das Ergebnis bei den Jungseniorinnen ist gleichlautend: 1. Angie Maneke, 2. Klaudia Müller, 3. Martina Nierhaus. Bei den Jungsenioren setzte sich Präsident

Thomas Ohnhaus im Stechen am zweiten Extraloch gegen Dirk Konopatki durch. Zuvor hatte Thomas Ohnhaus Runden von 77 und 74 Schlägen gespielt, Dirk Konopatki schrieb eine „74“ und eine „77“ auf seine Scorekarte.

Links die Herren, rechts die Damen – die Jungsenioren/Senioren-Clubmeister 2014 im GC Mülheim an der Ruhr (v.l.): Tonino Capurro, Stephan König, Dirk Konopatki, Thomas Ohnhaus, Angie Maneke, Martina Nierhaus und Klaudia Müller



GC Essen-Heidhausen

MALTE ALBERTS IM STECHEN ERFOLGREICH

Der Wettergott konnte dieses Jahr kein hundertprozentiger Golfbegeisterter sein. Er war sehr launisch und brachte bei den diesjährigen Clubmeisterschaften den Essener Clubs viel Wasser und am zweiten Tag sogar ein Gewitter mit Spielunterbrechung im GC Essen-Heidhausen. Nachdem alle Spieler am zweiten Tag wohlbehalten im Clubhaus angekommen waren und sich gestärkt hatten, wurden die Sieger und damit neuen Clubmeister bekannt gegeben.

Bei den Herren war es sehr spannend. Da musste sich Malte

Alberts - Captain der Clubmannschaft - bei Gleichstand im Stechen gegen Claas-Eric Borges - dem Deutschen Lochspielmeister und ungarischen Amateurmeister - durchsetzen. Er gewann das Stechen auf dem zweiten Loch mit „Birdie gegen Par“.



Der neue Clubmeister 2014 im GC Essen-Heidhausen: Malte Alberts; es gratulieren (v.l.): Jugendwartin Petra Grube, Präsident Manfred Tiegelkamp und Clubmanager Jochem Schumacher

TEXT & FOTOS
HANS-B. KLECKEL

Die Clubmeister 2014

DAMEN

Laura Diebels 165 Schläge (2 Runden)

HERREN

Malte Alberts 212 Schläge (3 Runden)

SENIORINNEN

Jutta Hotze 181 Schläge (2 Runden)

SENIOREN

Willi Bethan 169 Schläge (2 Runden)

MÄDCHEN

Frederike Lambrecht 204 Schläge (2 Run.)

JUNGEN

Timo Thielert 192 Schläge (2 Runden)

EINE LAUDATIO AUF GASTRONOM GERD DIMSAT

Der Heidhauser Clubgastonom Gerd Dimsat lud dieses Jahr zu einem geselligen Scramble ein, um zusammen mit den Mitgliedern das 33. Jahr seiner Clubgastronomie zu feiern. An die 80 Mitglieder folgten dieser Einladung gerne und zollten ihm damit Respekt und Anerkennung. Gerd Dimsat selbst startete das Turnier bei bestem Wetter mit unüberhörbarem Hupsignal. Eine tolle Verpflegung auf der Runde ließ keine Wünsche offen. Nach rund fünf Stunden fanden sich alle Spieler und Spielerinnen sowie weite-

re Gäste zu Gesprächen und zur Siegerehrung auf der Terrasse ein. Das zu den ältesten im Club zählende Mitglied, Karl-Heinz Steven, hielt eine Laudatio auf Gerd Dimsat, da er den Gastgeber von der ersten Stunde an kennt. Vor der Siegerehrung, die Karl-Heinz Steven zusammen mit Gerd Dimsat vornahm, gab es zur Stärkung aller ein sehr schmackhaftes Buffet.

Das 1. Netto und den Gewinn für ein großzügiges Gutscheins sicherten sich mit 52 Nettoschlägen Susanne Schliwka, Marc Armin Holle, Jochem Schumacher und Hans-B. Kleckel. Platz zwei mit 53 Schlägen ging an Janine Habig, Nana Vomfell, Monika Hartweg und Sylke Schumacher, und den dritten Platz mit ebenfalls 53 Schlägen sicherten sich Frank Frickestein, Hilla Gahlen, Eva Lemm und Christian Sutter.

Gut beschirmt beim regenreichen „Preis der Gastronomie“



Einen Scheck in Höhe von 5.500 Euro konnten GC Essen-Heidhausen-Präsident Manfred Tiegelkamp (2.v.l.) und Vorstandsmitglied Stefan Lukai von der Sparkasse Essen an die Stiftung St. Ludgeri, vertreten durch Lis Vincenz (Schulleiterin der Ludgerusschule/I) und Petra Hannweg (St. Ludgeri-Stiftung) für das generationsübergreifende Projekt „Zusammenfinden – gemeinsam sein“ übergeben. Die Summe wurde im Rahmen des „21. Golfcups der Sparkasse Essen“ erspielt. Das Turnier mit über 180 Spielern litt am ersten Tag unter schlechten Wetterbedingungen und musste später sogar abgebrochen werden. Gesamter CBA-Wert später: - 4 RO! Die Sieger: 1. Brutto: Manuela Messing (GC Velbert Gut Kuhlendahl) und Nils Jäger (GC Essen-Heidhausen); 1. Netto bis Handicap 20,5: Jörg Hangebrauck (GC Hösel), 1. Netto von 20,6 bis 26,9: Alexander Messerschmidt (GC Essen-Heidhausen), 1. Netto von 27,0 bis 54: Till Balster (Golfriege Etuf Essen)

Europäischer GC Elmpter Wald

15-JÄHRIGER CEDRIC OTTEN ÜBERRASCHT BEI DER „ELMPT OPEN“

Der Wettergott hatte ein Einsehen: Nach den starken Regenfällen in der Nacht zuvor konnte der Europäische Golfclub Elmpter Wald das diesjährige Golfturnier „Elmpt Open“ unter der Schirmherrschaft des Niederkrüchtener Bürgermeisters Herbert Winzen bei guten Witterungsbedingungen ausrichten. Die 130 Golferinnen und Golfer, darunter viele britische, niederländische und deutsche Gäste, fanden einen bestens präparierten Golfplatz vor.

Bester Golfer im stark besetzten Herrenfeld war Mark Steven Bray (B.A. Golf Club Sennelager) mit hervorragenden 72 Schlägen (35 Bruttopunkte). Er konnte den Siegerpokal aus der Hand der stellvertretenden Bürgermeisterin Marion Schouren in Empfang

nehmen. Bei den Damen siegte Gabriele Aust vom heimischen Golfclub vor ihren Clubkameradinnen Andrea Schmitz und Marguerite Fonseka. In der Nettowerbung der Klasse A lag Hans-Josef Prinzen (G&LC Schmitzhof) mit 40 Punkten vorne. Nach Computerstechen verwies er bei gleicher Punktzahl Joachim Maximilian Schmit (EGC Elmpter Wald) und Ton Daamen (De Golfhorst) auf die Plätze zwei und drei.

Die eigentliche Überraschung des Turniers war der erst 15-jährige Cedric Otten (Düsseldorfer GC), der mit 75 Schlägen den zweiten Platz in der Bruttowerbung der Herren erreichte und damit starke britische Golfer hinter sich ließ. Der Youngster gehört dem NRW-Leistungskader an und ist bereits als Jugendlicher Mit-

Siegerehrung bei der „Elmpt Open“ (v.l.): der Zweitplatzierte Cedric Otten, Geschäftsführer Dr. Albert Kirchhofer und Bruttosieger Steven Bray



glied des Düsseldorfer Regionalligateams. Seine Großeltern Marianne und Willi Otten, seit vielen Jahren Golfer in Elmpt, haben ihren Enkel in den Anfängen auf der heimischen Golfanlage betreut.

Mit dem Überschuss aus dem Turnier soll die Kinder- und Jugendarbeit des Clubs weiter gefördert werden, damit der Europäische GC Elmpter Wald bald von weiteren heimischen Golfaltern berichten kann.



Bruttosiegerin Gabriele Aust

AUFSTIEG DER JUNGSENIOREN



Anfang September wurde, bei diesmal gutem Wetter, das wegen Starkregen abgebrochene Heimspiel der Jungsenioren im Europäischen GC Elmpter Wald nachgeholt. Die Erfolgsserie des letzten Jahres konnte weiterge-

führt werden. Dank einer hervorragenden Mannschaftsleistung steigt die Mannschaft mit einem Vorsprung von 60 Schlägen über CR auf den Zweitplatzierten G&LC Schmitzhof in die 4. Liga auf.

(v.l.) Colin Moseley, Mark Timbrell, Michael Haegele, Hans Tillmanns (Mannschaftscaptain), Dr. Albert Kirchhofer (Geschäftsführer), John Price, Don McDonald und Paul Butler

ANZEIGE

Das Stadtgespräch wird präsentiert vom Kosaido Golf Club.

Herbstangebot Golfmitgliedschaft

Jetzt anmelden!

Tel. 0 21 04-77 06 0
info@kosaido.de
www.kosaido.de



Am Schmidtberg 11 | 40629 | Düsseldorf

TEXT
UTE ANDERMANN

TEXT
OLIVER ENGBROCKS

GC Mettmann

SCHWERE BEDINGUNGEN BEI DEN DAMEN UND HERREN

Die Clubmeisterschaften im GC Mettmann begannen in diesem Jahr mit den Damen- und Herrenwettspielen. Schon am ersten Tag hatten alle Akteure mit großer Nässe zu kämpfen. Bei relativ warmen Temperaturen herrschte eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit, und immer wieder schauerte es. Dadurch flogen und rollten die Bälle schlecht, und das Spiel gestaltete sich anstrengend. Am zweiten Tag steigerten sich die schwierigen Bedingungen noch erheblich. Es gab immer wieder starke Regenschauer, die den Boden nach und nach unter Wasser setzten. Am frühen Nachmittag, setzte heftiges Gewitter ein. Fairways, Grün und Bunker standen unter Wasser, und das Regenradar versprach weitere Regenfälle. Die Wettspielleitung



zeigte Verantwortungsbewusstsein und brach die Wettspiele an dieser Stelle ab. Bei den Damen wurde als Folge davon lediglich die erste Runde gewertet, bei den Herren die ersten beiden Runden. Natürlich war niemand damit allzu glücklich, doch wäre eine Fortsetzung unter den beschriebenen Bedingungen nur unter Gefährdung der Teilnehmer möglich gewesen. Clubmeisterin der Damen 2014 wurde Anne-Sophie Schieren mit einer 83-er Runde. Bei den Herren siegte Titelverteidiger Paul Ander-

Die Clubmeister 2014 im GC Mettmann (v.l.): Jugend: Lorenz Wöhl, Seniorinnen: Heike Jachmann, Senioren: Richard Ulrich, Damen: Anne-Sophie Schieren und Herren: Paul Andermann

mann mit 75 und 77 Schlägen. Die Teilnehmer des zweiten Wochenendes der Clubmeisterschaften konnten sich glücklich schätzen. Bei angenehmen spätsommerlichen Temperaturen mit wenig Wind und viel Sonnenschein boten sich beste Bedingungen für ein erfolgreiches Spiel. Clubmeisterin der Seniorinnen 2014 wurde Heike Jachmann mit souverän gespielten 89 und 88 Schlägen. Die Seniorenmeisterschaft 2014 entschied Richard Ulrich, der in diesem Jahr erstmalig in dieser Altersklasse starten durfte, mit 76 und 80 Schlägen zu seinen Gunsten. Als Jugendclubmeister 2014 ging Lorenz Wöhl aus den Wettspielen hervor, der seine erste Runde mit „1 über Par“, also einer „73“, beendete und in der zweiten Runde eine „79“ hereinbrachte.



DOCH GUTE BEDINGUNGEN BEIM „PREIS DES VORSTANDS“

Die Wettervorhersagen waren nicht besonders günstig im Hinblick auf die Austragung der beiden Turniere zum „Preis des Vorstandes“ und natürlich zum alljährlichen Sommerfest im GC Mettmann. Am Tag selbst sorgte zunächst eine dicke Nebelschicht zu einer Startverschiebung um 30 Minuten, doch danach zeigte sich die Sonne mehr und mehr, der Himmel wurde blau, und schon am Vormittag herrschten beste „präsidiale“ Bedingungen. Gegen 19:00 Uhr trafen sich alle zum Sommerfest, das in diesem Jahr unter der Vorgabe „White Night“ lief, auf der Terrasse des Clubhauses wie-

der. An der fast durchweg weißen Kleidung der Gäste war abzulesen, wie ernst es ihnen mit dem Motto war. Clubhaus und Terrasse präsentierten sich ebenfalls in Weiß geschmückt. Präsident Horst Fechner begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und eröffnete ein reichhaltiges Büffet. Den Vierer-Auswahldrive gewannen Marcus und Ulrike Wöhl (Vorgabe 46) mit beeindruckenden 47 Nettopunkten. Deshalb waren sie es auch, die in diesem Jahr den Wanderpokal entgegennehmen durften.

Im vorgabenwirksamen Turnier wurde ebenfalls gut gespielt. In der Nettoklasse A (Handicap



Die Sieger des vorgabenwirksamen Turniers beim „Preis des Präsidenten“

bis 15,1) belegte Erika Boeck mit 40 Punkten den ersten Platz, was ein neues Handicap von 11,6 bedeutete. In der Nettoklasse B (15,2 bis 20,6) siegte Rudi Holzappel mit erstklassigen 41 Punkten und freute sich über sein lange ersehntes Handicap von 18,2. In der Nettoklasse C (20,7 bis-) erreichte Linda Leimbach das phantastische Ergebnis von 52 Punkten! (neues Handicap 28,0). Bruttosieger wurden Erika Boeck mit 26 und Marcus Odendahl mit 35 Punkten.

Golfanlage Clostermanns Hof

HOCHKARÄTIGES BENEFIZTURNIER BEGEISTERTE DIE TEILNEHMER

Golfen und Gourmetessen genießen - und das alles für den guten Zweck: Nach dem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2012 ging der „Schuki-Cup Charity“ in diesem Jahr in die dritte Runde. Und einmal mehr bewiesen Manfred Schumacher (Gottfried Schumacher Betriebe, Niederkassel) und Stephan Kitz (Maschinenbau Kitz GmbH, Troisdorf) ihr Talent als Organisatoren. Gemeinsam mit Turnierleiter Michael Walbrück hatten sie auf der 18-Loch-Golfanlage Clostermanns Hof das Turnier auf die Beine gestellt und 18 Bahnpaten gefunden, die an nahezu jedem Loch sowie an der Halfway-Station für eine Stärkung sorgten.

Das Turnier begann am Vormittag bei strahlendem Sonnenschein mit einem Kanonenstart. Nach einem entspannten Cool Down bei Currywurst und gekühlten Geträn-

ken sollte die fulminante Gala im benachbarten Hotel Clostermanns Hof folgen. Dort durften sich die über 200 Teilnehmer auf einen unterhaltsamen Abend bei bester Bewirtung und einem Programm mit besonderen Höhepunkten freuen. Die beiden Schirmherren des Schuki-Cups, die Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski aus Troisdorf und Stephan Vehreschild aus Niederkassel, hatten alle Hände voll zu tun mit dem Verkauf von Losen für die große Tombola. Einen der wirklich seltenen Startplätze an der Wiege des Golfsports, dem Old Course St. Andrews in Schottland, gewann Veronica Peters. Ebenso selten ist der lebensgroße Geißbock, der die Autogramme aller Aufstieghelden des 1. FC Köln trägt. Das Los ließ den Geißbock in die Hände von Jürgen Adolphs fallen. Den Hauptpreis, einen gestan-



Stimmungsvolle Ehrung der Sieger beim „Schuki-Cup Charity“

denen Olivenbaum mit vierstelligem Wert, gewann Viola Metzner. Es gab aber auch noch eine richtige Siegerehrung. Elena Kolb vom GC Clostermanns Hof holte sich das 1. Brutto mit 23 Punkten, bei den Herren war Klaus Angerer (Kaiserwinkl Golf/Österreich) mit 31 Punkten erfolgreich. Die drei Nettosieger der drei Klassen hießen: Handicap bis 18,3: Theo Szrama (GC Schloss Auel/39 Punkte), Handicap zwischen 18,4 und 29,0: Anke Steller (GC Römerhof/44) und Handicap zwischen 29,1 und 54: Rolf Walbrück (GC Clostermanns Hof/54).

GABI DIETRICH UND ANDRÉ VAN ISSEM BEIM „CUP DES PRÄSIDENTEN“ DIE BESTEN

Am Abend „seines Turniers“ konnte man einen glücklichen und zufriedenen Präsidenten Hubert Reutter beobachten, der zum Ende seiner sechsjährigen Amtszeit noch einmal zum sportlichen Vergleich geladen hatte. Für den diesjährigen August ungewöhnlich, aber dem Anlass entsprechend,



Gratulation den Siegern der Nettoklasse 1 (v.l.): Thomas Gross und Kyra Mühlenbock, es gratulieren Präsident Hubert Reutter und Michael Walbrück

präsentierte das Wetter sich von seiner besten Seite, und so folgten 94 gut gelaunte Teilnehmer dem Aufruf des Präsidenten und trafen sich am Turniertag zum Kanonenstart. Eingeteilt in drei Nettoklassen startete das Teilnehmerfeld, um beim „Cup des Präsidenten“ eine möglichst gute Runde zu spielen. Das gelang vor allem diesen Spielerinnen und Spielern: Gabi Dietrich vom GC Erftaue gewann mit 29 Punkten die Bruttowertung vor Kyra Mühlenbock (21), bei den Herren war André van Issem mit gar 33 Punkten erfolgreich vor Marcus Schaufstetter (alle GC Clostermannshof/32). In der ersten Net-



Na, da strahlen aber zwei um die Wette, und die Dame gewinnt!

toklasse siegte Torsten Weiß mit 40 Punkten vor Thomas Gross (GC Römerhof) und Kyra Mühlenbock mit je 39 Zählern. Silvio Schmidt war bester Spieler in der zweiten Nettoklasse; er erspielte 40 Punkte und lag damit vor Rüdiger Harenberg und Christiane Dresen (beide 39). Satte 54 Punkte notierte Andreas Hopp als Sieger der dritten Nettoklasse auf seiner Scorekarte, damit lag er deutlich vor Tamara Zeidler-Schmidt (42) und Bruno Drees (36).

Allen Preisträgern wurde im Rahmen der Siegerehrung von Präsident Hubert Reutter nebst Gattin herzlichst gratuliert.

GC Duvenhof

TITEL AN CLAUDIA BRAUN UND TOBIAS MANN

Am sportlichen Höhepunkt des Jahres im GC Duvenhof – den Clubmeisterschaften – nahmen in allen Wertungsklassen zusammen etwas mehr als 50 Spielerinnen und Spieler teil. Für die Damen und die Herren standen jeweils drei Runden, für die Seniorinnen und Senioren je zwei Runden auf dem Programm. Bei der Jugend musste die 3. Runde aufgrund von Gewittern abgebrochen werden, so dass nur zwei Runden in die Wertung kamen. Trotz des

Gratulation durch Rebecca Steinbeck an den Clubmeister im GC Duvenhof, Tobias Mann



Ein strahlendes Lächeln vermittelt echte Freude über den Sieg bei der Clubmeisterschaft: Claudia Braun, es gratuliert Johannes Kelleners



schlechten Wetters, besonders am Schlußtag, wurde zum Teil hervorragendes Golf mit entsprechend starken Ergebnissen gespielt. Die begehrtesten Titel bei den Damen und Herren gingen an Claudia Braun und an Tobias Mann. Claudia Braun siegte mit insgesamt 272 (90+94+88) Schlägen sicher vor Rebecca Steinbeck (280/84+97+99) und Julia Laack (296/97+99+100). Sie setzte sich auch in der Nettowertung durch vor Ulrike Hoemske. Tobias Mann

Die weiteren Clubmeister:

SENIORINNEN

Brutto und 1. Netto: Marianne Mussalati vor Brigitte Schwab und Carola Kammerinke

SENIOREN

Brutto: Manfred Beeck vor Johannes Kelleners (1. Netto) und Eduardo Da Cunha

JUGEND

1. Brutto: Nils Reistel vor Tobias Kleinhans und Maximilian Heesen (1. Netto)

(Handicap -3,7) entschied gleichfalls die Brutto- und die Nettowertung zu seinen Gunsten – die 222 (73+78+71) Schläge ergaben auf den Zweitplatzierten Ralf Jungermann (250/84+78+88) einen Vorsprung von zehn Schlägen. Schlaggleich Dritter nach Stechen wurde Max Querling (250/80+87+83).

„DUVENHOF OPEN“: DER PRÄSIDENT „VERKAUFTE“ 13 BAHNEN

Die diesjährigen „Duvenhof Open“ wurden erstmalig in Verbindung mit dem „Preis der Unternehmer“ ausgetragen. GC Duvenhof-Präsident Gerhard Frank konnte insgesamt 13 Bahnen an Sponsoren „verkaufen“. Diese hatten die Möglichkeit „ihre Bahnen“ entsprechend zu bewerben; außerdem lobten sie noch einige großzügige Sonderpreise aus.

Das Turnier stand zunächst unter keinem guten Stern, da die meteorologische Vorhersage nichts Gutes erwarten ließ. Jedoch hatte der Wettergott dann ein Einsehen, so dass das Turnier bei heiterem

Himmel und angenehmen Temperaturen mit 82 Teilnehmern ausgetragen und per Kanone gestartet werden konnte.

Die Bruttowertungen gewannen Claudia Braun mit 20 Punkten und Eduardo da Cunha mit 26 Punkten. Die Plätze 1 bis 3 der Nettoklasse A belegten Reha Acar (38 Punkte), Norbert Spicker (37) und Marco Hartmann (36). In der Nettoklasse B belegten Platz 1 bis 3: Friedhelm Raue (39), Jürgen Friedsam (33) und Stefan Bünemann (33). Sieger der Nettoklasse C wurde Michael Schlagböhmer aus dem GC Wümme mit beeindruckenden

63 Punkten. Robert Sagaj folgte mit satten 56 Punkten auf dem zweiten Platz und verbesserte sein Handicap von 28,7 auf 19,8. Monika Teckenburg wurde mit 43 Punkten Dritte.

Preise über Preise bei den „Duvenhof Open“ im GC Duvenhof



Anlässlich der nationalen Ausscheidung zur deutschen Meisterschaft der Jungen AK 16 wurde im GC Duvenhof ein neuer Platzrekord aufgestellt. Bei nicht einmal optimalen äußeren Bedingungen benötigte Ingmar Haars vom GC Altenhof auf dem Par 72-Kurs nur 67 Schläge, mit denen er die bisherige Bestmarke um einen Schlag verbesserte.

GC Hummelbachau

NACH PARRUNDE PATRICIA SCHMITZ, NACH STECHEN DAVID LI



Großartige Schlussrunde und Clubmeisterin 2014 im GC Hummelbachau: Patricia Schmitz; es gratulieren Club-Präsident Dr. Werner Cermak (l) und Spielführer Peter Stollenwerk

Die Clubmeisterschaften im GC Hummelbachau wurden in diesem Jahr auf zwei Wochenenden gesplittet. Insgesamt suchten 78 Teilnehmer die neuen Clubmeister in den Konkurrenzen der Damen, Herren, Jungseniorinnen und Jungsenioren, wobei den Teilnehmern leider das Wetter am ersten Turniertag einen gewaltigen Strich durch die Rechnung machte. Insgesamt drei Gewitterunterbrechungen und unter Wasser stehende Grüns sorgten für einen unvermeidlichen Turnierabbruch.

Bei den Jungsenioren/-Innen konnten so lediglich neun Löcher aus dem Vortag in die Gesamtwertung einfließen. Während sich bei den Jungseniorinnen Saskia Haupt, Andrea Berres und Brigitte Ottmann mit jeweils 45 Schlägen den ersten Platz teilten, führte Byung-Jai Choi bei den Jungsenioren mit einer „39“ vor Toni Jakobs (40) bzw. Walter Linck und Johann Langen (je 41). Mehr Glück hatte die „offene Klasse“, die mit ihren frühen Startzeiten „trocken“ durchkam und ihre Runden beenden konnte. Bei den Damen führte

Nina Imhausen mit 78 Schlägen vor Anna Ruttert (80), Daniela Gurtek und Patricia Schmitz (je 82). In der Herrenwertung verbuchte Niclas Gimmy mit einer 77-er Runde die Bestmarke. Dicht auf den Fersen folgten David Li und Constantin Friesacher mit zwei Schlägen Rückstand. Zum Glück hatte der Wettergott am zweiten Turniertag Erbarmen mit den Golfern, so dass planmäßig gespielt werden konnte. Für die insgesamt 31 Spieler standen die entscheidenden letzten 36 Löcher auf dem Programm. Bei den Jungseniorinnen sah Andrea Berres nach dem Vormittag noch wie die sichere Siegerin aus. Dann jedoch spielte Saskia Haupt mit einer soliden „90“ die beste Runde des Nachmittags und wurde mit drei Schlägen Vorsprung neue Clubmeisterin 2014. Noch enger fiel die Entscheidung bei den Jungsenioren aus. Toni Jakobs und Byung-Jai Choi lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen und lagen vor den letzten drei Löchern gleichauf. Diese spielte Choi dann mit „nur“ zwei Schlägen über, Toni Jakobs konnte jedoch drei sichere Pars notieren und wurde mit zwei Schlägen Vorsprung neuer Clubmeister.

In der Damenkonkurrenz gab es die eindeutigste Entscheidung, auch wenn es nach 36 Löchern gar nicht so aussah. Anna Ruttert, Patricia Schmitz und Nina Imhausen lagen, nur durch drei Schläge getrennt, in Führung. In der Finalrunde spielte sich Patricia Schmitz dann in einen wahren „Rausch“. Auf dem von den blauen Abschlägen überaus schweren Parcours spielte die 18-Jährige eine phänomenale Parrunde. Mit zehn



Clubmeister bei den „Großen“ und den „Kleinen“: David Li



Jungsenioren-Clubmeister im GC Hummelbachau: Toni Jakobs

Schlägen Vorsprung war der Clubmeistertitel überaus verdient vergeben. Bei den Herren machten Niclas Gimmy und David Li den Titel unter sich aus. David Li war mit zwei Schlägen Vorsprung auf das letzte Loch gegangen, spielte dann aber ein Doppelbogey, Niclas Gimmy lochte indes zum Par und erzwang damit das Stechen. Hier allerdings riskierte Niclas Gimmy dann zu viel und schlug seinen Abschlag ins Aus, David Li nutzte diese Chance, spielte ein sicheres Par und wurde zum ersten Mal Herren-Clubmeister 2014 im GC Hummelbachau.

Die feierliche Siegerehrung fand, unter großer Beteiligung der Mitglieder, zu abendlicher Stunde auf der Terrasse am Seerosenteich statt. Nach guter Hummelbachau-Tradition folgte nach der Siegerehrung der letzte Höhepunkt des Tages. David Li, der frisch gekrönte Herren-Clubmeister, ging zur Freude Aller im Seerosenteich „baden“!



An den letzten beiden Ferientagen wurden im GC Hummelbachau die neuen Jugend-Clubmeister gesucht – und gefunden: in der AK 18 gewann Valentin Menne mit 160 Schlägen für die 36 Loch vor Patricia Schmitz (167), die AK 16-Konkurrenz entschied Constantin Friesacher (157 Schläge) vor Anna Ruttert (162) zu seinen Gunsten, und in der AK 14-Kategorie setzte sich David Li mit 158 Schlägen sicher durch gegen Jette Schulze (170). Die Gesamt-Nettowertung gewann Timo Bosselmann. Auf dem Foto alle Sieger und Platzierten sowie die Trainer Lars Thiele (l) und Benjamin Schlichting

G&CC Velderhof

START-ZIEL-SIEG VON LUKAS FLORACK

Unter teilweise sehr widrigen Bedingungen wurden die diesjährigen Clubmeisterschaften im G&CC Velderhof ausgetragen. So gab es nach durchwachsenem Wetter am ersten Tag sogar zwei Gewitterunterbrechungen am Schlußtag, ehe am frühen Abend die Titelträger 2014 feststanden.

Bei den Damen war es ein sehr enges und spannendes Duell zwischen Sandra Michel und Susanne Schluckebier, die

nach der zweiten Runde noch mit zwei Schlägen vor Sandra Michel geführt hatte. Aber aufgrund ihrer „88“ musste sie Sandra Michel, die eine „85“ notierte, noch um einen Schlag an sich vorbeiziehen lassen. Platz 3 ging an Ina Esser, die nach der ersten Runde in Front gelegen hatte.

Bei den Herren gab es einen sicheren Start-Ziel-Sieg von Lukas Florack, der nach Runden von 75, 79 und 80 Schlägen

Mit Pokal, mit Blumen und mit noch mehr: Die Clubmeister 2014 im G&CC Velderhof: Sandra Michel und Lukas Florack



(gesamt 234) mit drei Schlägen Vorsprung auf Jan Niklas Löhr (76+81+80/237) gewann und Clubmeister sowohl bei den Herren als auch bei der Jugend wurde. Henning Theis (81+78+82/241) folgte auf Platz 3.

„LONGEST“ UND „NEAREST“ IM VELDERHOF



Nearest to the pin: Marvin Gierden

Zwei interessante „Einzel-Wettbewerbe“ wurden im G&CC Velderhof ausgetragen. Die einen versuchten, den Ball mit dem Driver möglichst weit zu schlagen, die anderen entschieden sich genau für das Gegenteil und unternahmen den Versuch, den Ball möglichst nahe an die Fahne zu platzieren. Niklas Bergmann vom Düsseldorfer GC holte sich beim „Longest Drive-Wettbewerb“ mit seinem Schlag auf die 248 m Marke eine Wildcard nach Arosa zum Graubünden-Longest-Drive Championship. Marvin Gierden vom heimischen G&CC Velderhof platzierte mit 0,83 m seinen Ball bei „Nearest to the Pin“ am nächsten an die Fahne und erspielte sich ein Dutzend wertvoller Golfbälle.



Longest drive: Niklas Bergmann (l), es gratuliert Club-Head-Pro Michael Hearn

GC Hösel

CLUBMEISTERSCHAFTEN MIT WETTERKAPRIOLEN



Die Damen- und Herren-Clubmeister 2014 im GC Hösel: Isabell Gadea und Moritz Hausweiler

Nicht weniger als 125 Teilnehmer gingen bei den Clubmeisterschaften im GC Hösel an den Start. Mit Regenschauern endete der erste Wettspieltag, und auch der Sonntag sorgte für Wetterkapriolen. Also keine einfachen Bedingungen für die Spieler aller Wertungsklassen. Gewitter und Starkregen veranlasste die Wettspielleitung, die Finalrunde der Damen, Herren und Senioren abubrechen. Die Jugend, die Seniorinnen, Damen und Herren spielten somit den Titel des Clubmeisters bzw. der Clubmeisterin



War bei der Jugend Clubmeisterschaft-Bester: Maximilian Czieso

über zwei und die Senioren nur über eine Runde aus. Am ersten Spieltag qualifizierten sich die besten 21 Akteure in der Herrenwertung sowie die besten 11 Damen für die zweite Runde. Am Sonntagnachmittag stand fest, dass sich Isabell Gadea und Moritz Hausweiler auf der Siegereifung im Clubhaus verewigen werden.

Mit einer überragenden „67“ auf der ersten Runde ging Isabell Gadea mit einem gebührenden Abstand zu ihren Mannschaftskameradinnen auf die zweite Runde, die sie mit 74 Schlägen beendete. Somit gewann sie die Clubmeisterschaft mit 18 Schlägen Vorsprung vor Anke Kopecky (78+81) und Tamina Römer (81+82). Es war der dritte Sieg bei der Clubmeisterschaft nach ihren vorangegangenen Erfolgen in den Jahren 2008 und 2013. Den Nettopreis nach zwei Runden gewann Marie Theres Zeitz mit 147 Nettoschlägen.

In der Herrenwertung lagen Patrick Rose (72 Schläge), Johannes Diederichs (73), Moritz Hausweiler, Christian Feldhaus und Michael Blömacher (alle 74) nach Runde 1 dicht gedrängt auf den ersten Plätzen in Runde 2 entschied ein einziger Schlag über den Gewinn der Clubmeisterschaft. Mit seiner „73“ gegenüber der „74“ von Christian Feldhaus wurde schließlich Moritz Hausweiler Clubmeister im GC Hösel. Platz 3 wurde im Stechen entschieden, Markus Toennesen (79+70) war der Glückliche gegenüber Patrick Rose (72+77), der dafür in der Nettowertung auf Rang 1 landete.

Yvonne Tischner und Norbert Dahlhoff gewannen die Clubmeistertitel bei den Seniorinnen und Senioren)



Bei den Senioren setzte sich Seriensieger Norbert Dahlhoff (82 Schläge) vor Präsident Dieter Dunkerbeck (84) und Norbert Mischke (87) an die Spitze des Teilnehmerfeldes und konnte zum sechsten Mal in Folge den Titel des Clubmeisters gewinnen. Über den Nettopreis (75 Nettoschläge) freute sich Holger Kronenberg.

Die Seniorinnen konnten beide Runden spielen, jedoch lagen Yvonne Tischner und Susanne Fondermann mit je 185 Schlägen gemeinsam auf Platz 1, so dass ein Stechen erforderlich wurde. Nachdem die Gewitterfront durchgezogen war, wurde die Meisterschaft auf dem Grün 1 des Nordplatzes durch Yvonne Tischner entschieden. Gerlinde Peters (188) auf Platz 3 und Brigitte Schmidt (Netto-Erste mit 159 Schlägen) nahmen ebenfalls die Siegermedaillen entgegen.

Bei den Jugendlichen holte sich Maximilian Czieso (161) vor Peter Nowak (162) erstmalig den Clubmeister-Titel. Julius Seifert und Olivier Westermann teilten sich Rang 3 mit je 163 Schlägen, das 1. Netto gewann Charlotte Sophie Nübel.



Eine Woche nach dem Aufstieg der Herrenmannschaft des GC Hösel in die 1. Bundesliga stand mit dem Präsidentencup und Sommerfest das nächste Highlight auf dem Programm. Zwei ausgedachte Turniere, zwangloses „get together“ mit Modenschau, Ehrung der Mannschaftsspieler- und spielerinnen und ein kurzweiliger Sommerabend sorgten für einen Golftag der Extraklasse. Beste Stimmung, wie man sieht, inklusive.



In bester Stimmung: Seniorinnen-Clubmeisterin Hilke Finn (l) und Franziska Bischof



Der Seniorenclubmeister im G&CC Velderhof in der Mitte: Patrick Scanlon, Vizemeister wurde Niko Zervakakis (r), Platz 4 ging an Freddy Richter



Der Clubmeister-Siegerstehisch mit (v.l.) Patrick Scanlon, Sabine Stieper, Werner Stahl, G&CC Velderhof-Präsident Gerrit Gründgens, Jörg Böttcher und Hilke Finn

TEXT
HANS-WILHELM STREMMEL

Golfriege ETuF Essen

DEUTLICHE SIEGE FÜR MAYBRITT STREIT UND MATTHIAS SPIEGEL



Alle Sieger der Clubmeisterschaften 2014 der Golfriege ETuF Essen

Am meisten fürchtete man während der Clubmeisterschaften der Golfriege ETuF Essen den angekündigten Regen, keine Hooks, Slices oder Sockets. Seniorinnen, Senioren, Damen, Herren und die Jugend hatten sich wetterfest gekleidet und waren auf alles eingestellt. Doch von Samstag bis zum Nachmittag des Sonntags zeigte das Wetter Charakter. Es blieb bis dahin trocken und angenehm warm. Grund genug, gute Scores ins Clubhaus zu bringen. Während die Seniorinnen, die Senioren und die Jugend ihre Meister über 2 mal 18 Löcher suchten, mussten es bei den Damen und Herren schon 3 mal 18 Löcher sein.

Bärenstark die 1. Runde des vielfachen Club- und Stadtmeisters Matthias Spiegel. Mit einem Schlag unter Platzstandard (65 Schläge) setzte er sich sofort und deutlich vom Verfolgerfeld ab. Valentino Sgobba (71) und Dr. Matthias Klein (72) konnten sich an seine Fersen heften. Bei den Damen war es Maybritt Streit, die sich mit 71 Schlägen ebenfalls klar vom restlichen Feld distanzierte.

Am Sonntag dann die Entscheidung. Bei den Damen wurde es ein deutlicher Sieg für Maybritt Streit, die mit 71 und 76 Schlägen (davon allein sieben Schläge auf der 18. Spielbahn – damit ein Quattro-Bogey) den Titel gewann. Auf den zweiten Platz spielte sich Ann Baer (bereits Seniorinnen-Clubmeisterin) mit 77 und 78 Schlägen und blieb damit vor Inga Stollmann, die als Dritte 82 und 76 Schläge ins Clubhaus brachte.

Bei den Herren ließ Matthias Spiegel nichts anbrennen. Nach der furiosen „65“ waren es noch eine „69“ und eine „68“, die deutlich zum Sieg führten. Valentino Sgobba, bereits Meister bei den

Jugendlichen, folgte mit Runden von 71, 68 und nochmals 71 Schlägen. Den dritten Rang belegte Dr. Matthias Klein, der 72, 76 und 73 Schläge notierte.

Bei den Seniorinnen zeigte Ann Baer mit Runden von 77 und 78 Schlägen eine ebenso gute wie stabile Leistung und verwies damit Britta Knappmann (84+81) auf den zweiten Platz. Christiane Plato belegte den dritten Rang (81+93).

Bei den Senioren war es Jochen Sattelmayer, der sehr homogen zwei Runden mit je 76 Schlägen absolvierte und damit HaWi Stremmel (75+81) auf den zweiten Platz verwies. „Bronze“ sicherte sich Stephan Lohmann (78+79).

Einen absoluten Alleingang gab es von Valentino Sgobba bei der Jugend. Er, der natürlich bei den Herren ebenfalls eine bedeutende Rolle spielte, gewann mit erstklassigen Runden von 71 und 68 Schlägen und mit einem Vorsprung von 21 Schlägen auf den Zweit-Platzierten Tim Bobzin (79+81) den Titel des Jugend-Clubmeisters. Niklas Hagemeier, der sich 76 und 85 Schläge notierte, wurde Dritter.

RAPHAEL RUBIN UND MARTIN VAN DE LOO

Immerhin 48 Teilnehmer ließen eine spannende Vierer-Clubmeisterschaft erwarten. Der Ausstragungsmodus, 9 Löcher Vierball, 9 Löcher Auswahl-Treibschlag und nach dem Cut (die besten acht Teams) 9 Löcher Klassischer Vierer, fand Beifall. Eine sehr gute Idee, die hoffentlich noch lange Bestand haben wird. Schon nach der ersten Disziplin war erkennbar,

dass die Mitglieder der Clubmannschaft den Titel unter sich ausmachen würden. Besonders stark die 30 Schläge (3 unter Par) vom Team Raphael Rubin und Martin van de Loo. Doch noch war der Auswahl-Treibschlag zu spielen, und der hat es in sich. Da waren es dann Inga Stollmann und Bernd Brandau, die mit ihren 34 Schlägen den tiefsten Score notierten. Die acht besten



Vierer-Clubmeisterschaft im ETuF: Martin van de Loo und Raphael Rubin

Teams hatten sich gefunden. Nun ging es in den finalen Klassischen Vierer. Eine Aufgabe, die ihre besonderen Reize hat. Auch hier war das Team Raphael Rubin/Martin van de Loo nicht zu toppen. Mit 35 Schlägen sicherten sie sich den Titel des Vierer-Clubmeisters 2014 vor Inga Stollmann/Bernd Brandau sowie Stefan Adam und Helmut Zemke.

Mühlenhof G&CC

ZWEI SENIOREN MUSSTEN INS STECHEN



Nach zwei Tagen voller Wetterkapriolen, bei denen Regen, aber auch Hagel, die 85 angetretenen Spieler bei den Clubmeisterschaften im Mühlenhof G&CC regelmäßig unter die Schirme trieb, konnten Clubpräsident Ludger Epping und Spielführer Gunter Meßner am frühen Sonntagabend die Siegerehrung vornehmen.

Vorangegangen war noch ein Stechen in der Klasse der Senioren, denn Hans-Rudolf Müller und Manfred Dornseiffer lagen nach 36 gespielten Löchern schlaggleich in Führung. In Begleitung vieler Zuschauer gingen beide noch einmal auf die 18. Bahn; diese konnte Hans-Rudolf Müller dann aber für sich entscheiden und lochte als Sieger ein.

Deutlicher ging es in der offenen Klasse der Herren zu. Hier gewann Detlef „Kappi“ van Tilburg. Eine Überraschung war dies für die Meisten nicht, da er sein Vorhaben lange zuvor angekündigt hatte. Umso bemerkenswerter, dass er den eigenen Anforderungen gerecht wurde und unangefochten mit acht Schlägen Vorsprung siegte.

Jennifer Berndsen, die wie viele andere auch den Wetterbedingungen am Sonntag ein paar Schläge opfern musste, gelang es trotzdem, ihre knappe Führung vom Samstag am Finaltag auf einen Vorsprung von drei Schlägen auszubauen und so die offene Klasse der Damen zu gewinnen.

Die Siegerin der Seniorinnen hieß am Ende Angelika Wissen. Am Samstag mit einem Schlag hinter Elli van Weegen noch Zweite, erzielte sie am Sonntag ihre beste Runde mit 97 Schlägen und konnte so mit fünf Schlägen Vorsprung nicht nur ihre Klasse, sondern auch im Bereich der Damen mit dem besten Gesamtergebnis den ausgelobten Wanderpokal für ein Jahr entgegennehmen.

Bewährt hatte sich, den Zuschauerbereich und das Catering wie im Vorjahr rund um das 18. Grün zu gestalten. Auf einem großen Bildschirm konnten die Interessierten das aktuelle Geschehen auf den Spielbahnen mit Spannung verfolgen und waren so immer bestens über den Score der Spieler informiert.

Mit Pokalen, Blumen und Preisen geehrt – die Clubmeister und Platzierten 2014 im Mühlenhof G&CC

Die Clubmeister 2014

DAMEN

1. Jennifer Berndsen
2. Dong Sin Jeong
3. Sibylle Hepner

HERREN

1. Detlef van Tilburg
2. David Perry
3. Peter Schweizer

SENIORINNEN

1. Angelika Wissen
2. Claudia Padden
3. Elli van Weegen

SENIOREN

1. Hans-Rudolf Müller
2. Manfred Dornseiffer
3. Seong Mok Jeong

ANZEIGE

Das Stadtgespräch wird präsentiert vom Kosaido Golf Club.

Herbstangebot Golfmitgliedschaft

Jetzt anmelden!

Das Erlebnis Kosaido

Tel. 0 21 04-77 06 0
info@kosaido.de
www.kosaido.de



Am Schmidtberg 11 | 40629 | Düsseldorf

ANZEIGE

PrintedProducts®

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling



NONNSTOP | Marketing Services
Bismarckstr. 114 • 47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680 • info@nonnstop.de

IMPRESSUM

Herausgeber
NONNSTOP Marketing Services
Wolfgang Nonn
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 650768-0, Fax: 02151 650768-11
info@golfrheinruhr.de, www.golfrheinruhr.de

Art-Direktion
DaffneDesign
info@daffnedesign.de, www.daffnedesign.de

Chefredaktion
Claus-Peter Doetsch

Redaktion
Uschi Beer, Haide Watermeier, Wolfgang Nonn
E-Mail: redaktion@golfrheinruhr.de

Autoren dieser Ausgabe
Ute Andermann, Petra Berthold, Haide Watermeier, Ursula Klump, Katja Scharf, Andrea Schmitz, Daniela Trevor-Owen, Katrin Weith, Kerstin Wittke-Laube, Günter von Ameln, Paul-B. Breidenbach, Wolfgang Breuer, Dirk Dratsdrummer, Thomas Edler, Oliver Engbrocks, Harry Hamdan, Manfred Huschner, Peter Jacobi, Hans-B. Kleckel, Jochen Koch, Rolf Kreuter, Jens Krüger, Dennis Küpper, Ralf Lingel, Stefan Mülders, Frank Rentmeister, Dr. Burkhard Scherf, Ulrich Staeger, Werner Strauss, Hans-Wilhelm Stremmel, Stefan Vogelskamp, Klaus Witthaus

Fotoredaktion
Inga Baum, Andrea Bowinkelmann, Günter von Ameln, Dennis Barkow, Klaus Beyer, Frank Böger, Paul-B. Breidenbach, Volker Busch, Bodo Christ, Harry Hamdan, Dr. Harald Krug, Ralf Mischel Düsseldorf, Torsten Laube (Torbild.de), Markus Venzl, Frank Rentmeister, Alfred Richter, Ulrich Staeger, C&V Sport Promotion, Düsseldorf GC, StebV DGV, GC Hösel, Jugendliga Golf, Österreichischer Golf Verband, Sportstiftung NRW

Titelbild
Denise Kalek (Foto: Wolfgang Nonn)

Druck
Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG
Venloer Straße 1271, 50829 Köln
Tel.: 0221 - 95 65 03 0 · Fax: 0221 - 95 65 03 9 · info@haeuserkg.de

Anzeigen
Klaus Kaliebe
Flünnertsdyk 268b, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976

Jörg Fütterer Consulting
Auf der Reide 8, 40468 Düsseldorf
Tel.: 0152 53931043 · E-Mail: fuetterer@golfrheinruhr.de

Anzeigenpreisliste
Es gilt die Preisliste vom 01.01.2014

Copyright
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Zu guter Letzt

VON „146“ AUF „76“

Welch wundersame oder auch atemberaubende Ergebnisse doch im Golfsport erzielt werden können!

Da kommt ein DGL-Herrenspieler vom GC Wildenrath mit einem Handicap von 7,0 vom ersten Saison-Einsatz im GC Leverkusen mit lese und schreibe 146 (in Worten einhundertsechundvierzig) Schlägen als Streicher zurück ins Clubhaus, und Wochen später wird derselbe Spieler gleichfalls beim

abschließenden DGL-Einsatz im G&CC Velderhof als Bruttosieger mit einer „76“ und einem neuem Handicap von 6,9 gefeiert.

Ein Unterschied von exakt 70 Schlägen – im Grunde unglaublich. Ist aber wahr. Und sportlich so selbstverständlich, dass er trotz einer „10“ schon auf der „5“ und einer „14“ gleich danach auf der „6“ tapfer bis zum bitteren Ende durchspielt. Kompliment – Tobias Schaffrath!



VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTE AUSGABE

- Turnierberichte von der LPGA, der US PGA und der European Tour
- Ryder-Cup-Bericht Europa - USA mit Martin Kaymer
- Promi-Reporter Thomas Gerres trifft Dr. Jos Gal, den ersten deutschen Weltraum-Touristen
- Golf & Technik mit Peter Jacobi
- Interessantes aus den Clubs an Rhein und Ruhr



GLENEAGLES
SCOTLAND 2014

DIE AUSGABE 05/2014 VON GOLF RHEIN RUHR
ERSCHEINT MITTE NOVEMBER 2014

Juwelier Fine ART

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

Wir tauschen Uhren und Schmuck...



neu und aus zweiter Hand...



...gegen Ihre alten Schätze!

Selbstverständlich
auch gegen Bargeld!



Wir kaufen: Uhren - Schmuck - Brillanten - Altgold Ankauf zu fairen Preisen - seit über 20 Jahren

Verkauf - sensationell günstig

Juwelier Fine ART

Düsseldorf | Königsallee 98a

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61



www.juwelier-fineart.com

EINE IKONE GEWINNT AN GRÖSSE



DIE NEUE NAVITIMER 46 mm

Pletzsch
JUWELIER SEIT 1897

40212 Düsseldorf
Schadowstraße 16
www.pletzsch.de